



**Vor 80 Jahren  
als die Amis kamen**

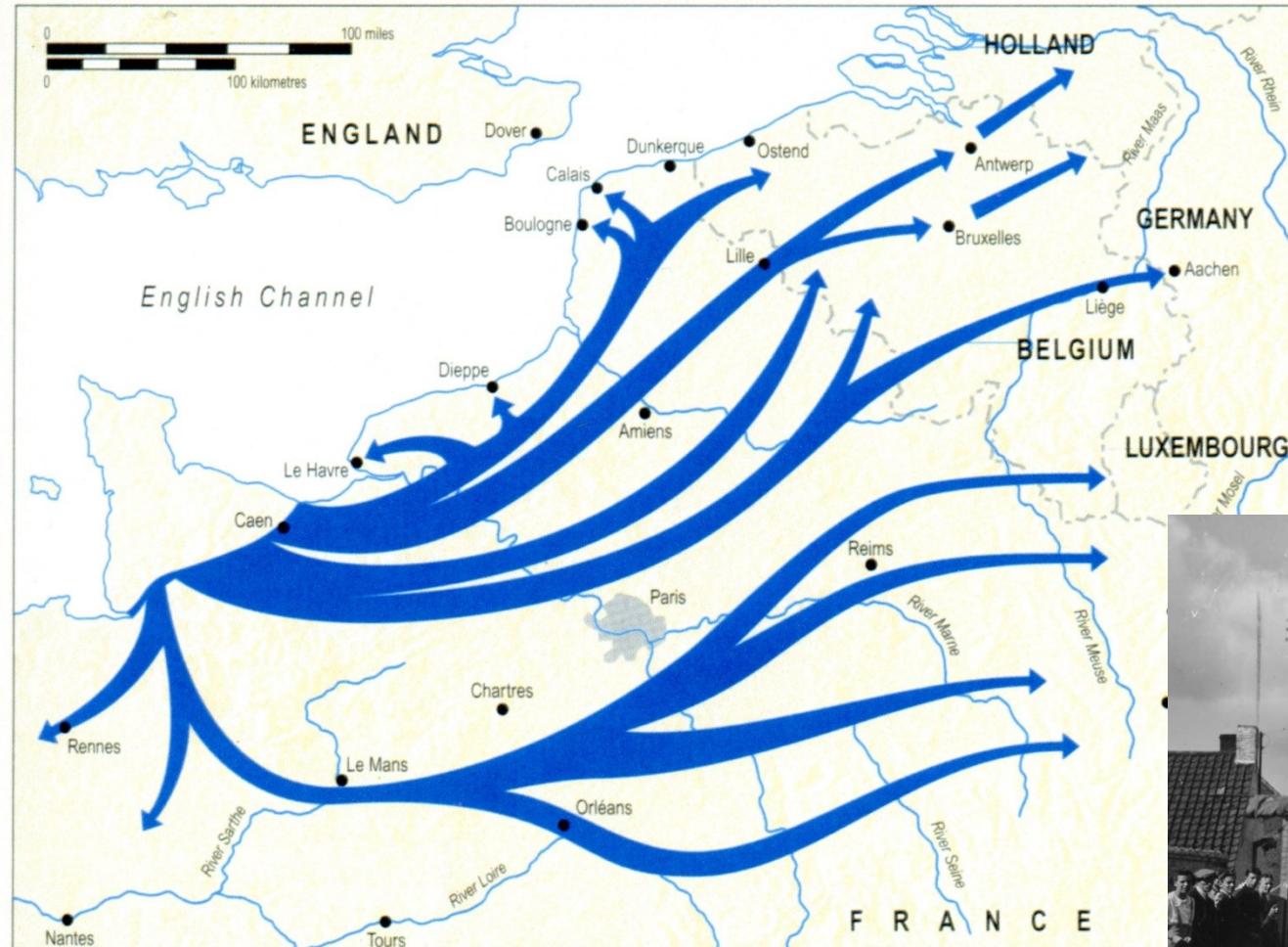
# **Roetgen**

**zwischen dem  
12. September 1944  
und dem**



**Tag des Gedenkens an die Kapitulation  
der deutschen Wehrmacht 1945**

Anfang September  
1944



Der Alliierte Vormarsch durch Frankreich und Belgien bis an den Westwall vor Aachen.



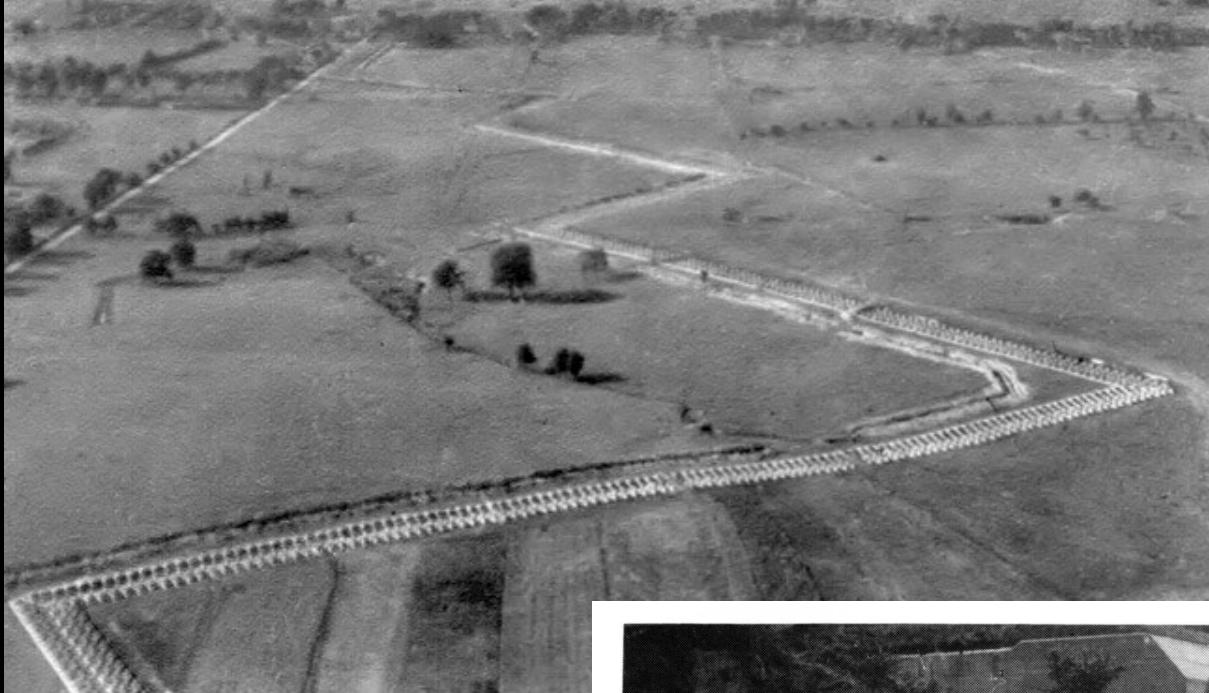
# 'The Next Stop is Germany'

## *1944 END: EISENHOWER*

By Daily Mail Reporter

**T**HE Germans can make no effective stand until they reach their Fatherland. That is the opinion of General Eisenhower, given in London yesterday. They are retreating too fast to turn and fight in France.

There will be no major battle, he indicated, until they get to—what was its name?—oh, yes: the Siegfried Line. Could the enemy stand there? The four-star general quoted: "No line is better than the men defending it."



Ausrücken zu Schanzarbeiten am Westwall, 1944: Zuletzt müssen sogar 14jährige schippen. Es hilft nichts.

# **Volksgenossen, Volksgenossinnen!**

Für den Abtransport weiterer nicht marschfähiger Personen (Frauen mit Kindern, Gehbehinderte, reisefähige Kranke, alte Männer und Frauen)

**steht heute Mittwoch, den 6. Sept. 1944 ein**

**Sonderzug** um 15 Uhr

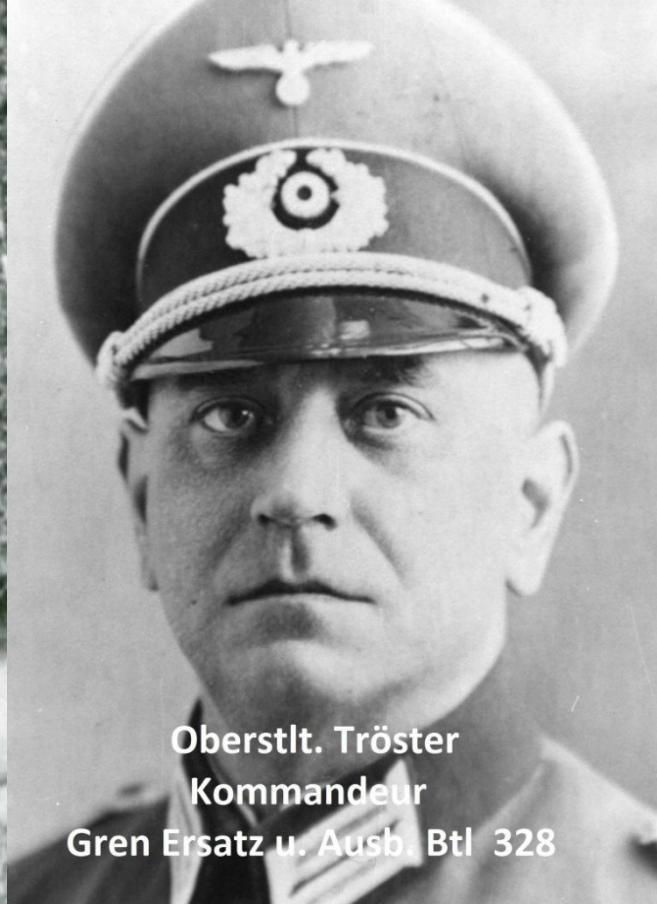
auf dem Bahnhof Eupen bereit. Das Reiseziel ist aus einem Anschlag, der in den Ortsgruppendiftstellen aushängt, zu ersehen.

**NSDAP Kreisleitung Eupen.**

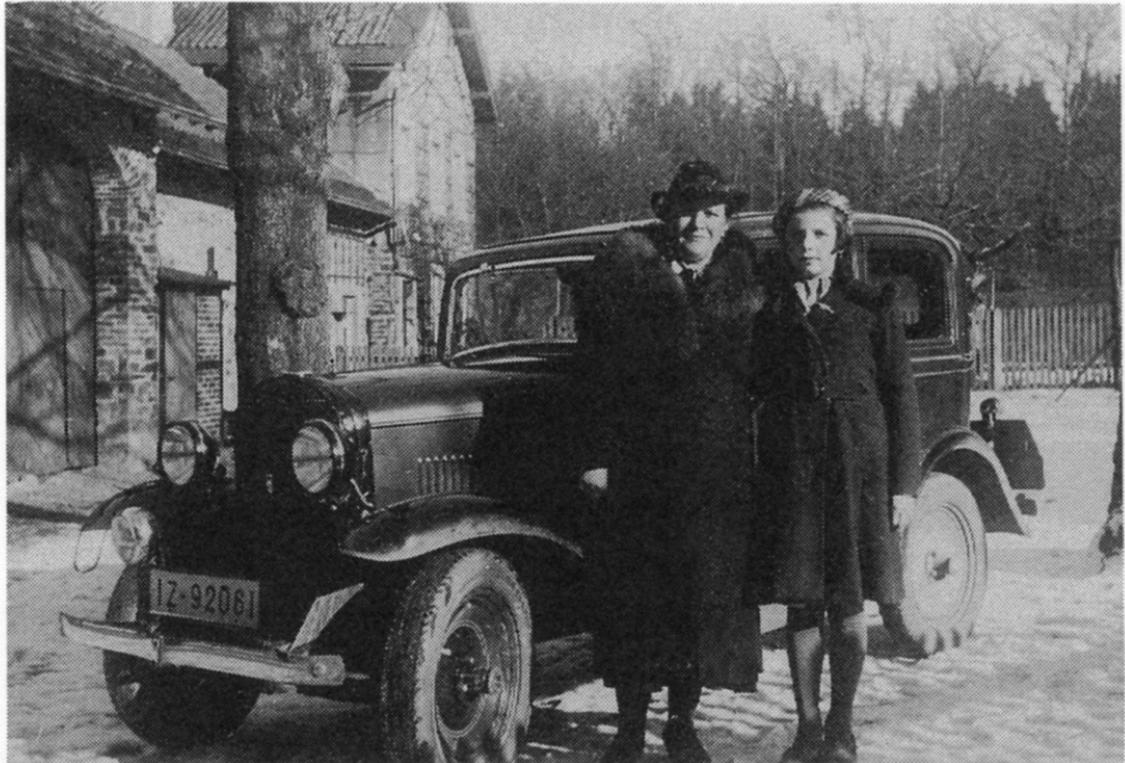
**6. September 1944**



**GrenErsatz u. Ausb. Btl. 328**



**Oberstlt. Tröster  
Kommandeur  
Gren Ersatz u. Ausb. Btl. 328**

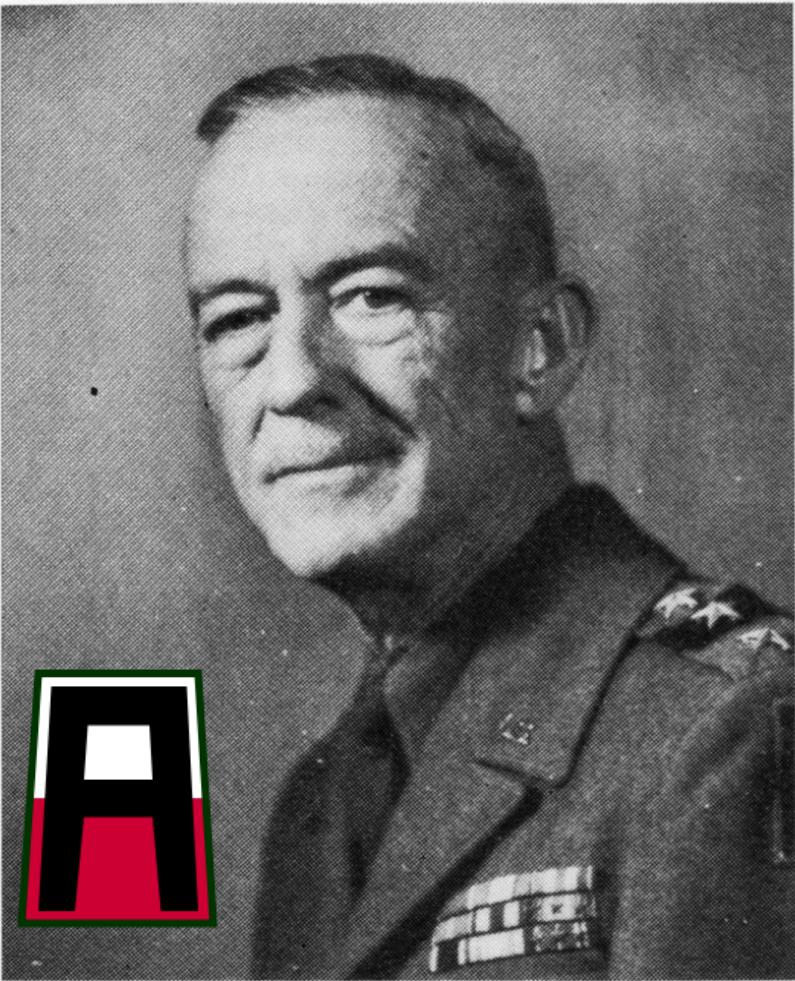


*Frau Schill und Tochter Erika vor dem Opel P 4*

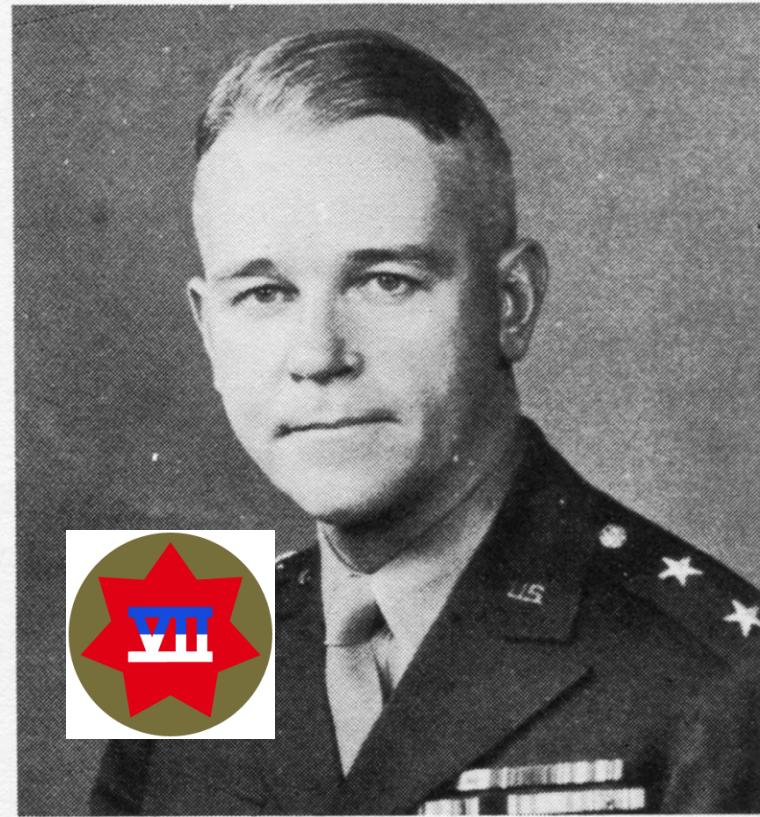
**Gefechtsstand Gren.Ersatz- u. Ausb.Btl 328  
im Forsthaus Rott bei Revierförster Schill**



*Heinrich Schill, 1939*



**Er kommandiert die 1. US-Armee:  
General Courtney H. Hodges.**



**Generalleutnant Collins vom VII.  
Corps. Er trägt den Beinamen  
»Lightning Joe«.**



**Major Gen. Rose  
Commander  
3. US Armored Div**



VERVIERS



AACHEN



FR

77

K6

T





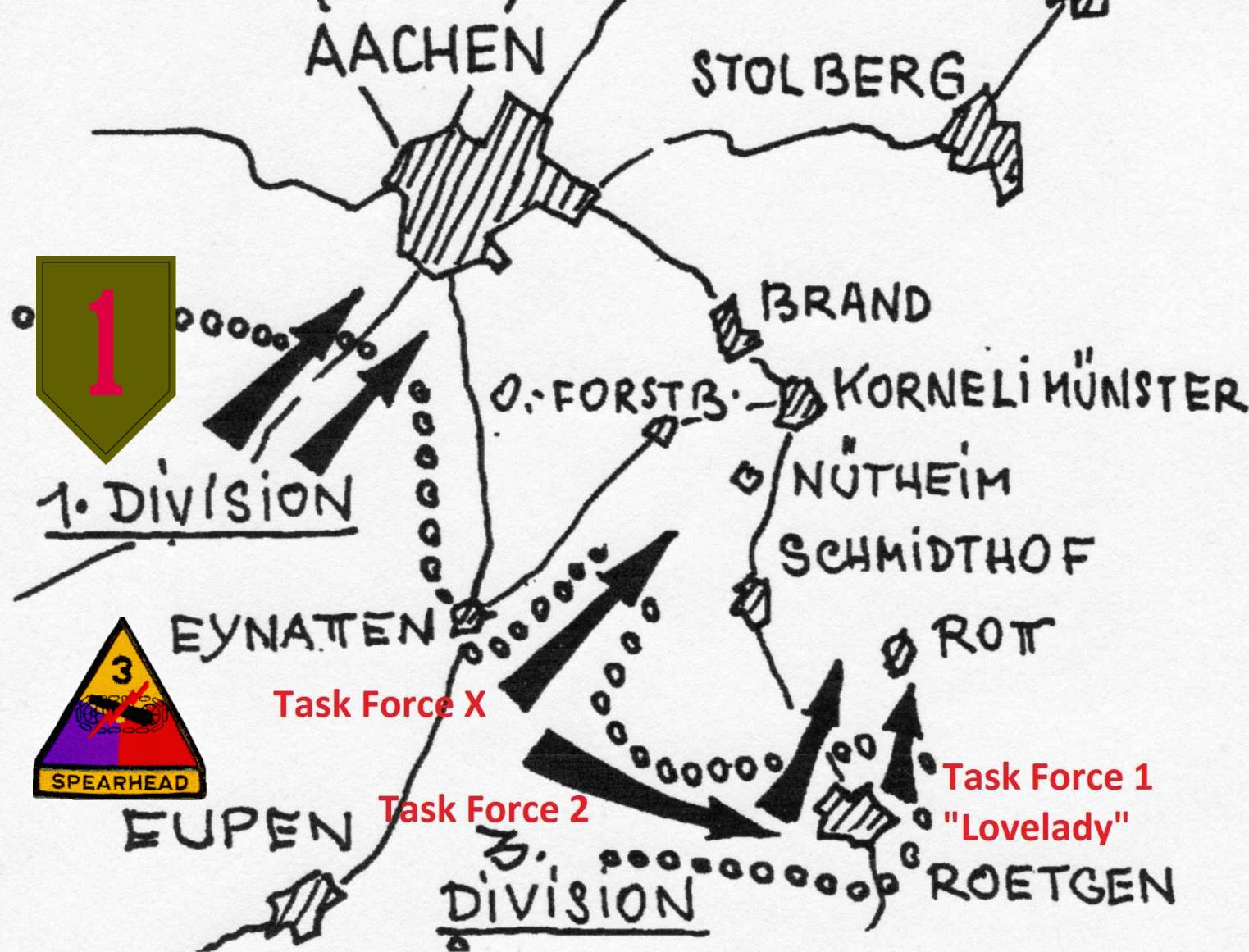
11. September 1944



Bergstraße



11. September 1944 Kettenis





**Lt. Col.  
Lovelady**



# Roetgen im "Niemandsland"



Roetgen, Bahnstation,  
12. September 1944:  
Die deutschen Truppen  
haben sich gerade zurückgezogen

# Anhaltende Kämpfe dicht vor den Sperrstellungen im Westen

Vorsorgliche und fürsorgliche Maßnahmen für die Grenzbevölkerung – Der Schutzwall wächst

RS Köln, 12. September.

Zwischen Aachen und Verviers liegt Spa. Hiermit und der Stoßrichtung des Feindes auf Eupen-Malmedy zu ist eine feste geographische Angabe verbunden, wo vorübergehend feindliche Panzerspitzen sich behaupten und damit jener Zone sich nähern konnten, in der durch die großen Anstrengungen der westdeutschen Zivilbevölkerung ein verbriefteter Schutz- und Aufnahmegürtel errichtet wurde, von dem aus dann die Konsolidierung der Abwehr in eine endgültige Stabilisierung versucht werden soll. Es ist klar, daß dort, wo diese Hilfereichung der Heimat von den Frontdivisionen schon in Anspruch genommen wurde, sich die ersten Züge des Überganges zu stationären Kämpfen langsam bemerkbar machen müssen. In anderen Bezirken vollzieht sich dieser Wechsel akzentuierter und unter dem Gebot, durch die möglichst lange Hintanhaltung des Gegners die völlige Vollendung der Barrieren-Räume zu garantieren. Die Aufgaben der beim Bau der Schutzstellungen eingesetzten Bevölkerungssteile sind damit ebenso verantwortungsvoll wie die Abwehrfunktionen der noch im arten Handgemenge mit den Gegnern stehenden Gruppen. Beiden ist so in symbolhafter wie praktischer Bereinigung der Schutz der Heimat aufgetragen.

Diese selbst kann sich zunehmend darüber beruhigt

fühlen, daß ihre sichere Abschirmung gegen die feindlichen Divisionen wächst und in den kommenden Tagen der ernsten Inprobestellung auch hält. Für diejenigen, die zur Begünstigung der möglichst ungehinderten Entfaltung der nach wie vor anschwellenden deutschen Abwehr mit ihrer teilweisen Entfernung beitragen müssen, steht unumstößlich fest, daß sie nur vorübergehend ihr Opfer zu bringen haben. Diejenigen aber, die durch ihre Arbeitsleistung die Pflicht des Verweilens spüren,

können verichert sein, daß alle Maßnahmen zu ihrer Sichereheit getroffen sind. Alle können samt und sonders so in dem zuversichtlichen Bewußtsein leben, daß durch die umfassende Anstrengung aller mehr und mehr die Garantien wachsen, daß die Hauptbezirke der näheren und weiteren Heimat von den Gefahren und den Schrecken des Krieges bewahrt bleiben. Das noch mehr als bisher sicherzu-



stellen, kann keine Überstunde zu viel sein. Und keine Mühe kennt einen höheren Preis.





Nacht 11. / 12. September 1944





**8,5 cm Flak russisch**

**12. September 1944  
früher Vormittag**



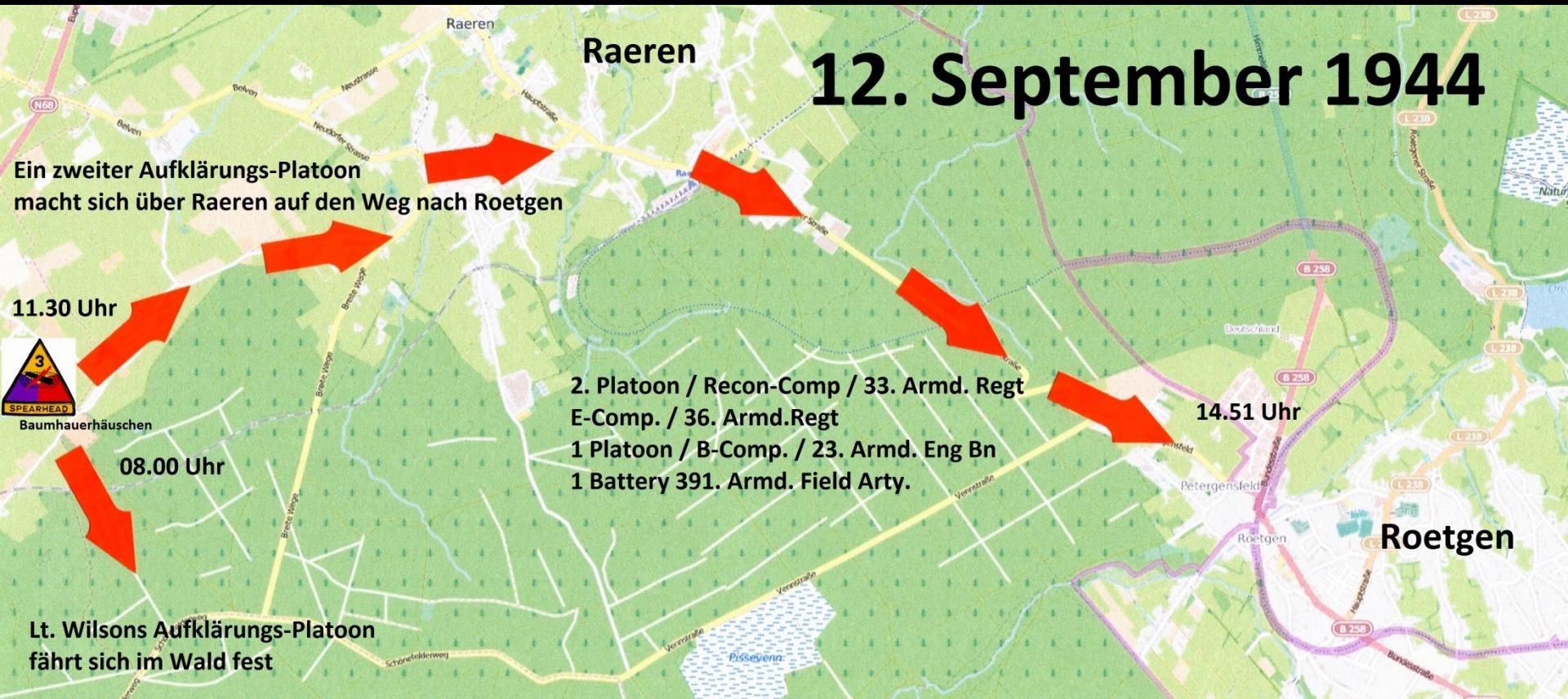
**Dreilägerbachtalsperre**

**und Rott**



**P-38J Lightning**

# 12. September 1944



# Die Task Force 1 „Lovelady“ auf dem Marsch nach Roetgen



Die Task Force 1 "Lovelady"  
auf dem Marsch nach Roetgen

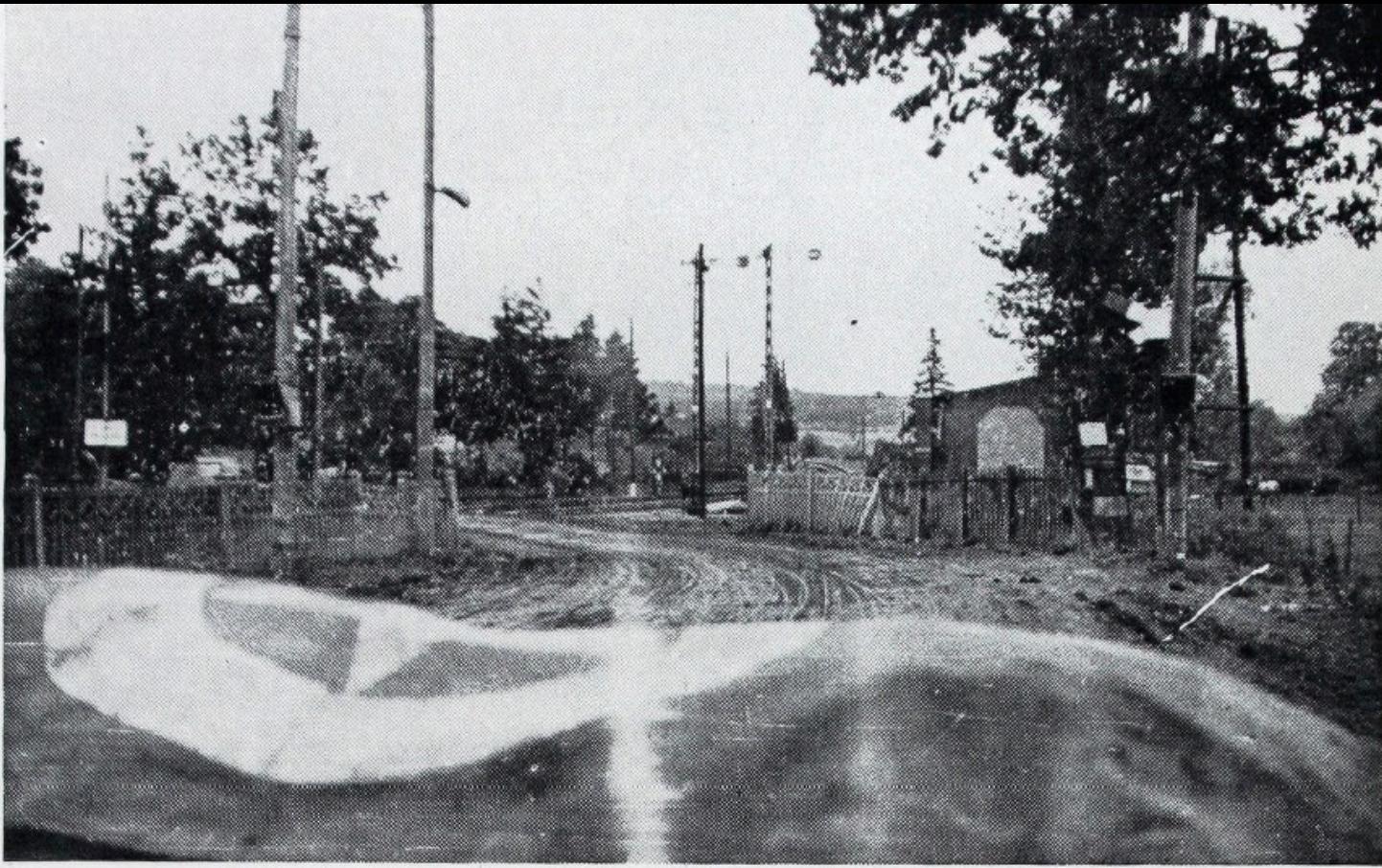
**12. September 1944**

**Petergensfeld**



**Zollamt Roetgen**





Belgium-German Border at Roetgen, Germany. First German town to fall to an invader since the Wars of Napoleon. Taken by TFL 1451 hours 12 Sept. 1944.



Henri Souvéé, Belgier

T/5 Charles D. Hiller

194149



195492





194152



### Weisse Tücher in Roetgen

Der Nachmittag des 12. September 1944 war wie jeder andere Nachmittag an der Front. Roetgen war unbeschädigt geblieben. Der Ort war verlassen. Von jedem Fenster des oberen Stockwerkes in fast jedem Haus hing ein weißer Lappen oder ein Tischtuch als Zeichen der Kapitulation. Die Menschen waren in die Wälder geflüchtet. Nach zwei Tagen kamen sie nach und nach zurück, geführt von dem einzigen Polizisten Roetgens, der in voller Uniform auf seinem Fahrrad saß. Sie waren in einen Zustand der Apathie verfallen, so schnell und unerwartet hatte sie der Panzervorstoß durch Belgien nach Deutschland hinein überrascht.

Thomas R. Henry,  
Korrespondent des  
„Washington Evening Star“  
bei der 1. US-Armee

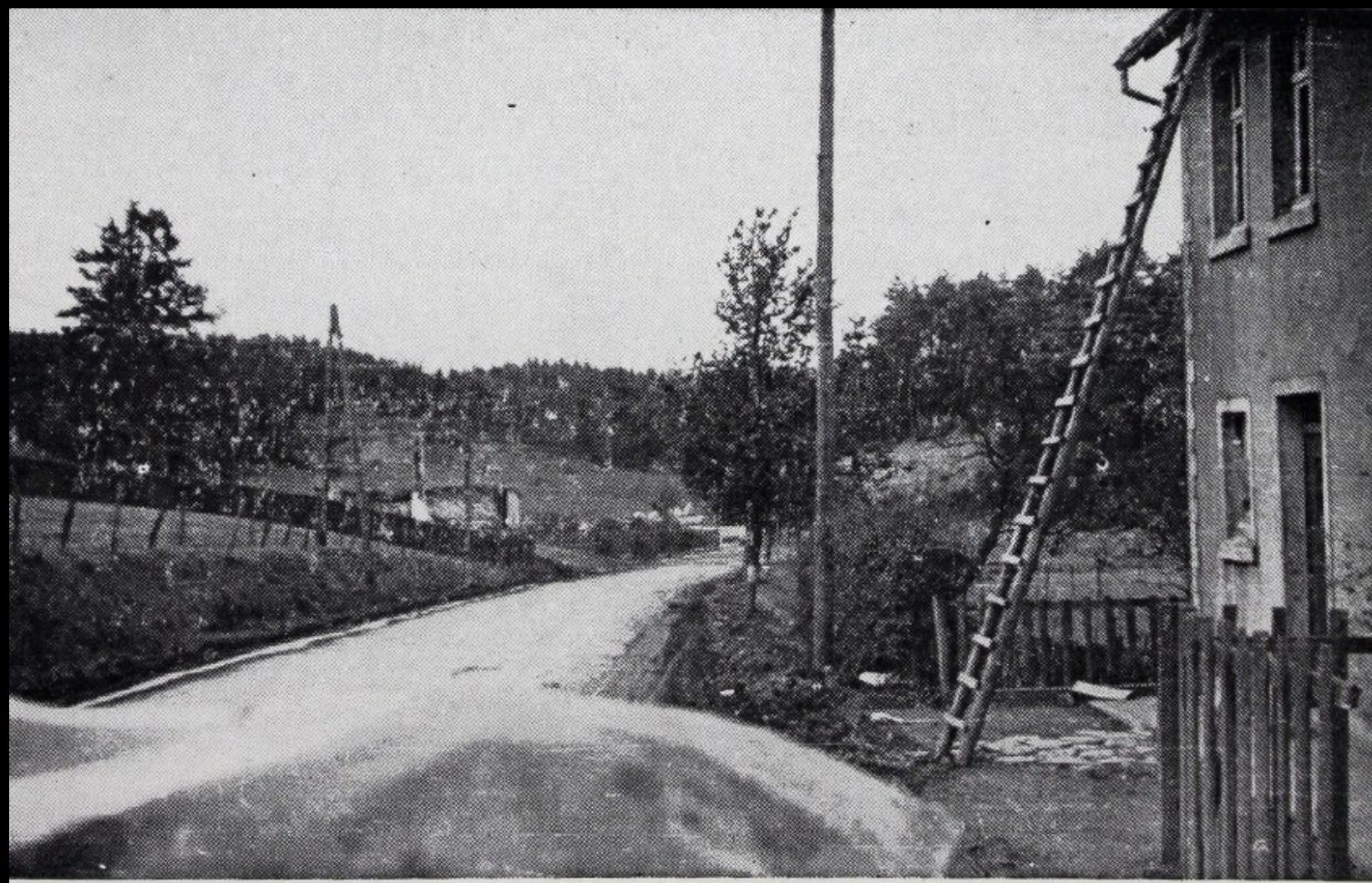










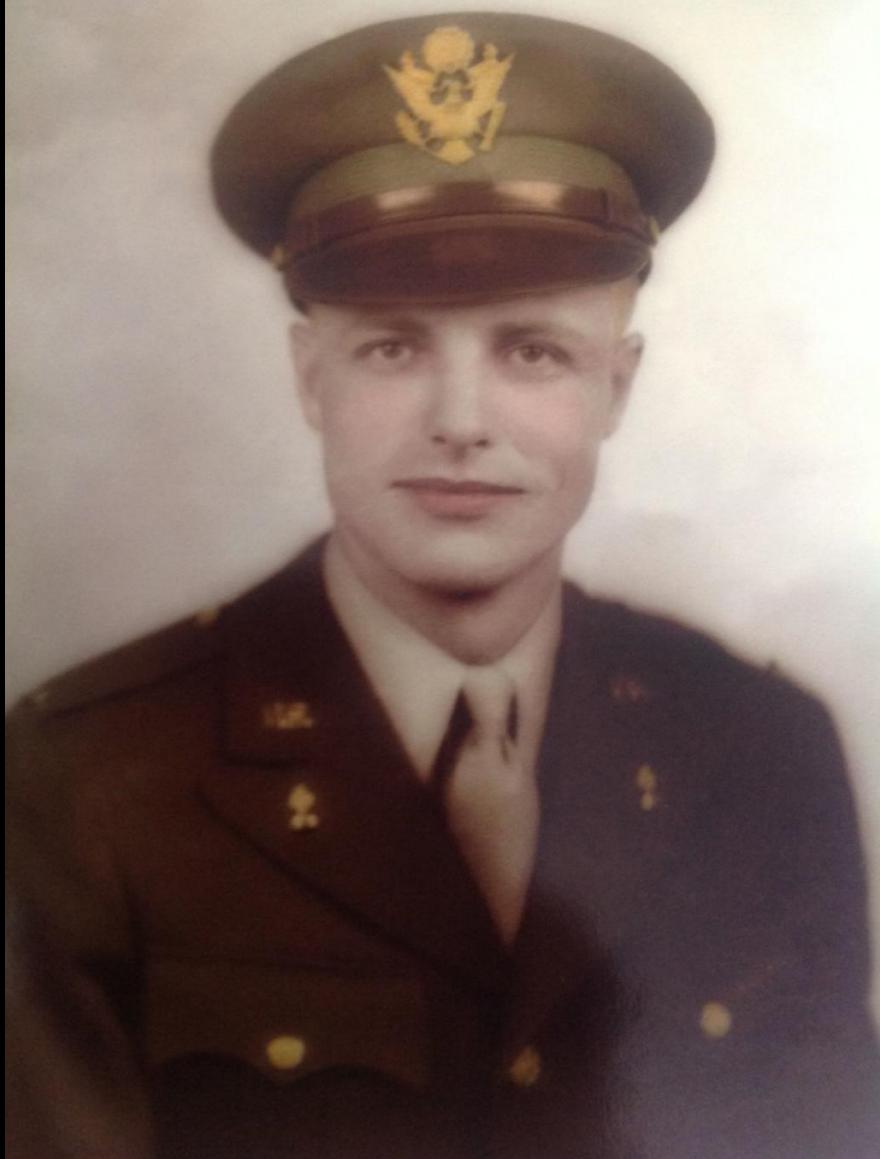


Leaving Roetgen and approaching Siegfried Line seen in distance.

# 1st. Lt. Burrows vor der Brücke am Schleebach

12. September 1944





Lieut. Richard Spencer Burrows, believed first American to set foot on German soil during the current invasion, was killed in action Sept. 12, according to word received by his widow, Mrs. Melba McDonald Burrows, Ogden.

# 'First Invader' Killed in German Border Battle

Lieut. Richard Spencer (Spence) Burrows, believed to have been the first American to set foot on German soil during the current invasion, was killed in action Sept. 12, the same date on which press dispatches identified a "Lieut. Burroughs" of Ogden as the first American to cross the boundary in the invasion of Germany.

His widow, Mrs. Melba McDonald Burrows, resides at 2853 Lincoln.

Lieut. Burrows was an officer of a reconnaissance company which made up the vanguard of the German-bound American units. His company was part of a tank division.

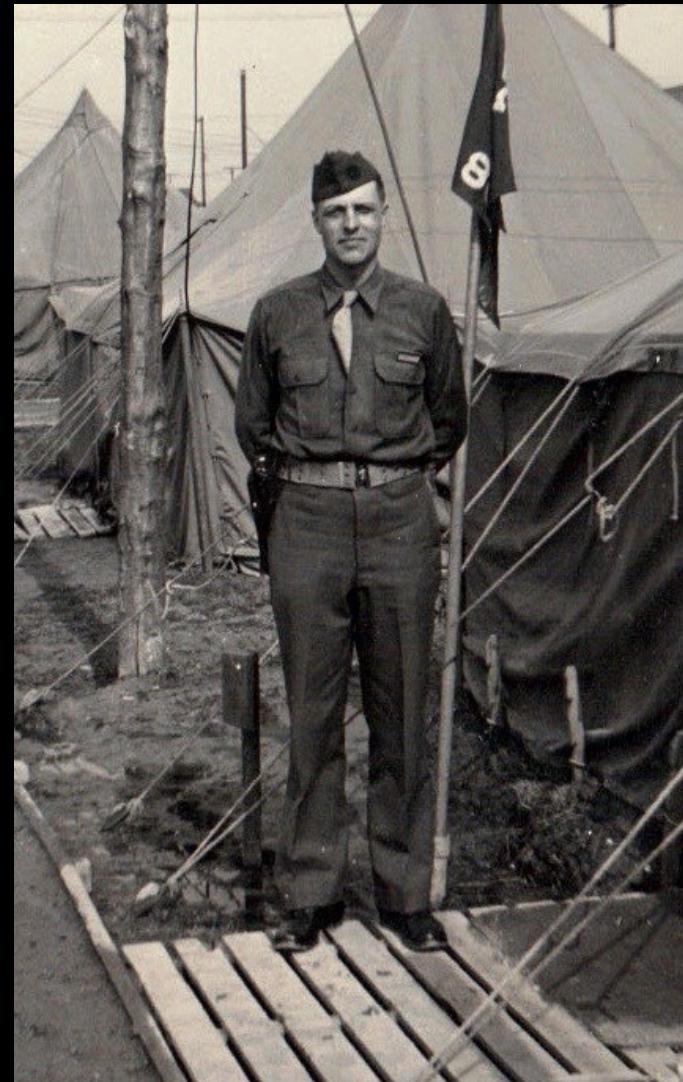
Overseas since October, 1943, Lieut. Burrows entered the army in November, 1942. He was commissioned in July, 1943, at Aberdeen, Maryland, proving grounds. Aberdeen, Md., proving grounds. He was wounded during the French campaign and had been awarded the purple heart.

A native of Ogden, he was born June 1, 1910, a son of James Samuel and Lydia Winters Burrows. He was graduated from Ogden high school and Weber college, and later was employed as manager of the produce department of Stimson's market and as an ammunition inspector at Ogden arsenal.

Survivors include his widow, whom he married Aug. 1, 1933; his mother, Mrs. James McGregor, Ogden; a daughter, Patricia Ann; two brothers, James Eugene and Kenneth Burrows, and a sister, Mrs. George W. Vogel, Ogden.



Lieut. R. S. Burrows



CLASS OF SERVICE  
This is a CONFIDENTIAL  
TELEGRAM FOR THE  
ARMED SERVICES OR THE  
GOVERNMENT. DO NOT REBROADCAST  
OR REPRINT. PLEASE USE  
THIS ADDRESS.

# WESTERN UNION

(05)

TELEGRAPHIC
TELETYPE
TELETYPE LETTER
TELETYPE TELEGRAM
TELETYPE COMMERCIAL
TELETYPE PICTURES
TELETYPE NEWS

RECEIVED OCTOBER 10 1944  
KHA 47C 30 GOVT-MUX WASHINGTON DC 9 1104P

MAILED 5 PM TO 16

MRS MALBA M BURROU



2853 LINCOLN AVE OGDEN UT AM

THE SECRETARY OF WAR DESIRES ME TO EXPRESS HIS DEEP REGRET  
THAT YOUR HUSBAND SECOND LIEUTENANT RICHARD S BURROWS WAS  
KILLED IN ACTION ON TWELVE SEPTEMBER IN BELGIUM LETTER  
FOLLOWS:

JULIO THE ADJUTANT GENERAL.





KIERNAN JR  
1ST LT 9 DIV  
SEPT 3 1944

THOMAS S. BUDHOUR  
1LT, U.S. ARMY AIR CORPS  
DIED IN SERVICE

AMERICAN  
BELGIAN

EDWARD G. KALTENBAUGH  
S SGT, INF, 3 ARMY CORPS  
LOUISIANA SEPT 3 1944

MAR 10 1881  
NOV 13 1951



ALMIRON P  
HALL JR  
OKLAHOMA

CAPTAIN  
36 ARMD INF  
WORLD WAR II  
NOVEMBER 3 1922  
SEPTEMBER 12 1944



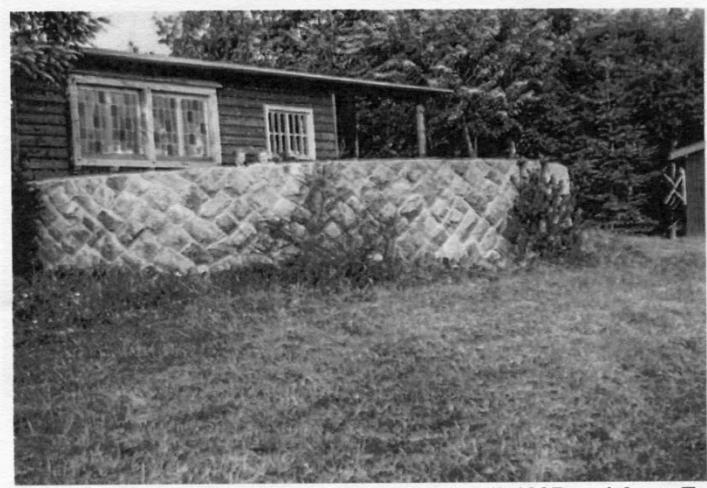




(S/Sgt Cullen while visiting family in Scotland after discharge from hospital.)

# Das 391. Armd FA Bn geht am Bahnhof in Stellung





Das Haus auf dem Kuhberg wurde im April 1937 errichtet. Es brannte am 13. Juni 1985 nach einer Brandstiftung ab und wurde kurz danach wieder aufgebaut (hier ein Bild vor dem Brand). Heute ist es Haus Kuhberg Nr. 21; der Besitzer, 2014, ist Paul Sauer.





**Hubert Doppelstein** vor dem Haus auf dem Kreitzenend, 1935:  
Er verschwand am Kriegsende 1944 nach einer Verletzung aus  
dem Krankenhaus in Eupen und ist seitdem verschollen.  
Sammlung Roetgener Familien      HeuGeVe: 17-14





AP

AP







AP

**AP**







Oben: Postmeister Wilhelm Kreitz

In Roetgen  
zurückgebliebene  
Amtspersonen



Polizeimeister  
Wilhelm Peters



Josef Krings

Frau Peters

Milchen Krings

Ernst Peters

Alois Krings



Milchen Krings



**AP**



 AP

Nur Akten LXXXI. A.K.

fol 1-426

279

ahh

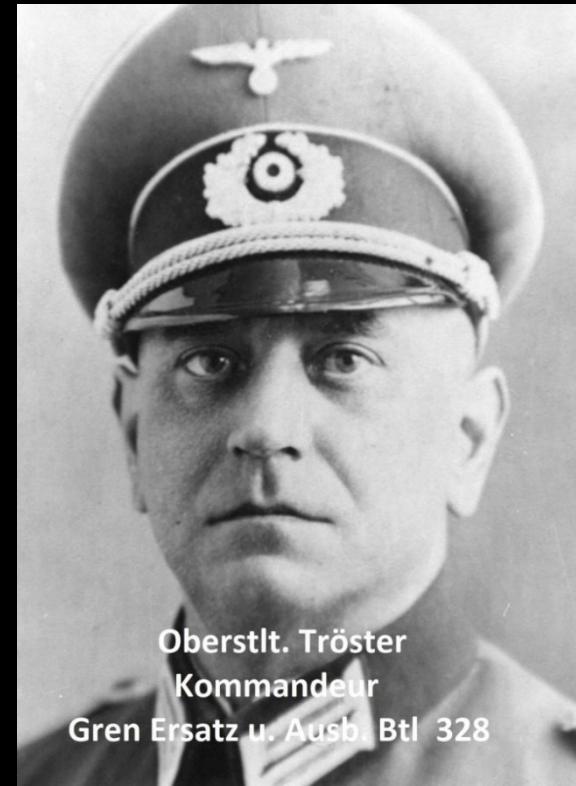
H

L a g e - B e r i c h t .

Am 12.9.44 12 feindliche Panzer und 4 Panzerspähwagen mit aufgesessener Infanterie dringen von Westen her in Rötgen ein. 4.Zug der Sicherungskompanie wird in den Südteil von Rötgen abgedrängt. Lebhafter Infanterie-Feuerkampf in Rötgen. Feindliche Kampfwagen stoßen durch bis zum nördlichen Ortsausgang Rötgen. Brücke vor Bunkern 45 und 49 wird gesprengt. Feindliche Panzer beschließen aus größerer Entfernung Bunkerscharten. Schweres I.G.-Feuer vor der Sperrmauer in Rötgen. Tieffliegerangriffe auf Sperre und Stellungen. 19,00 Uhr 3 Panzer am Ortseingang beobachtet. Arti- und Panzerfeuer lässt nach. Stellungen sämtlich gehalten. Feindliche Panzer halten sich außerhalb der Reichweite unserer panzerbrechenden Waffen.

*W. H. H.*

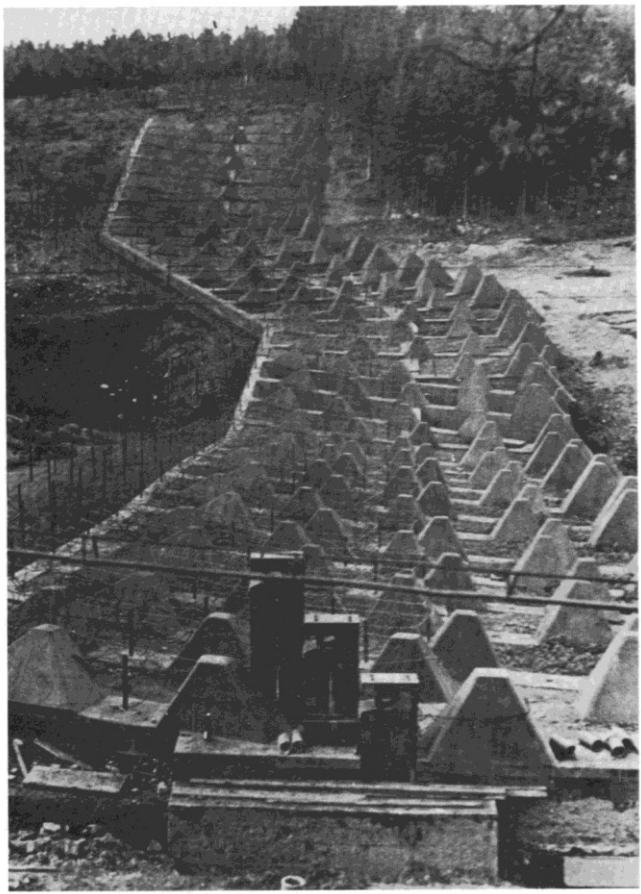
Oberstleutnant u. Btl.-Kdeur.  
E.A. Btl. 328



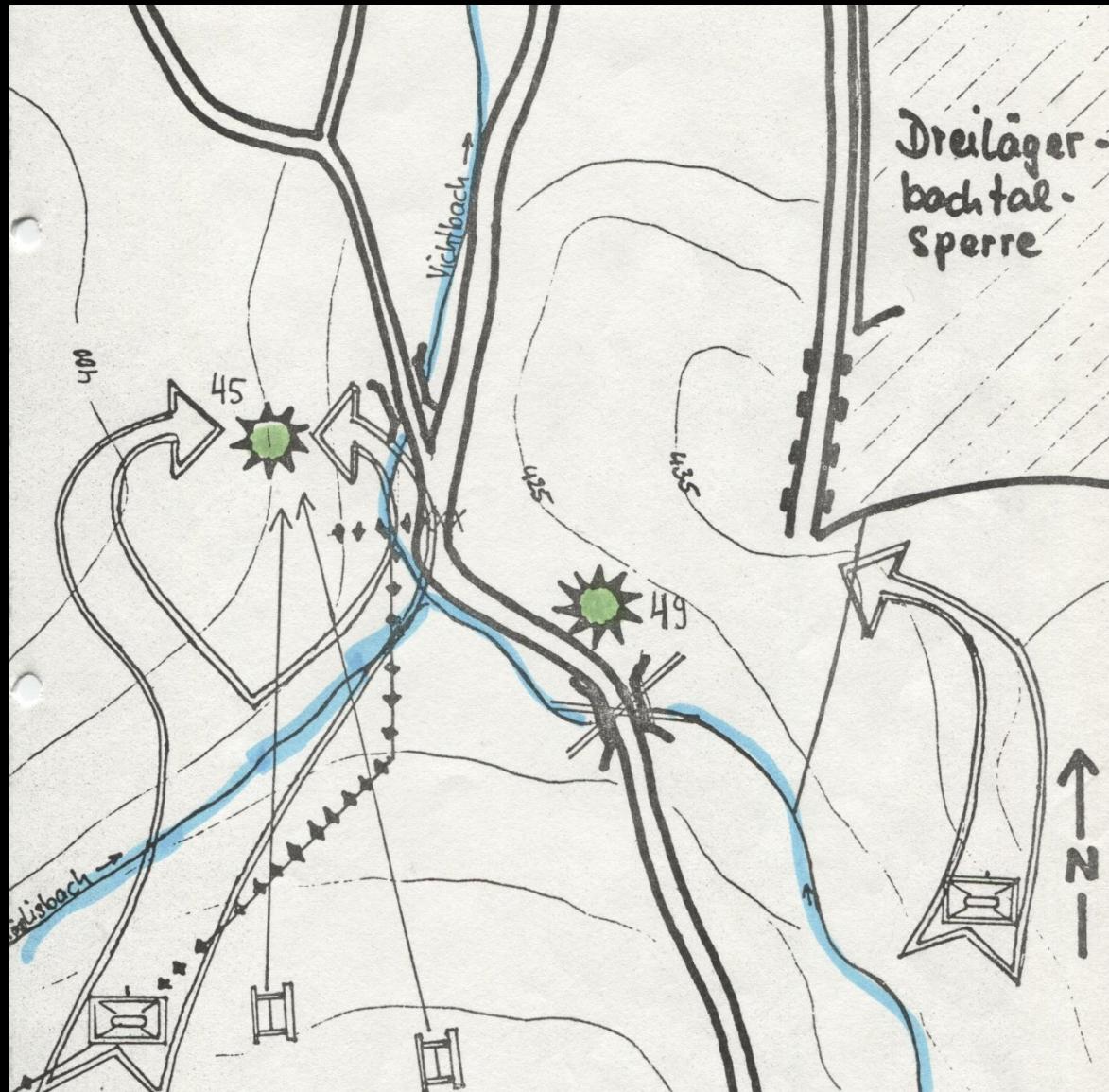
# 13. September 1944 08:00 Uhr erneuter amerikanischer Angriff an der Talsperre







Roetgen



"All the News  
That's Fit to Print"

# The New York Times.

LATE CITY EDITION  
Cloudy, with intermittent light rain today; moderate winds.  
Temperatures Yesterday: Max., 68; Min., 63.  
Sunrise, 6:14 A. M.; Sunset, 7:48 P. M.

VOL. XCIII... No. 31,644.

Entered as Second-Class Matter,  
Postoffice, New York, N. Y.

NEW YORK, WEDNESDAY, SEPTEMBER 13, 1944.

THREE CENTS NEW YORK CITY

## AMERICANS CRASH INTO REICH AT SECOND POINT, HAMMER SIEGFRIED LINE; BRITISH WIN LE HAVRE; QUEBEC PARLEY WEIGHS 2 PACIFIC STRATEGIES

### RECONVERSION BILL MAY BE SPLIT UP TO END DEADLOCK

Congress Weighs Putting Disputed Issues in Separate Measure for Later Consideration

### CONFEREES FAIL SO FAR

House Group Seeks Further Instructions—Surplus Property Compromise Reached

Special to The New York Times.

WASHINGTON, Sept. 12.—Conferees seeking to reconcile differences between the war demobilization bills adopted by the two branches of Congress temporarily abandoned their efforts today. The House conferees will seek further instructions from their colleagues before again meeting with the Senate group.

Chairman Robert L. Doughton of the House conferees said that they had been unable to agree on the Senate bill's provisions for extension of unemployment benefits to about 400 cities east of St. Paul, Minn., at 11:30 tonight, the weather bureau said. St. Paul is about 35 miles north of Palm Beach.

The House is scheduled to consider the two controversial issues Monday, and Representative Robert Ransdorp of Georgia, Democrat, said that he believed that all absent Democrats to be on hand then.

According to informed sources, Mr. Doughton is expected this evening to offer a motion for the House to

### 8 Weeks Held Limit For German Army

By The Associated Press.

LONDON, Sept. 12.—The Swiss Journal de Genève said today that German industrialists had warned Hitler through the Nazi General Staff that the army must be withdrawn from fighting more than eight weeks. Quoting reports from inside Germany, the newspaper said Field Marshal Gen. Walter von Model, Nazi commander of the Western Front, told Gen. Helmuth Günther, chief of staff, in delivering the industrialists' estimate that Hitler "the world must be foisted."

The paper added that the Rhinebank population, and especially south German Catholics, were "singing for the arrival of the Allies."

### HURRICANE VEERS TOWARD GEORGIA

Carolinas Also Face Warnings, but Storm With 140-Mile Winds Is Still Far at Sea

By The Associated Press.  
MIAMI, Sept. 12.—Great Atlantic hurricane was centered about 400 miles east of Stuart, Fla., at 11:30 tonight, the weather bureau said. Stuart is about 35 miles north of Palm Beach.

All along the destructive winds along the Florida coast, prepared to pass, the bureau declared, but the Georgia and Carolina coasts should remain alert for further advisories.

Small craft from Melbourne northward were advised to remain in port.

The storm is now moving north-

### PEACE TALKS TURN TO CONGRESS ROLE IN THE USE OF FORCE

Hull Confers With Senators  
on Taking Steps Without  
Legislative Approval

### SOLUTION IS PREDICTED

Dumbarton Oaks Agreement  
May Provide for Ample Power  
to Stop Aggression

By JAMES B. RESTON  
Special to The New York Times.

WASHINGTON, Sept. 12.—Secretary of State Cordell Hull and a delegation of senators of the Senate Foreign Relations Committee discussed today what both regarded as the central question of America's future foreign policy: how to reconcile the need for swift collective action against future aggressors with the constitutional prerogative of Congress to declare war.

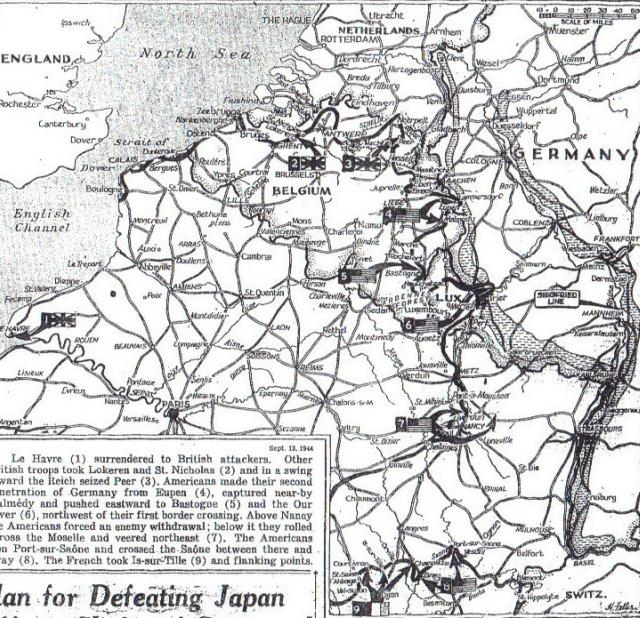
What the Administration is seeking, primarily, is authority to apply force against a potential aggressor before it actually becomes an aggressor. In other words, to afford prompt, as Senator Tom Connally recently said, to "declare peace, not war."

What disturbs some Senators, on the other hand, is that, in the process of "declaring peace," the executive branch of the Government would have power that would lead to war, and they get into a major conflict without the prior sanction of Congress.

Small craft from Melbourne northward were advised to remain in port.

The storm is now moving north-

### ALLIED SPEARHEADS LEVELED AT THE ENEMY'S SIEGFRIED LINE



### Plan for Defeating Japan Affects Choice of Command

By JOHN H. CRIDGE  
Special to The New York Times.

### ARMISTICE GRANTED U. S. PLANES ERASE DURANIA DIV. ALLIES 406 MODE' OF NAZIS

### STRIKE FROM EUPEN

Americans Enter Reich  
at Lammersdorf, 64  
Miles From Trier

### BRITISH WHEEL TO AID

Le Havre Captured as  
Canadians Advance  
Nearer Holland

By DREW MIDDLETON  
Special to The New York Times.

SUPREME HEADQUARTERS,  
Wednesday, Sept. 13.—Veteran divisions of the American First Army have now smashed across the northern frontier in Germany, while the British Second Army, in a swift, decisive move to the north, has wheeled into line on the Americans' left flank and presented another invasion threat to the Ruhr. An armored column of the First Army battered through the German frontier defenses east of Eupen, 64 miles northwest of Lammersdorf, thirty-one miles southwest of Cologne, yesterday. The First Army is now assaulting the Siegfried Line at both ends of a sixty-four-mile front from Eupen to Trier. The first armored division availed itself of the front to the west of Trier at 6:15 P. M. on Monday to begin the invasion of Germany, which is now being pressed on a broad front.

Swarms of medium bombers and fighter-bombers are hammering the Siegfried Line and the positions of the delaying forces west of it as the Allies' offensive moves

13. September 1944

M-10 TD nehmen den Bunker 45

unter Feuer







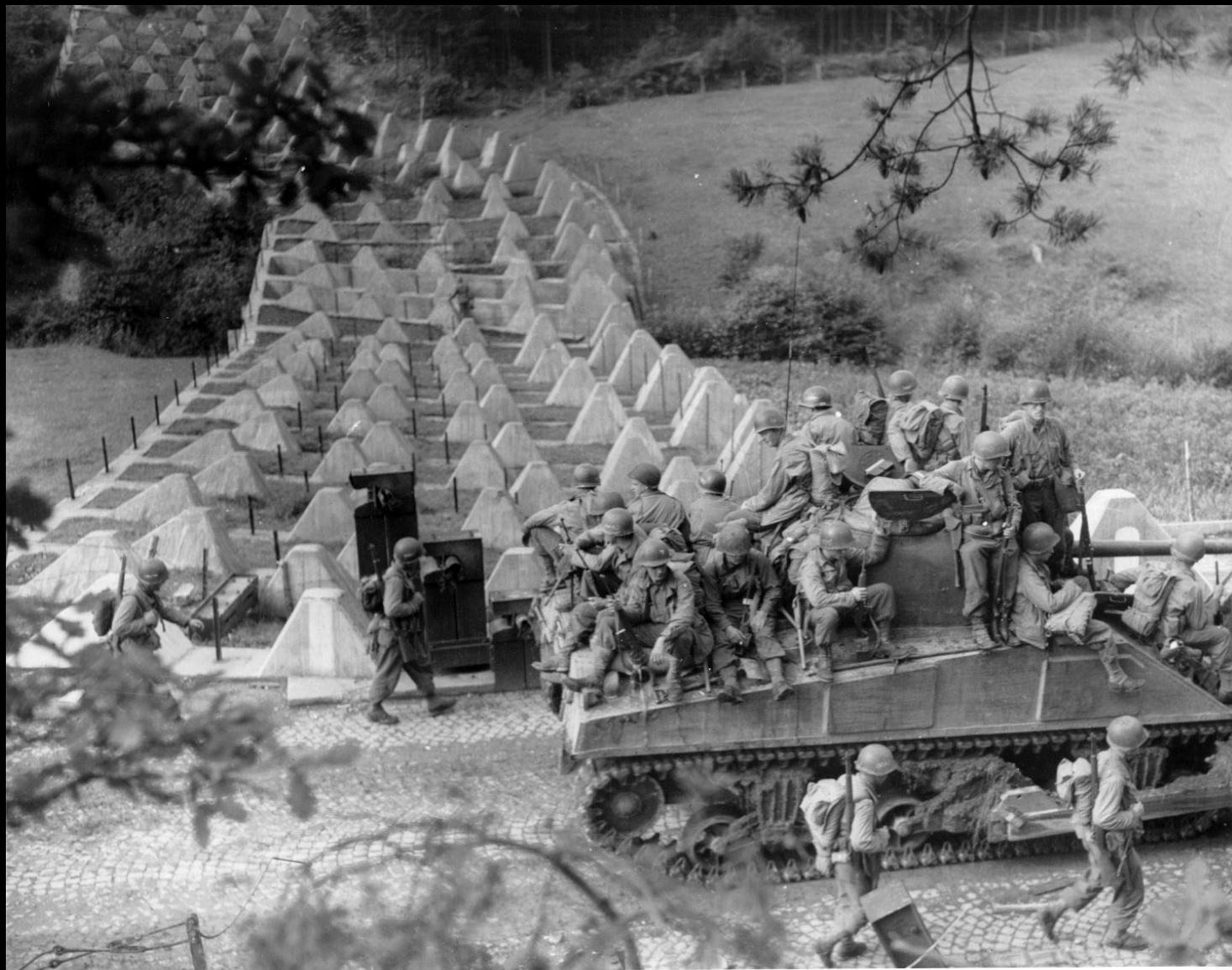








194666



"All the News  
That's Fit to Print"

# The New York Times.

Copyright 1944, by The New York Times Company.

VOL. XCIV... No. 31,652.

Entered as Second-Class Matter,  
Postoffice, New York, N. Y.

NEW YORK, THURSDAY, SEPTEMBER 21, 1944.

LATE CITY EDITION

Sunny today; moderate winds.  
Temperatures Yesterday—Max., 75; Min., 65  
Sunrise, 6:41 A. M.; Sunset, 6:24 P. M.

THREE CENTS IN NEW YORK CITY

## ALLIES BATTLE FOR RHINE BRIDGE AT NIJMEGEN; GERMANS RING AIR UNITS; AMERICANS ADVANCE; RUSSIANS SMASH AHEAD 44 MILES IN ESTONIA

WAR FUND STARTS  
\$17,200,000 DRIVE  
TO AID 31 AGENCIES

City's Goal Includes Eighth  
of National Quota, Lawrence  
Tells 1,200 at Dinner

EISENHOWER LAUDS FUNDS

Aldrich Says That Gifts Assist  
Millions All Over the World,  
Our Men and Allies

Opening a drive for \$17,200,000  
for the support of thirty-one na-  
tional and local war service agen-  
cies serving our own fighting men  
and women and our allies, more  
than 1,200 volunteer campaign  
workers of the New York War  
Fund and distinguished guests at-  
tended a dinner and a stage presenta-  
tion in the grand ballroom of the  
Hotel Waldorf-Astoria last  
night.

Mrs. Dwight W. Morrow, chair-  
man of the dinner committee; Richard W. Lawrence, chairman of the  
campaign, who presided; Win-  
throp W. Aldrich, president of the  
National War Fund; Mrs. Vincent  
Astor, chairman of the Women's  
Division of the National War Fund;  
John W. Vanderhook, radio  
commentator; Clarence B. Randall,  
chairman of the Chicago Commu-  
nity and War Fund, and Newbold  
Morris, president of the City Com-  
mittee, addressed the gathering.

The program was opened with  
the pronouncing the invocation  
by the Right Rev. William T. Man-  
ning, Protestant Episcopal Bishop  
of New York. The closing feature  
of the program was the presenta-

**Biggest Robot Plant  
Won by 3d Army**

American Third Army forces  
have discovered near the Luxem-  
bourg border "the largest flying  
bomb assembly plant yet found,"  
and the American Broadcasting  
Station in Europe—Abbie—last  
night, quoted a front-line corre-  
spondent as saying to the Colum-  
bia Broadcasting System,  
which recorded the broadcast.

"According to workers in the  
factory, the plant was to have  
produced 700 bombs a day," the  
broadcast added. "The rapid  
German advance prevented the  
Germans from using the factory  
at all."

With the capture of German

flying-bomb sites in the Low  
Countries, the bombs had been  
coming over England at the rate  
of 120 a day.

**UNRRA WILL SPEND  
A BILLION IN 1945**

Lehman Reveals Plans for Aid  
in Europe—Acheson Urges  
Speeding of Operations

By RUSSELL PORTER  
Special to The New York Times

MONTREAL, Sept. 20—Herbert  
H. Lehman, as director general,  
revealed today that the United Na-  
tions Relief and Rehabilitation Ad-  
ministration expected to spend at  
least \$1,000,000,000 in 1945 for sup-  
plies and services for the peoples  
liberated from Axis occupation.

This is one-half of its total poten-  
tial resources.

In meetings today among the  
four nations on the council to au-  
thorize a 1945 administrative  
budget of \$11,500,000, including

BALTIC PUSH GROWS

Leningrad Army Drives  
for Tallinn in Battle to  
Split Germans

LAKE PEIPUS SKIRTED

Two Arms Nearly Join—  
Penetration of Warsaw  
Reported by Nazis

By The United Press.  
LONDON, Thursday, Sept. 21.—  
A fourth large Soviet army has  
joined the Baltic front in the  
United States and has advanced forty-four  
miles through crumbling German  
defenses to within sixty-two miles  
of the Estonian capital of Tallinn,  
Moscow revealed last night.

The announcement that the long-  
front in northern Estonia  
below the Gulf of Finland had  
blazed into action was made as  
Berlin reported that Red Army  
forces, across the quarter-mile  
Vistula River at many points, had  
established a 500-yard-deep bridge-  
head in Warsaw.

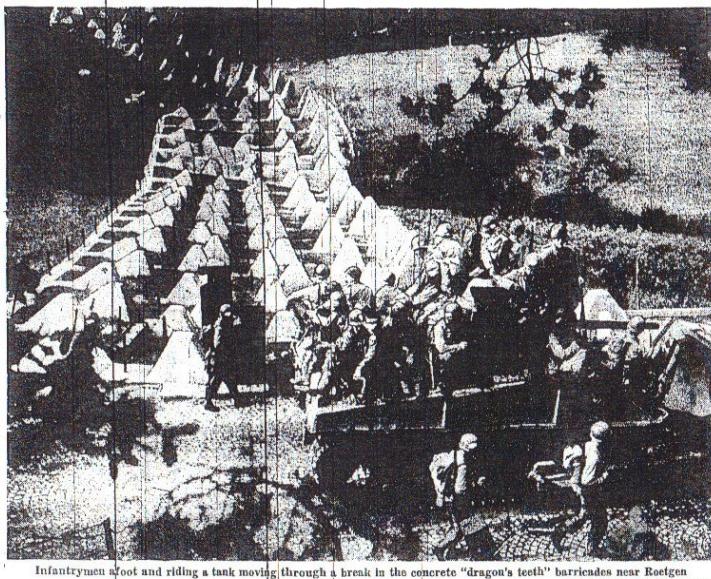
The fourth battle group to join  
the coordinated Baltic drive to  
shatter the German stranglehold on  
Latvia and Estonia, Marshal  
Leonid A. Govorov's Leningrad  
Army, went over to the offensive  
in two sectors in northern Estonia  
and captured more than 1,800 towns  
and settlements. This is one-half of

the total strength of the  
army.

Drives Converge Around Lake  
Marshal Govorov's army, ad-  
vancing forty-four miles on a sev-  
enty-five-mile front north of Tartu  
and thirty-seven miles west of

Formula for Size of Council

AMERICANS PIERCING THE DEFENSES OF THE SIEGFRIED LINE



Infantrymen root and ride a tank moving through a break in the concrete "dragon's teeth" barricades near Roetgen.

The New York Times (U. S. Signal Corps)

**Commissioners of 3 Allies  
To Rule Defeated Germany**

By TURNER CATLEDGE  
Special to THE NEW YORK TIMES  
WASHINGTON, Sept. 20.—A three-power accord among Rus-

**SIX-MILE-WIDE GAP  
CUT IN GOETHE LINE**

Fifth Army's Smash North of

FOE MAKING STAND

Surrounds Our Men at  
Arnhem as Allies Try  
to Punch Through

2 PORTS ARE TAKEN

Brest, Boulogne Ours—  
Hodges' and Patton's  
Men Fight Ahead

By DREW MIDDLETON  
By Cable to The New York Times  
SUPREME HEADQUARTERS, LONDON, Sept. 21.—American and British troops are slowly breaking stubborn German resistance in three great battles in three countries, battles on which the duration of the war in the west depends.

The British Second Army and Allied airborne forces have fought their way to the banks of the Rhine at Nijmegen and Arnhem, and fierce fighting is going on for a bridge across the river, which is still held by the enemy.

American infantry and tanks of the United States First Army have plunged ten miles east of Aachen to Grevenich, Germany, where armor, artillery and infantry are engaging strong German forces in the second stage of the battle that began at Aachen.

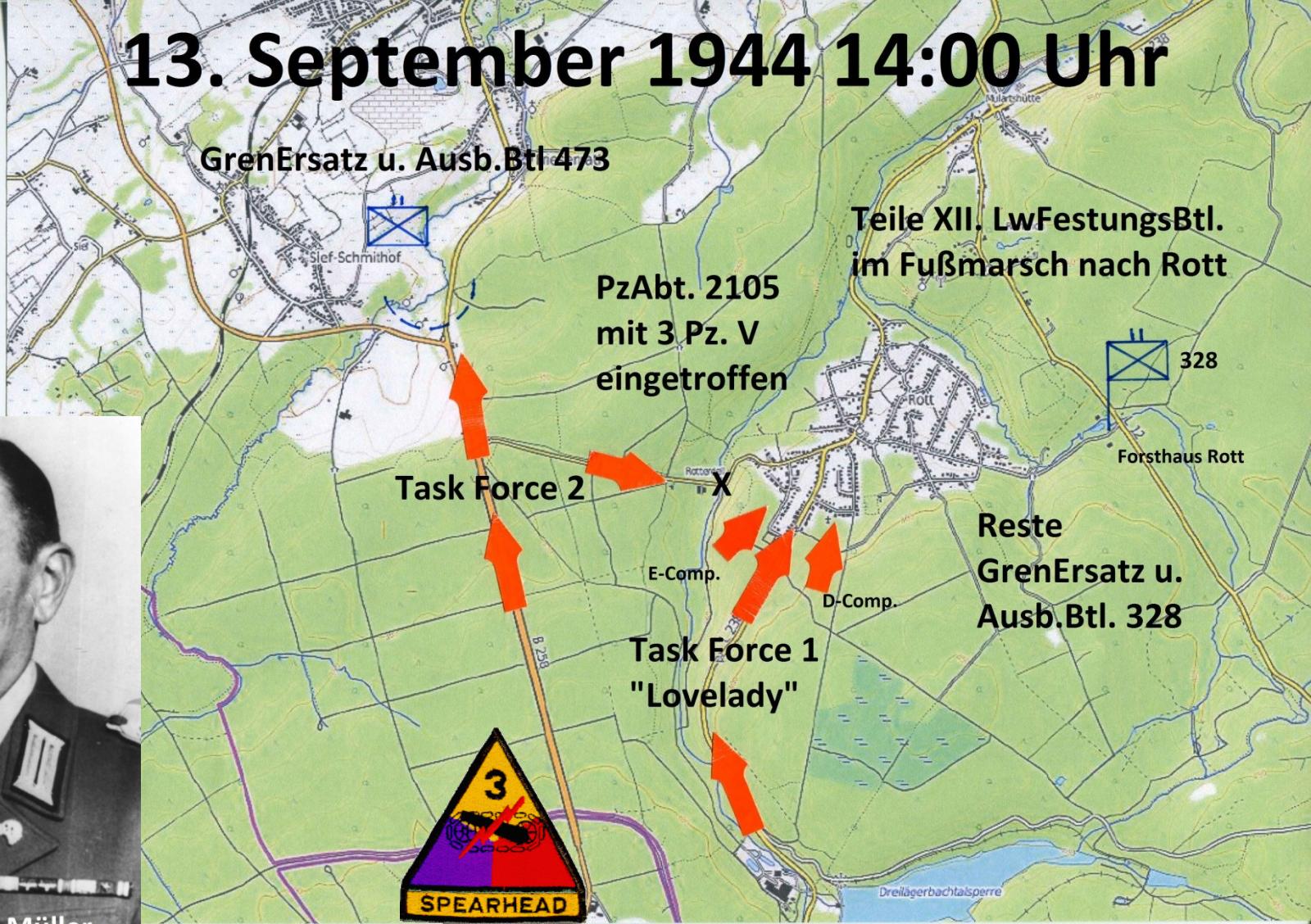
**Smash Toward Baccarat**  
Shaking off heavy enemy  
counter-attacks, in one of which  
forty-three German tanks were de-  
stroyed, General George S. Pat-  
ton's forces have smashed thirty-  
one miles southeast of Nancy and  
forty miles from the Rhine at

COMPANY 705.0500 TO CITATIONS, 1940



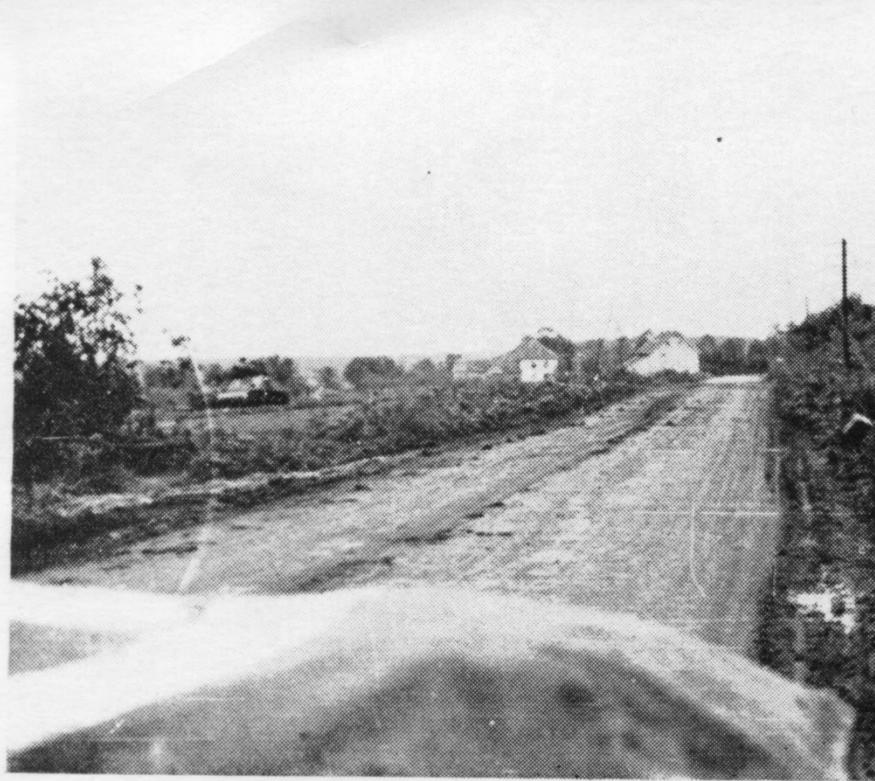
194031-5

# 13. September 1944 14:00 Uhr



GenMaj. Gerhard Müller  
Kdr. 9. Pz.Div.

# Panzer V "Panther"

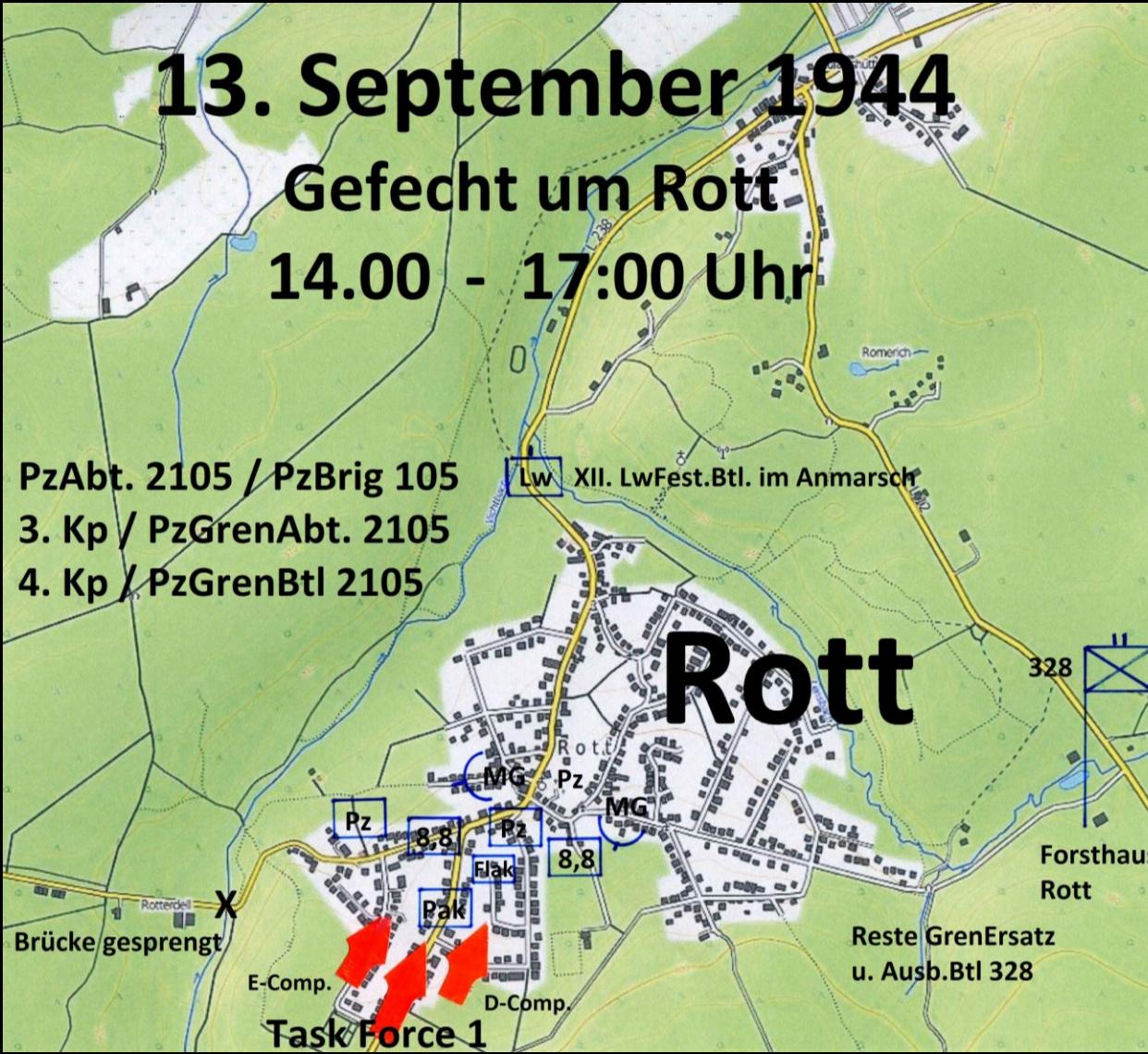


Approaching town of Rott, where Germans tried to ambush TFL.

# 13. September 1944

## Gefecht um Rott

14.00 - 17:00 Uhr



Fällt am 13. September 1944  
durch Artilleriefeuer in Rott



**OFw Heinrich Brunk**  
**4. Kp / Btl. 328**







FRIEDEMANN  
HINDRICHSEN  
SEPT. 44

HEINRICH  
+ BRUNK  
20.4.19 - 13.9.44

1683

1684

Mit diesem Denkmal wird an die Männer  
am 12. und 13. September 1914 gefallenen  
deutschen und amerikanischen Soldaten erinnert.  
Sie stehen ehrenhaftesten für alle Opfer  
der heutigen Weltkriege des 20. Jahrhunderts.  
This Memorial commemorates  
the American and German Soldiers  
who died here on September 12th and 13th, 1914.  
Representing in the victims in the World Wars  
of the 20th century.



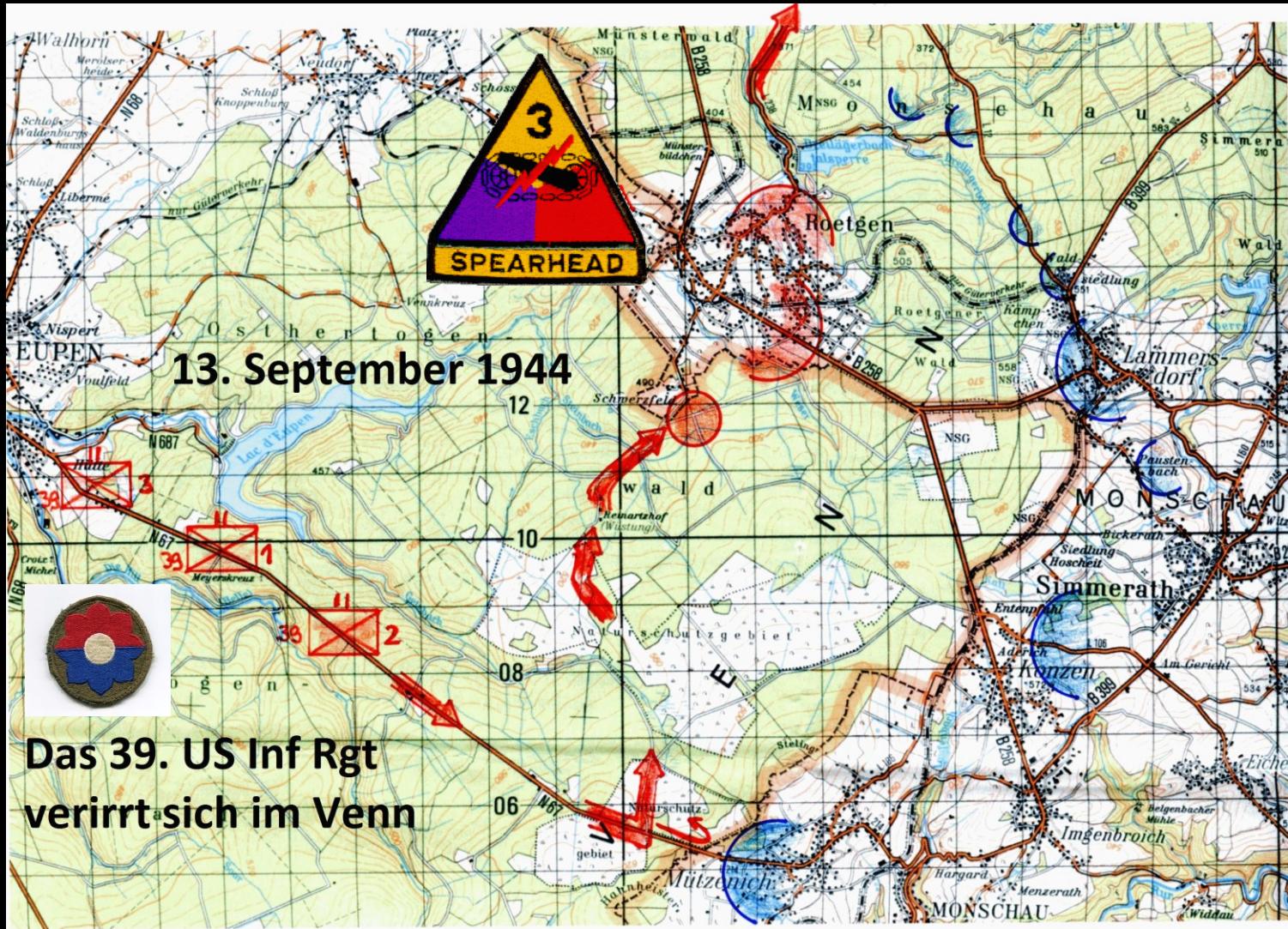
Richard Spencer Hartman  
3rd Battalion 1st  
US Army  
who was killed on  
September 13th, 1914  
in war am 12. September  
1914 gefallen in

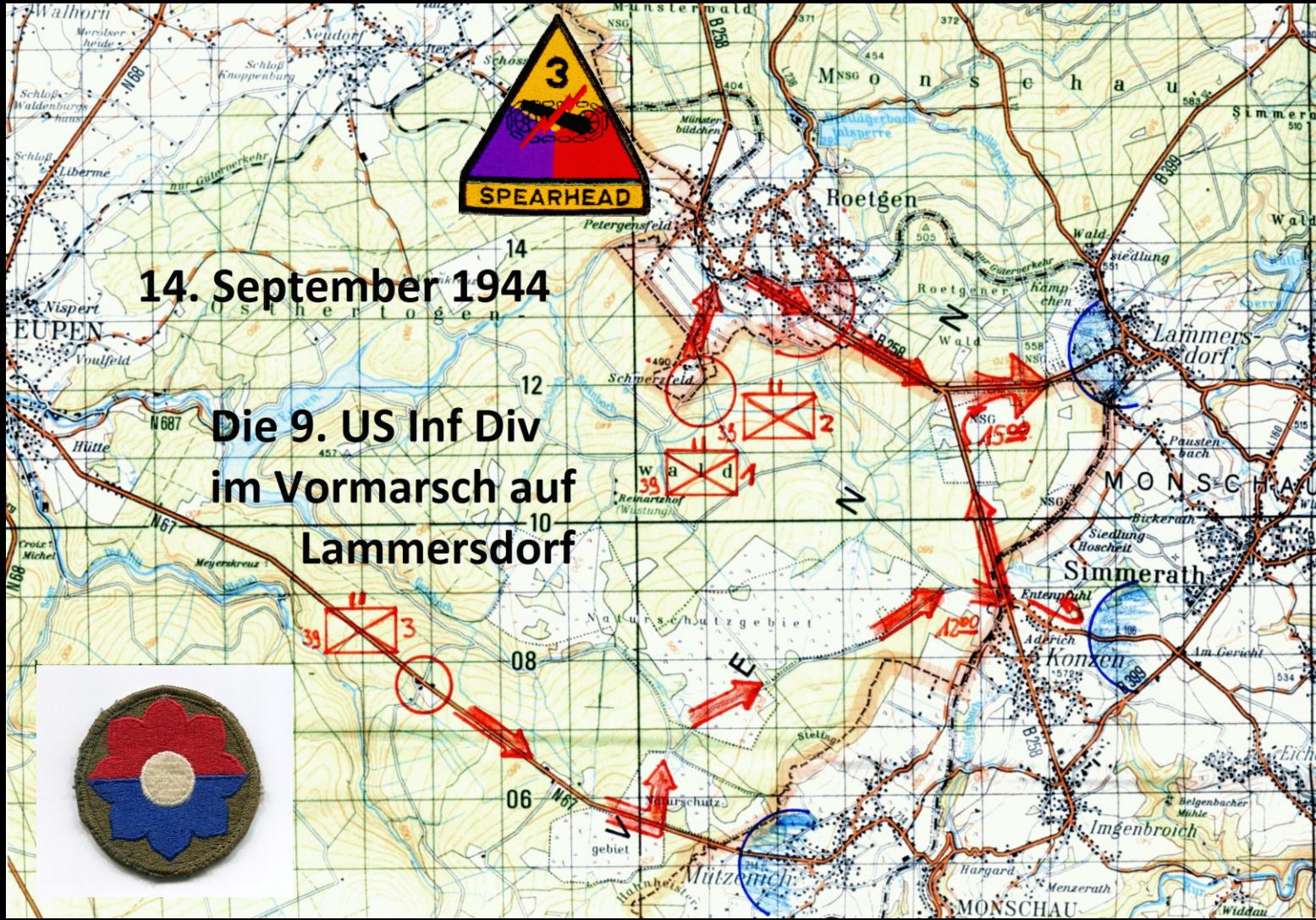
Hermann Wirth  
Oberschütze  
Anglo-Austrian  
Infantry Regt. 370  
Oesterreichische  
Armee  
who was killed on  
September 12th, 1914  
in der Krieg am 12. September  
1914. 1914.





Bruno Schweikert  
damals 12 Jahre alt, Roetgen







"All the News  
That's Fit to Print"

# The New York Times.

Copyright, 1944, by The New York Times Company.

VOL. XCIII, No. 31,645.

Entered as Second-Class Matter,  
Postoffice, New York, N. Y.

NEW YORK, THURSDAY, SEPTEMBER 14, 1944.

LATE CITY EDITION

Cloudy with rain today;  
increasing winds.  
Temperature Yesterday—Max., 74; Min., 65.  
Barometer, 30.22 A. M.; Sunspot, 71 at 7 P. M.

THREE CENTS IN NEW YORK CITY

## AMERICANS OUTSIDE AACHEN, WIN A REICH TOWN; THIRD ARMY FORGES AHEAD ON MOSELLE FRONT; PHILIPPINES AIR BATTLE COSTS FOE 200 PLANES

### DEWEY ASKS A RISE IN MACARTHUR ROLE IN THE PACIFIC WAR

Says General Deserves Wider  
Scope 'Now He Is No Longer  
a Threat to Roosevelt'

### HINT TO QUEBEC MEETING

'Brilliant Generalship' Praised  
in Nebraska—Cattle Men  
Are Reported Vexed

By WARREN MOSCOW

Special to The New York Times  
VALENTINE, Neb., Sept. 13.—Thomas E. Dewey injected himself into the Quebec conferences between President Roosevelt and Prime Minister Churchill today by demanding that "greater scope and recognition" be given the talent of Gen. Douglas MacArthur in the course of picking the military command of the drive on Japan.

Implicitly accusing the Roosevelt Administration of "sidetracking General MacArthur" up to now because he had been "a political threat" to the New Deal, Mr. Dewey avoided a direct demand that General MacArthur be put in overall command, but praised his military leadership in terms such as "brilliant," "extraordinary" and "magnificent."

Mr. Dewey's statement was the second in this tour, which involved the coming drive on Japan, and both were made in response to press conference questions. Several days ago he was asked if he thought the Quebec conference might involve military de-

### Federal Payroll \$112,965 in July

By THE Associated Press.

WASHINGTON, Sept. 13.—The Federal civilian payroll reached a new peak of \$112,965 in July, Senator Byrd of Virginia informed the Senate today, declaring that "if this army of Federal employees were lined up four abreast in military formation, the line would reach from Washington to New York City."

Mr. Byrd, who is chairman of the Joint Economic Committee, stated that the total did not include 252,978 War Department employees stationed outside the continental United States.

The July payroll for the executive branch of the Government was 17,562 in excess of the employment peak of 3,095,463 reached in June, 1943, Mr. Byrd reported.

### PRESIDENT TO TALK TO PARTY WORKERS

Hannegan Announces Radio  
Campaign Speech Oct. 5 to  
Groups in 125,000 Precincts

Special to The New York Times.

CHICAGO, Sept. 13.—President Roosevelt will make a second campaign address the night of Oct. 5, after arrangements have been made for 125,000 Democratic precinct meetings throughout the country to listen in via radio, Robert E. Hannegan, national chairman, announced here yesterday.

Details for the broadcast have not been completed, but it probably will be made from Washington, at 10 P. M., New York time.

Mr. Hannegan is trying to get all

### HALSEY HITS BASES

More Than 100 Ships  
Sunk or Damaged in  
2-Day Smash

### AIR FIGHT STILL ON

MacArthur Fliers Raid  
Zamboanga and Bases  
in Southwest Pacific

By ROBERT TRUMMELL  
By Telephone to The New York Times

PACIFIC FLEET HEADQUARTERS, Pearl Harbor, Sept. 13.—A fierce air battle is raging over the heart of the Philippines, where carrier planes from Admiral William F. Halsey's Third Fleet boldly attacked Cebu, Negros and Panay Islands Monday.

More than fifty Japanese planes were shot down and 150 were destroyed on the ground in the day-long raid, which presumably covered all enemy airfields in the three small islands.

"Preliminary reports are fragmentary," today's Pacific Fleet communiqué said, "but it is indicated that air operations are continuing against strong enemy opposition."

The brief report from Admiral Halsey raised to 283 the number of Japanese planes destroyed by our carrier aircraft since the same force attacked Mindanao Island Friday in the war's first naval attack on the Philippines.

More Than 100 Ships Hit

The toll taken of Japanese shipping in the Philippines Sunday

### ALLIED MECHANIZED MIGHT HEADED IN THE DIRECTION OF GERMANY



Tanks making their way over a field just before crossing from Belgium into the Reich  
Associated Press Wirephoto (U. S. Signal Corps Radiophoto)

### QUEBEC A PRELUDE TO STALIN PARLEY

Another 'Teheran' to Follow  
Soon—Talks, Near Close,  
Map Year of Global War

By JOHN H. CRIDER  
Special to The New York Times

QUEBEC, Sept. 13.—The second Quebec Conference of President Roosevelt, and Prime Minister Churchill came into focus today as a definite preliminary to another meeting of the Anglo-American leaders with Marshal Joseph Stalin of Soviet Russia. The talks

### Westwall's 'Dragon Teeth' Ripped Out by U. S. Guns

By HAROLD DENNY  
By Wireless to The New York Times

WITH AMERICAN FORCES, in Germany, Sept. 13—Both armor and infantry of the American First Army breached the outposts of the Siegfried Line at several points today and are advancing steadily within the outer defensive positions. Gains were made today just north of Roetgen, into which our armored forces fought their way in their first crossing of the German border yesterday afternoon, and in a forest south of Aachen, exploiting the crossing of the frontier by infantry yesterday near the village of Herzenberg, just twenty-four minutes after the

LENIENT ARMISTICE  
GIVEN TO ROMANIA

Allies Scale Down Reparations  
Payout to Russia in Return

### NEW RUSSIAN DRIVE HITS CZECH BORDER

Lomza, Key to East Prussia,  
Also Captured as Battle for  
Warsaw Is Intensified

By The United Press

LONDON, Thursday, Sept. 14.—Russian troops, breaking through German defenses on a thirty-five-mile front in a new offensive in southern Poland, reached the border of Czechoslovakia yesterday, while other Soviet forces captured the German fortress of Lomza, guarding the southern approaches

### SIEGFRIED LINE HIT

First Army Troops Take  
Roetgen in Assault  
East of Eupen

### WHOLE FRONT MOVES

Patton's Tanks Again on  
March—British and  
Canadians Gain

By DREW MIDDLETON  
By Cable to The New York Times

SUPREME HEADQUARTERS, Allied Expeditionary Force, Thursday, Sept. 14.—The assault on the Siegfried Line has started on the front of the United States First Army, and the American Third and British Second Armies are smashing through the German defensive screen guarding the southern and northern approaches to Germany. The village of Roetgen, three and a half miles east of the German frontier, has been captured by Americans who struck from Eupen, and the Doughboys are digging in on the heights above Aachen, in the outer fringes of the Siegfried Line, according to reports from the front. The Germans report the loss of one of the Siegfried Line forte.

A column of American tanks advancing from Clervaux in Luxembourg has pushed to within a thousand yards of the German frontier along the River Our.

Patton March Again  
Lieut. Gen. George S. Patton's Third Army is in the march around Metz and Nancy. The Ger-

# Westwall's 'Dragon Teeth' Ripped Out by U. S. Guns

By HAROLD DENNY

By Wireless to THE NEW YORK TIMES.

WITH AMERICAN FORCES, in Germany, Sept. 13—Both armor and infantry of the American First Army breached the outposts of the Siegfried Line at several points today and are advancing steadily within the outer defensive positions. Gains were made today just north of Roetgen, info which our armored forces fought their way in the first crossing of the German border yesterday afternoon, and in a forest south of Aachen, exploiting the crossing of the frontier by infantry yesterday near the village of Hergenrath, just twenty-four minutes after the armor had got into Roetgen.

Ironically enough the armored troops that struck the west wall north of Roetgen today rode out of that town up a highway that the Germans had named the "Rommelweg" in honor of their commander who was supposed to defend that wall.

The Rommelweg led the American forces directly to a multiple line of concrete dragons' teeth stretched across the road and running up a hill to the west of it. These obstacles were reinforced by heavy pillboxes half buried in

## Most Prisoners Under 20

The great majority of Germans captured in front of and in the Siegfried Line are less than 20 years old. One captured today was celebrating his eighteenth birthday and had been in the army ten months. This fact and the further fact that the Siegfried Line where our troops have come against it is lightly manned encouraged the hope that the Germans are scrapping the bottom of their manpower barrel and simply lack men enough to put up the utmost fight in what should be strong lines. The experience of our troops in this region has been that, though the Germans are still strong in artillery, they lack infantry.

Nevertheless, they counter-attacked gallantly at several points last night. Tanks and mortars reinforced their infantry. But they were beaten off everywhere. They had evidently "zeroed in" long before on every grid in the forest and they bombarded our forces strongly all last night and today.

The Germans also showed more air activity. Last night they did some spasmodic hit-or-miss bombing, but they have insufficient strength to answer the old question: "What has become of the German Air Force?"

## Roetgen Now in "Rear Area"

With the advance of our armor and supporting infantry beyond Roetgen today, Roetgen became a "rear area" town—the first German town to be occupied by American troops in this war. It was an interesting study.

Roetgen is a town of 2,300 people. When our troops fought their way into it yesterday, they found it seemingly deserted. Many of the inhabitants had fled in terror to the surrounding forests. Others hid in their houses. Most had hung up white flags in the form of bed-sheets, tablecloths, pillow slips, handkerchiefs, etc., to indicate that they were peaceable.

After our armor had swept

through, other troops were assigned to the town to prevent the Germans from returning. Capt. Gordon F. Thomas of Brockton, Mass., was then sent in with five men, including Sgt. Gerard Schachne of 610 West 150th Street, New York, as interpreter, to maintain order in the civil population and guard the security of our own forces. These men became the first representatives of the Allies' conquering armies in German territory and today, sitting in a radio-equipped jeep in front of the captured post office, Capt. Thomas was performing the functions of a military governor, mayor, and judicial adviser. It was only temporary, however, and he is tactfully doing his best until a civil-affairs team can come in to set up the machinery of occupation.

## Telephone Exchange Closed

Captain Thomas found the telephone exchange working full-blown and his first act was to close that, to prevent military information harmful to our forces from being forwarded into unoccupied Germany. He ordered that all arms be given up. Thereupon the people brought to the postoffice all sorts of weapons, including those left by the German troops. The Americans showed that Americans the way to stones of German anti-personnel mines. Captain Thomas established a curfew ordering all civilians off the streets during darkness.

Gradually, in the course of the day, people learned that, contrary to German propaganda, not all Americans were money-mad gangsters eating babies for breakfast. The people began drifting back into the forests. When I left Roetgen late this morning the town was beginning to resume a normal appearance. People were standing in front of their houses looking curiously and, I thought, with respect at our troops and an occasional tank or armored car rolling through—but not for fear. Some people smiled and a few even waved at us as we passed. The atmosphere was actually more friendly—or less unfriendly—than in Eupen, which is technically Belgian, but where a German atmosphere prevails and we were certainly not liked.

**Civil Affairs Men Follow.**  
Tomorrow the civil-affairs section is expected to come in and establish the Allies' occupation formally along the pattern that will eventually govern all Germany while the foundations of civilization are being laid. The civil-affairs section will post proclamations and laws, framed even before D-Day, for governing Germany during the transition period.

The first is a general proclamation by Gen. Dwight D. Eisenhower, as Commander in Chief of the Allies' armies, that sets the tone of a stern but just régime. The Allies speak to the Germans as "conquerors but not oppressors" in the peremptory language that the Germans understand. Then follow laws disposing at one sweep of the whole Nazi party and its subordinate mechanisms of tyranny and terrorism and coercion and putting the whole government of Germany under the Allies' jurisdiction with the Allies' concept of justice for the accused as well as the accusers—for an indefinite period in which Germany shall begin to learn the foundations of enlightened government.



# SIEGFRIED LINE HIT

## First Army Troops Take Roetgen in Assault East of Eupen

## WHOLE FRONT MOVES

## Patton's Tanks Again on March—British and Canadians Gain



Resi, 12 Jahre alt, ist die erste Deutsche, die die Amerikaner in Roetgen begrüßt.

By DREW MIDDLETON

By Cable to THE NEW YORK TIMES.

**SUPREME HEADQUARTERS, Allied Expeditionary Force, Thursday, Sept. 14**—The assault on the Siegfried Line has started on the front of the United States First Army, and the American Third and British Second Armies are smashing through the German defensive screen guarding the southern and northern approaches to Germany.

The village of Roetgen, three and a half miles east of the German frontier, has been captured by Americans who struck from Eupen, and the Doughboys are digging in on the heights above Aachen, in the outer fringes of the Siegfried Line, according to reports from the front. The Germans report the loss of one of the Siegfried Line forts.



NO. 15,091

ONE PENNY

# Daily Mail

FOR KING AND EMPIRE

THURSDAY, SEPTEMBER 14, 1944

LATE WAR  
NEWS

Treat with care  
for extra wear  
**Bear Brand**  
Utility Stockings

# FIRST GERMAN TOWN FALLS

## Hodges' Men Crushing in the Siegfried Outposts: Holland Drive Going Well CANAL LINE OURS

TO-DAY, the 100th day of the Allied Western assault, brings news of sweeping successes by every one of the armies closing in on Germany. American First Army troops have captured their first German village—Rötgen; the British Second Army has forced the Germans to abandon the entire 45 miles of the Albert Canal line; the American Third Army is beginning to move on beyond the Moselle.

Rötgen, an outpost of the Siegfried Line south-east of Aachen, fell to an armoured task force commanded by Lieut.-Colonel Lovelady at 4.50 p.m. on Tuesday.

At first the Americans met only small arms fire: beyond the village they came up against the Siegfried defences proper.

These—great anti-tank blocks and massive pillboxes—were last night being assailed by the Americans, who are now fighting in the forest of Rötgen. One fort in the Line, presumably near Rötgen, has already been captured. North of Rötgen American troops, one and a half miles inside Germany, are entrenched on heights overlooking Aachen.

### THE STORY OF 100 DAYS



88 DAYS.—Caen has been captured, a deep wedge driven south of Caumont, the Americans are beginning the great break-out.



### The First Germans Were Glad

#### 'Tired of War'

From ROBERT REUBEN  
RÖTGEN, Germany,  
Wednesday Morning.

American tanks which yesterday swept across the border into the almost deserted township of Rötgen are now tackling more formidable defences.

As the tanks rumbled into Germany they found only a few frightened but not unhappy citizens.

This is the first German village to be captured in the invasion and it was not hard.

Only a handful of people remained during the battle for the township. They stayed hidden in shelters, with white flags flying from the windows to indicate that whatever the German Army might do there was no resistance on their part.

I reached Rötgen yesterday 15 minutes after the first American

Leads  
New  
Army



### This Was the Epic of Mont Pincon

#### 'Red Rose' Colonel and His Heroes

Mont Pincon, 1,200ft. highest point in Normandy, lay between Caen and the British advance on the Seine. It was in German hands, and from it enemy fire paralysed all movement over miles of country.

The 43rd Wessex Division, pinned down for seven hours on end, were given the order to attack. A colonel, wearing a red rose on his battlefield cap, and carrying a cane, led his men forward, strolling casually over a bridge under heavy machine-gun fire. His men, spurred on, took the bridge and the hill.

The full story of the action—one of the most crucial of the Normandy battle—is told to-day.

Throughout the whole advance in the north it has been the lot of our Allies to sweep across three countries, dropping their battle lines with them. This story tells of the men who made those headlines possible.

THE assault on Mont Pincon was launched

### Tricks Will Not Save Germans

#### QUEBEC PLANS THE END

From WILSON BROADBENT,  
Daily Mail Political Correspondent

QUEBEC, Wednesday.

FINAL plans for closing in on Germany and squeezing out the last ounce of resistance, as well as preparing for all kinds of eventualities which the Nazis at bay may have in mind, have occupied the largest part of Roosevelt's and Churchill's attention since they arrived here.

This much was admitted to me to-day by one closely connected with the deliberations. The two leaders and their Chiefs of Staff have obviously found it necessary in this penultimate stage of the European war to give it their exclusive attention.

### RUMANIA TO PAY RUSSIANS

#### In Reparations

RUMANIA is to hand to the Soviet Union 300,000,000 American dollars' worth

TITO RESCUES 692 BRITONS

This reflects the determination of those gathered here to speed up Germany's defeat in the field or collapse under pressure by every means at the disposal of the Allies.

These long deliberations may indicate additional military deve-



MILITÄRREGIERUNG—DEUTSCHLAND  
KONTROLLGEBIET DES OBERSTEN BEFEHLSHABERS

# PROKLAMATION Nr. 1

## AN DAS DEUTSCHE VOLK :

Ich, General Dwight D. Eisenhower, Oberster Befehlshaber der Alliierten Streitkräfte gebe hiermit Folgendes bekannt:

I  
Die Alliierten Streitkräfte, die unter meinem Oberbefehl stehen, haben jetzt deutschen Boden betreten. Wir kommen als ein siegreiches Heer; jedoch nicht als Unterdrücker. In dem deutschen Gebiet, das von Streitkräften unter meinem Oberbefehl besetzt ist, werden wir den Nationalsozialismus und den deutschen Militarismus vernichten, die Herrschaft der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei beseitigen, die NSDAP auflösen sowie die grausamen, harten und ungerechten Rechtsätze und Einrichtungen, die von der NSDAP geschaffen worden sind, aufheben. Den deutschen Militarismus, der so oft den Frieden der Welt gestört hat, werden wir endgültig beseitigen. Führer der Wehrmacht und der NSDAP, Mitglieder der Geheimen Staats-Polizei und andere Personen, die verdächtigt sind, Verbrechen und Grausamkeiten begangen zu haben, werden gerichtlich angeklagt und, falls für schuldig befunden, ihrer gerechten Bestrafung zugeführt.

II  
Die höchste gesetzgebende, rechtsprechende und vollziehende Machtbefugnis und Gewalt in dem besetzten Gebiet ist in meiner Person als Oberster Befehlshaber der Alliierten Streitkräfte und als Militär-Gouverneur vereinigt. Die Militärregierung ist eingesetzt, um diese Gewalten unter meinem Befehl auszuüben. Alle Personen in dem besetzten Gebiet haben unverzüglich und widerspruchlos alle Befehle und Veröffentlichungen der Militärregierung zu befolgen. Gerichte der Militärregierung werden eingesetzt, um Rechtsbrecher zu verurteilen. Widerstand gegen die Alliierten Streitkräfte wird unnachsichtlich gebrochen. Andere schwere strafbare Handlungen werden schärfstens geahndet.

III  
Alle deutschen Gerichte, Unterrichts- und Erziehungsanstalten innerhalb des besetzten Gebietes werden bis auf Weiteres geschlossen. Dem Volksgerichtshof, den Sondergerichten, den SS-Polizei-Gerichten und anderen ausserordentlichen Gerichten wird überall im besetzten Gebiet die Gerichtsbarkeit entzogen. Die Wiederaufnahme der Tätigkeit der Straf- und Zivilgerichte und die Wieder-Eröffnung der Unterrichts- und Erziehungsanstalten wird genehmigt, sobald die Zustände es zulassen.

IV  
Alle Beamte sind verpflichtet, bis auf Weiteres auf ihren Posten zu verbleiben und alle Befehle und Anordnungen der Militärregierung oder der Alliierten Behörden, die an die deutsche Regierung oder an das deutsche Volk gerichtet sind, zu befolgen und auszuführen. Dies gilt auch für die Beamten, Arbeiter und Angestellten sämtlicher öffentlichen und gemeinwirtschaftlichen Betriebe, sowie für sonstige Personen, die notwendige Tätigkeiten verrichten.

DWIGHT D. EISENHOWER  
*General, Oberster Befehlshaber, Alliierte Streitkräfte*

WG12

D14

WG12



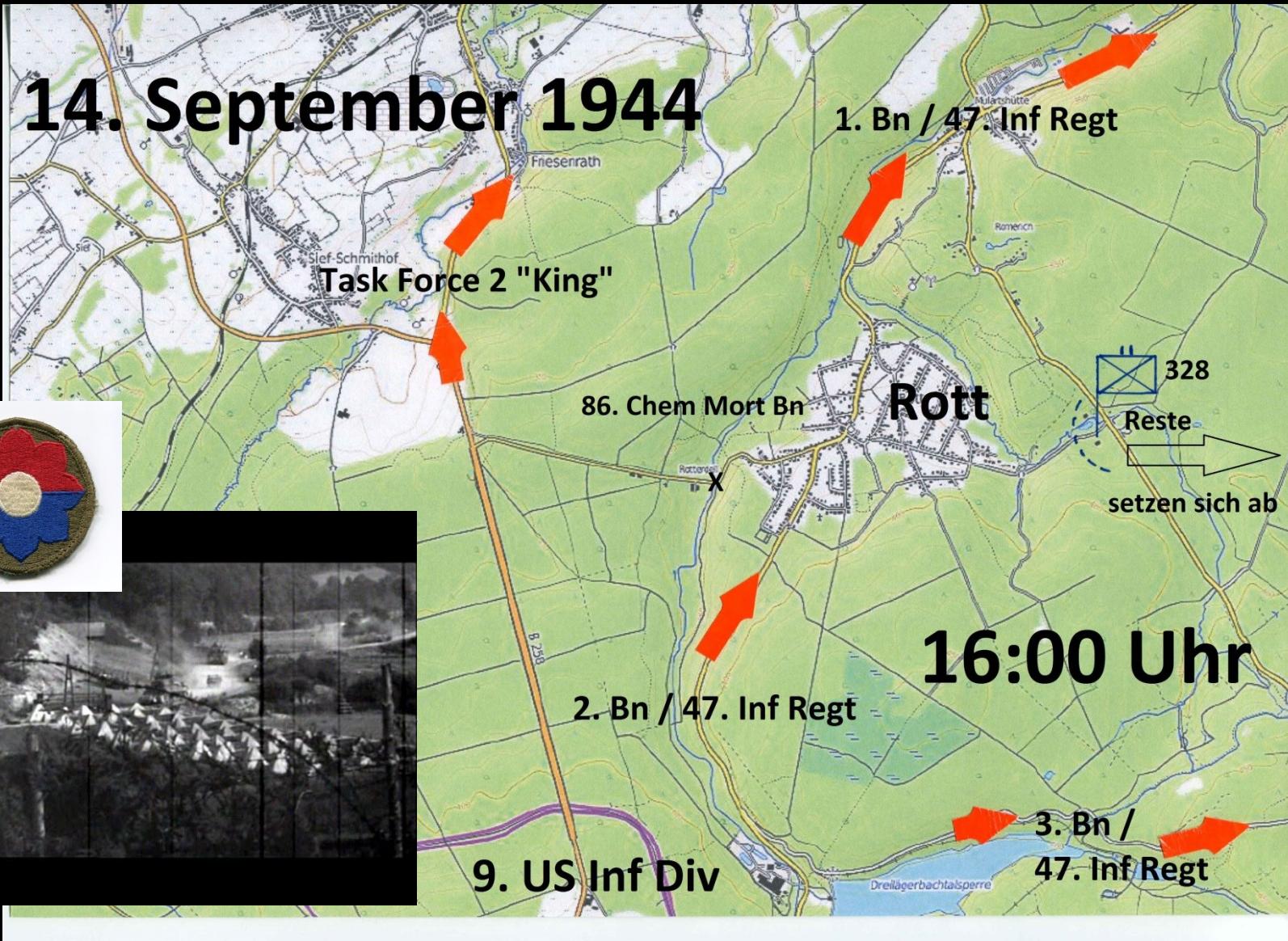
**14. September 1944 –**

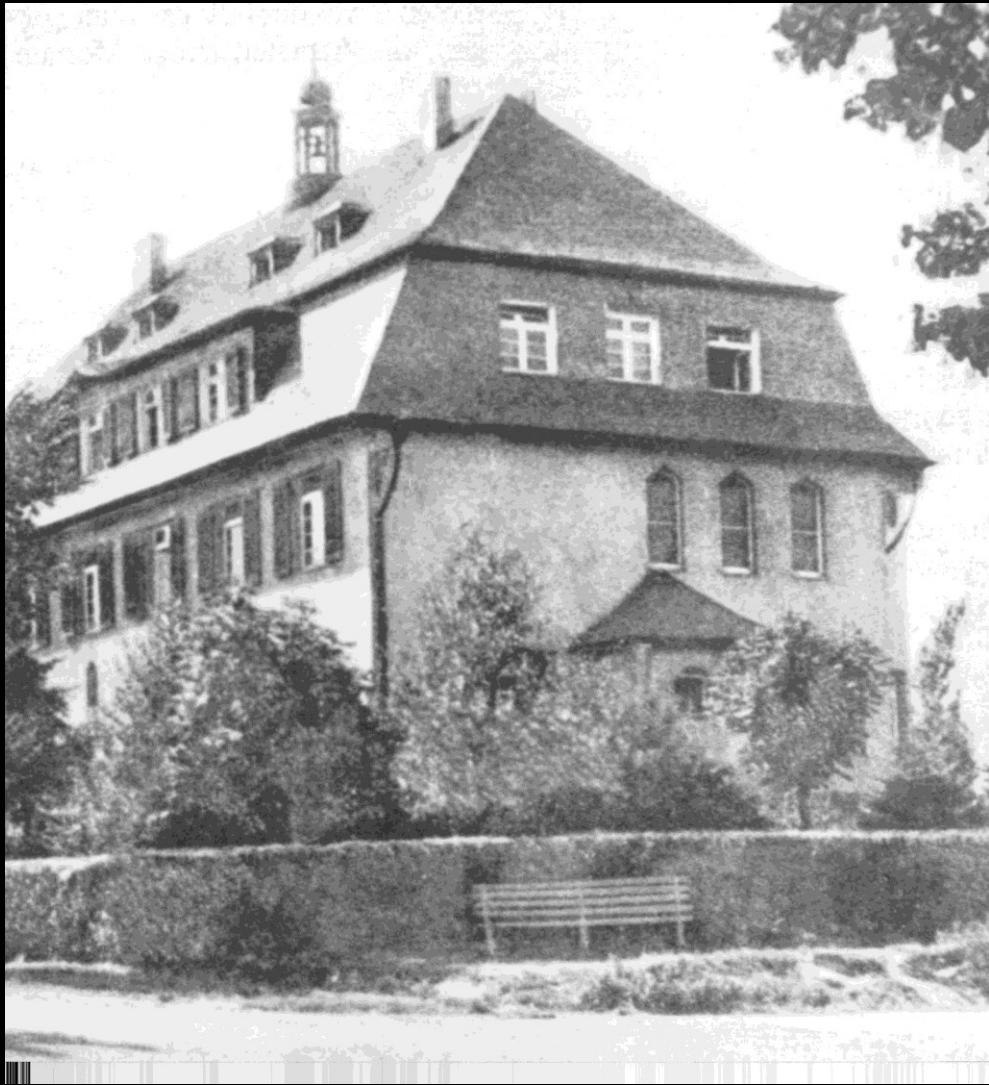
**4. Oktober 1944**

**Die 9. (US) Infantry Division  
in Roetgen.**

**Das Divisions-Hauptquartier soll (1 Mile south of Roetgen) auf Schwerfeld gelegen haben  
und wird am 4. Oktober 1944 nach Zweifall verlegt.**

# 14. September 1944





Gls Comp-A 75. Medical Bn  
3. US Armd Div  
vor dem Kloster



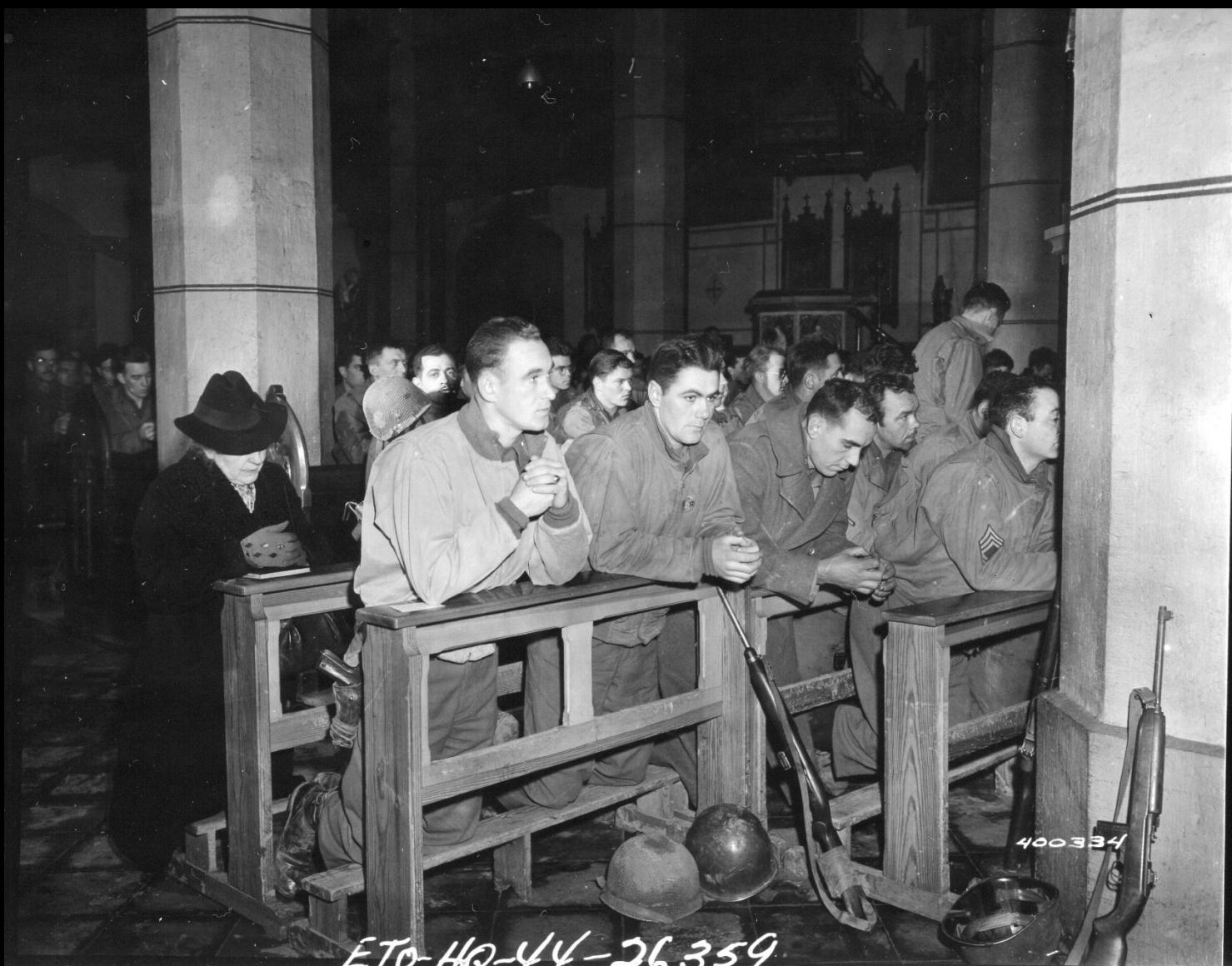


Nach 38 Jahren ist das oft gezeigte Bild als Originalfoto des Nationalarchivs in Washington endlich in Deutschland: Pfarrkirche St. Hubertus in Roetgen am 22. September 1944. Der amerikanische Erzbischof von New York, Francis J. Spellman (links) mit Prof. Dr. Schweitzer (rechts) liest eine heilige Messe — seine erste in Deutschland.



Pfarrkirche St. Hubertus in Roetgen, rechts am Rande das alte Amtsgebäude.



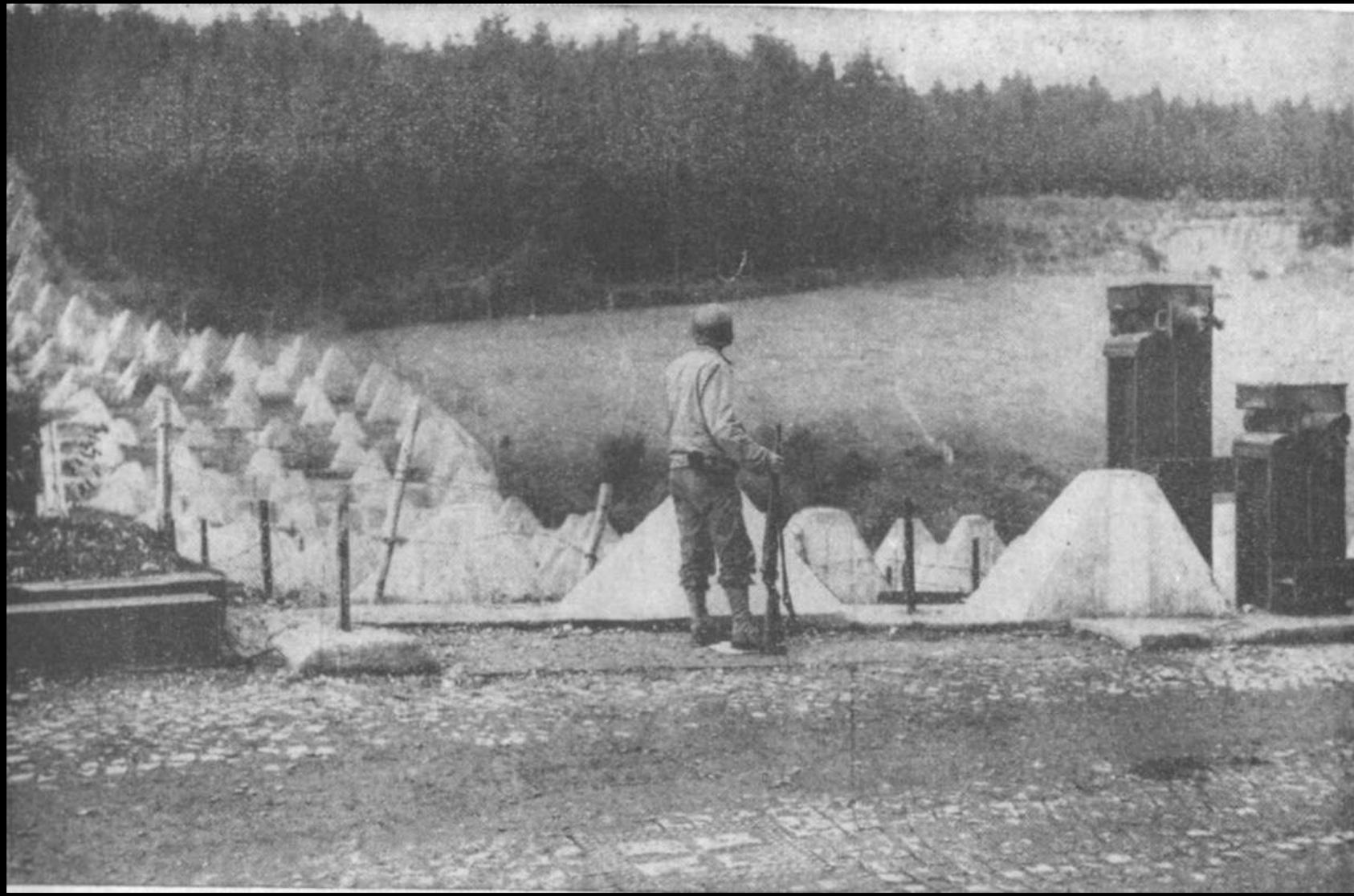


400334

ETO-HQ-44-26359

Es beginnt  
die Hölle  
im  
Hürtgen-  
wald

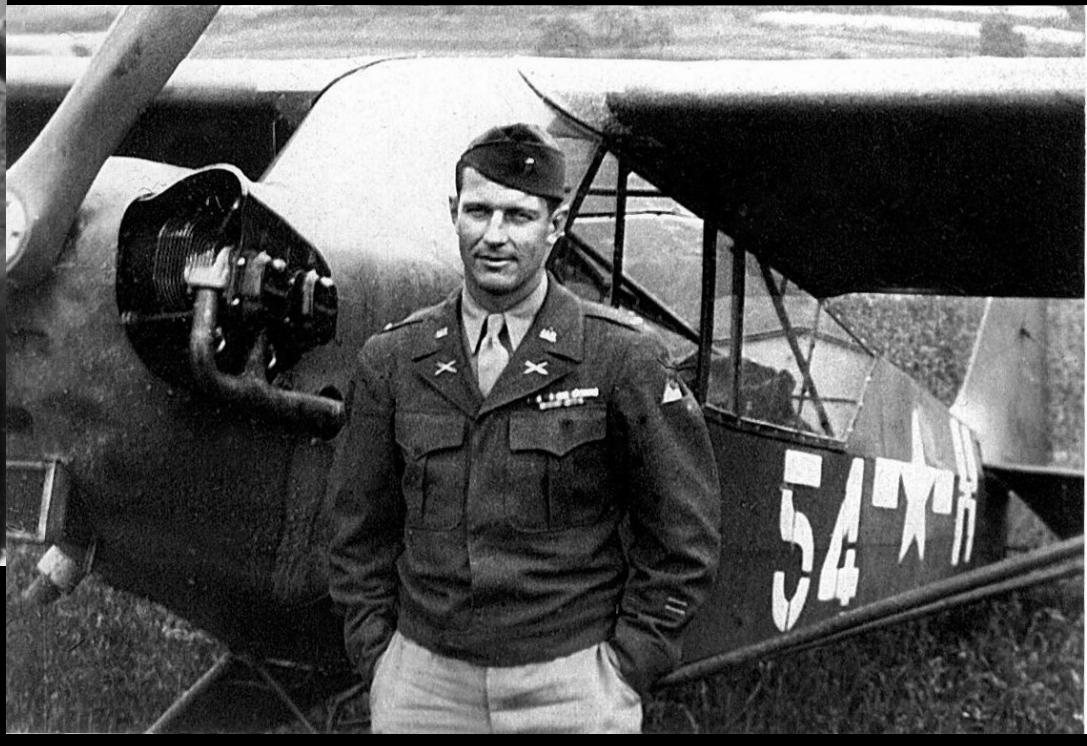






**Flugzeuge des  
71. Armd FA Bn**

**die vom Flugplatz Roetgen operierten**





**Mathias Schleicher**  
Oberverwaltungsgerichtsrat  
**Amtsburgermeister**  
von Oktober 1944 bis Mai 1945

\* 11. 10. 1906  
† 19. 11. 1979



Pfr. i. R. Ludwig Heinen

**Auch nicht vergessen werden darf hier  
der Roetgener Bürger: Alois Gerards,  
der ebenfalls tatkräftig mitgearbeitet hat.**

# Erstes Rundschreiben

an die Einwohner von Roetgen.

## 1.) **Betr. Sprechstunden.**

Meine Sprechstunden sind ab nächster Woche montags, dienstags, donnerstags und freitags **von 9 bis 12 Uhr**. Sie werden in den Amtsräumen abgehalten, **nicht im Rommelweg**.

Sachdienliche Kritik und Anregungen werden stets gerne entgegengenommen. Sie sind auch erwünscht auf schriftlichem Wege, aber nicht auf Wegen, die das Licht der Öffentlichkeit scheuen.

## 2.) **Betr. Wohnraum und Lebensmittelversorgung.**

Für uns alle ist eine schwere Zeit angebrochen. Wir können nicht mehr aus dem Vollen schöpfen. Die Gemeinde ist mit ihren Gästen bis auf weiteres auf ihre Vorräte angewiesen. Und dabei müssen wir dankbar sein, daß wir noch mit einem blauen Auge davongekommen sind. Die Bestände sind gering und müssen daher sparsam und gerecht verteilt werden.

Am **Wohnraum** kann zunächst nicht gerüttelt werden. Der verfügbare Bestand wird täglich geringer. Die Anforderungen aber wachsen. Deshalb darf nicht vorgegriffen werden. Gegenseitige Rücksichtnahme statt Zank und Streit würde auch hier das Leben wesentlich erleichtern.

Die **Lebensmittel Lage** ist deshalb gespannt, weil in absehbarer Zeit nicht mit Zufuhren gerechnet werden kann. Auf die vorhandenen **Vorräte** erheben noch andere Gemeinden Ansprüche und zwar mit Gründen, denen sich kein vernünftiger Mensch verschließen kann. Vorsorglich habe ich deshalb die Brotration vom **18.** Versorgungsabschnitt ab um durchschnittlich  $\frac{1}{3}$  herabgesetzt, nach dem alten Satz „Spare in der Zeit, dann hast du in der Not“. Nur wenn wir uns diese Selbstbeschränkung auferlegen, die übrigens nicht über die Nachbargemeinden hinausgeht, können wir im Notfalle eine Hilfe von außen erwarten.

Die **Verteilung** hapert noch hier und da: Zuteilungen auf Lebensmittelkarten wie Brot und Zucker sind keine „U.T. Waren“. Jede (fällige) Karte ist gleichmäßig zu beliefern, solange der Vorrat reicht.

Die **Butterabgabe** läßt gleichfalls zu wünschen übrig. Sie wird mit Wirkung vom **16. 10.** folgendermaßen geregelt: Selbstversorger verbleibt je Woche und Kopf des Haushalts  $\frac{1}{2}$  Pfund Butter. Das Mehr ist abzuliefern. Dabei wird angenommen, daß durchschnittlich auf 15 l Milch 1 Pfund Butter entfällt. Es bleiben also pro Woche und pro Kopf  $7 - 8$  l Milch frei. Hinzu kommt à Person  $\frac{1}{3}$  l Trinkmilch täglich. Ein Haushalt von 6 Personen, der wöchentlich  $7 \times 30 = 210$  l Milch gewinnt, hat also  $40 - 50$  (im Zweifelsfalle 45) l für seine Butterversorgung und  $6 \times \frac{1}{2} \times 7 = 21$  l Trinkmilch frei, also  $60 - 70$  l. Von den restlichen 140 - 150 l muß er abliefern, also in diesem Falle 9 - 10 Pfund wöchentlich.

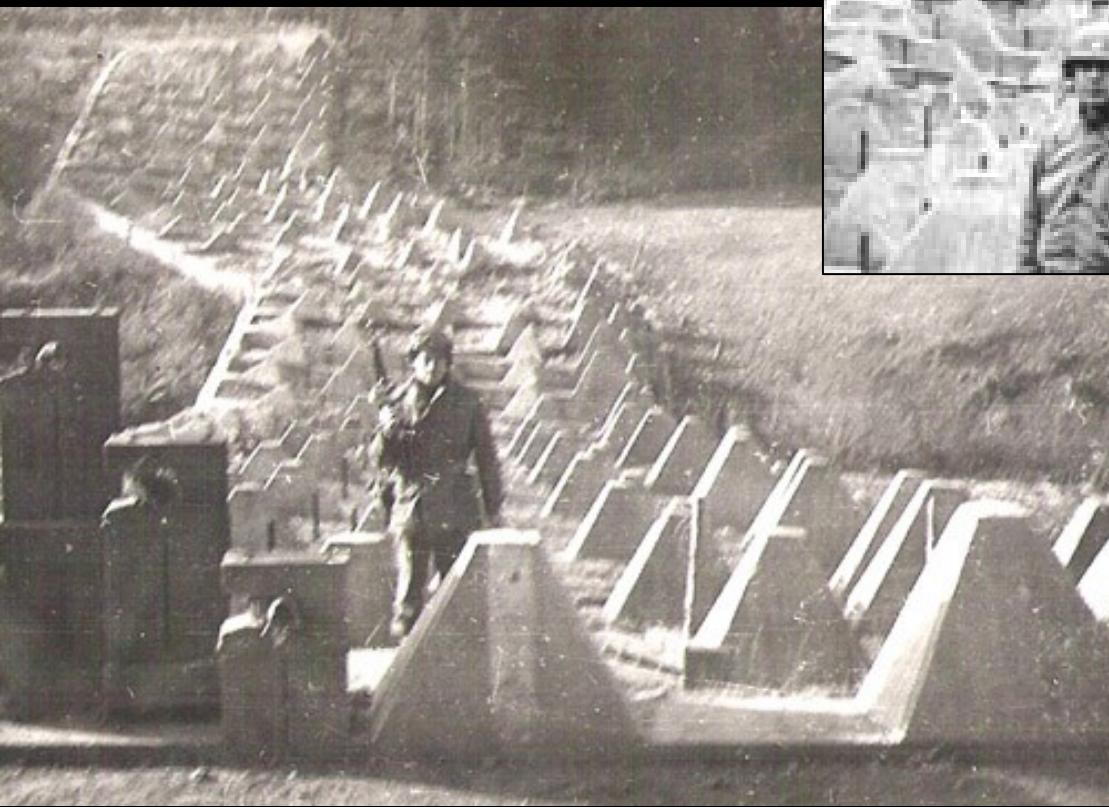
Kontrollen werden stattfinden, Zwangs- und Strafmaßnahmen, soweit erforderlich, demnächst eingeleitet.

**Hausschlachtungen**, die in den letzten Wochen (10. 9 - 15. 10) vorgenommen wurden, müssen noch nachträglich angemeldet und angerechnet werden. Auch hier wird nachgeprüft.

## 3.) **Betr. Flüchtlingsvermögen.**

Das Vermögen der Flüchtlinge wird grundsätzlich nicht angetastet. Während ihrer Abwesenheit unterliegt es der öffentlichen Verwaltung. Letztere kann über das Eigentum nicht verfügen. Sie kann daher auch keine Veräußerungen zulassen, sondern lediglich die Übernahme des Nutzbesitzes. Ausnahmen siehe umseitig.

Wer den Nutzbesitz übernimmt, ist verpflichtet, die Sachen pfleglich zu behandeln und bei der Rückkehr des Eigentümers ihm auf Verlangen zurückzugeben. Bis dahin kann er sie nutzen. Handelt es sich um Vieh, so hat er es zu pflegen und zu füttern, dafür fallen ihm die Nutzungen an für die Dauer des Nutzbesitzes. Die in dieser Zeit geborenen Tierjungen werden sein Eigentum. Darüber kann er also frei verfügen, dagegen nicht über die Tiere des Flüchtlings selbst.





**26. Oktober 1944**

- **19. November 1944**

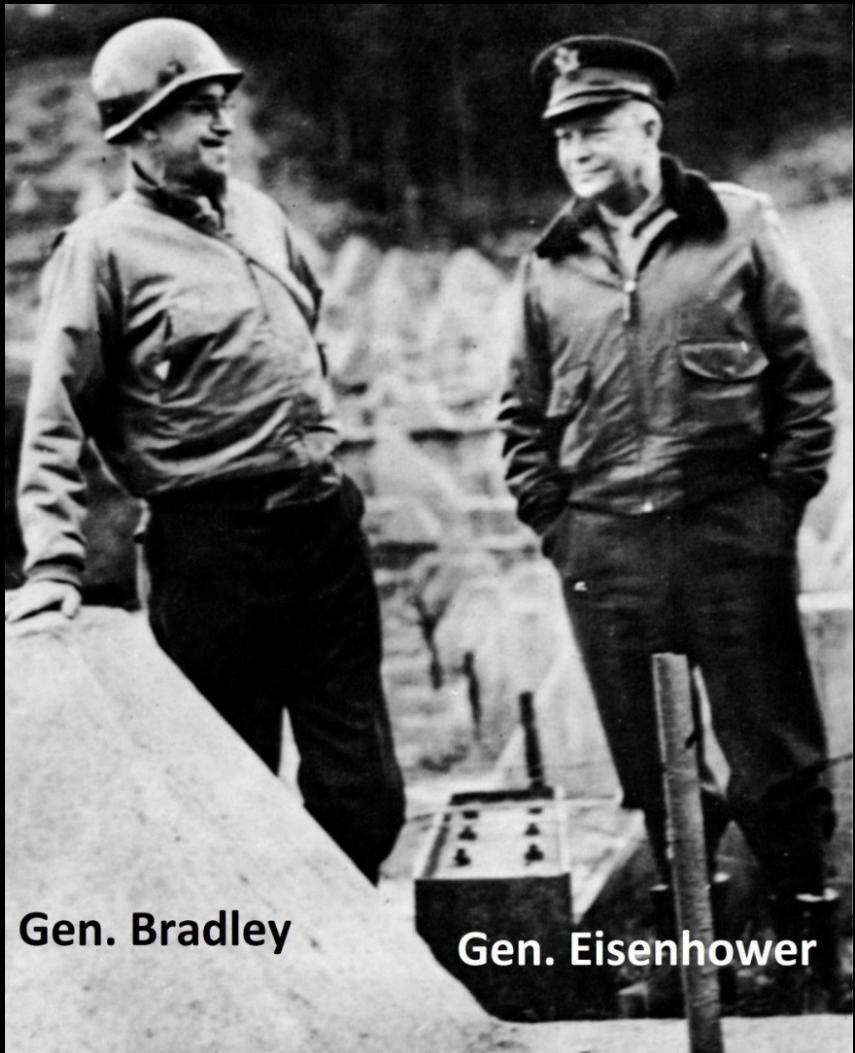
**Die 28. (US) Infantry Division**

**in Rott.**

**Rückwärtige Einheiten in Roetgen**



190. FA Bn 155 mm Howitzer „Long Tom“







in Rott

Eisenhower



Cota

231857



LIMITIERTE & NUMERIERTE ERSTAUSGABE



DIE ANDERE BIBLIOTHEK  
HERAUSGEgeben VON HANS MAGNUS  
ENZENSBERGER  
EICHORN VERLAG

DIE ANDERE BIBLIOTHEK

## Ein Ethnologe der deutschen Katastrophe

Als die amerikanischen Truppen im Oktober 1944 von Belgien aus nach Deutschland vorstießen, folgte den ersten Panzern ein unbewaffneter Offizier, der perfekt Deutsch sprach. Sein Auftrag war es zu erforschen, was in den Köpfen der Besiegten vorging. »Ich komme mir vor wie ein Ethnologe«, sagte er sich, »der in das Gebiet eines unbekannten Stammes eindringt.«

Saul K. Padover wurde 1905 als Sohn jüdischer Eltern in Wien geboren. 1920 wanderte er in die USA aus, studierte in Yale und in Chicago, wurde 1938 persönlicher Referent des Innenministers und ging 1943 zur Abteilung für psychologische Kriegsführung nach London. Er hat zahlreiche historische Biographien veröffentlicht. Nach dem Krieg lehrte er an der New School for Social Research in New York. 1981 ist er dort, halb vergessen, gestorben.



Seine Absicht war es nicht in erster Linie, die Nazis zu entlarven. Das war nicht nötig. Den kollektiven Wahn der Deutschen betrachtet er mit erstaunlicher Sachlichkeit. Dabei kam ihm zugute, daß die Deutschen noch keine Zeit gefunden hatten, sich komplizierte Ausreden zurechtzulegen. Die Zeit der Verdrängungen und Deckerinnerungen war noch nicht gekommen.

Seine Probanden waren vielfältig. Von der Bauerntochter bis zum Industriellen, vom Bischof bis zum Zwangsarbeiter, vom Nazibonenzen bis zum kommunistischen Arbeiter hat er keine Schicht ausgelassen. Die Auskünfte zeugen von Mut und von kollektiver Depression, von Selbstmitleid und unbelehrbarer Arroganz.

Auch von den politischen Auseinandersetzungen innerhalb der Militärregierung berichtet Padover und von den ersten Regungen einer deutschen Selbstverwaltung. Sein Bericht war einflußreich. Eisenhower hat sein frühes Plädoyer für eine zukunftsorientierte Deutschlandpolitik zu Rate gezogen und beherzigt.

Es dürfte kein Zufall sein, daß diese wichtige Quelle nie ins Deutsche übersetzt worden ist. Auch nach einem halben Jahrhundert hat Padovers Bericht von seiner Brisanz nichts verloren.

9 783821 841748  
ISBN 3-8218-4174-5

## Zweites Rundschreiben

an die Einwohner von Roetgen.

- 1.) Ich weise nochmals darauf hin, daß meine Sprechstunden nicht im Rommelweg, auch nicht auf anderen Straßen, sondern in den Amtsräumen stattfinden. Leider müssen sie jeden Morgen gegen 10 Uhr unterbrochen werden, weil dann Besprechungen beim Kommandanten stattfinden. Dafür stehe ich in dringenden Sachen auch nachmittags zur Verfügung.  
Es gibt immer noch seltsame Käuze die einen meinen, die Gemeinde sei ein Mädchen für alles; die andern, das Amt könne hexen usw. Demgegenüber sei eindeutig festgestellt: Das Amt verwaltet die vorhandenen Bestände, und wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren. Es wird alles getan, um Ersatz zu beschaffen, aber es soll jeder beherzigen, daß wir nicht mehr aus dem Vollen schöpfen können.
- 2.) Alles entbehrliche Geld gehört zur Sparkasse. Es ist hier mindestens ebenso sicher und werbeständig wie daheim. Vor allem aber: die Sparkasse ist unsere Bank, die Schlagader des Wirtschaftslebens. Wenn das „Blut“ dieser Schlagader, nämlich das Geld stockt, kann auch das Wirtschaftsleben nicht mehr weitergehen. Der Geldhamster schädigt, mithin sich und die Gemeinde.
- 3.) Viele haben bereits vergessen, daß der europäische Krieg noch nicht beendet ist. Für unsere Heimat hat jetzt die Stunde geschlagen. Wir liegen noch durchaus im Kampfgebiet und haben zugleich die durchgehenden Truppen und ihren Nachschub im Lande. Es ist für uns die kritischste Zeit des Krieges. Daher gilt es: die Nerven bewahren und den Anforderungen - besonders in der Wohnungfrage - uns gewachsen zeigen! Denn andernfalls droht uns die Gesamt evakuierung. Die aber wünscht kein Mensch! Lieber nimmt jeder das Opfer auf sich, entweder zusammenrücken oder sogar sein Heim zu verlassen und ins Notquartier zu ziehen. Nur so können wir Roetgen vor dem Schicksal bewahren, das andere Gemeinden im Kampfgebiet bereits betroffen hat. Auch die Kommandantur hat zugesagt, in diesem Sinne zu wirken. Es kommt alles auf die Einsicht und die Haltung der Bevölkerung an.
- 4.) In diesen Tagen werden wir wieder Licht- und Kraftstrom erhalten, jedoch zunächst nur in beschränktem Maße. Es können lediglich Lampen von 10 — 25 Kerzen eingeschaltet werden. Ferner kann jede Familie nur 1 Lampe brennen. Wer hier nicht Disziplin wahrt, schädigt sich und die Allgemeinheit. Nach einmaliger Verwarnung wird er aus dem Lichtkreis ausgeschaltet. Verdunklungsvorschriften beachten! Jeder achte auf den andern im Interesse der Allgemeinheit! Benutzung von Kraftstrom für betriebliche Zwecke nur auf Grund besonderer Zulassung durch das Amt! Radioapparate dürfen nur zwischen 8 Uhr morgens und 4 Uhr nachmittags eingeschaltet werden, Koch- und Heizgeräte überhaupt nicht!
- 5.) Die Geschäftszeiten sind bekannt freitags von 8.30 — 12.30, 14.30 — 17 Uhr, samstags von 8.30 — 13 Uhr. Bäckerei auch an den übrigen Wochenlagen wie freitags.  
Schlangenstehen ist überflüssig, auch vor den Metzgereien! Die Metzger haben mir zugesichert, daß die später kommenden qualitativ und quantitativ nicht schlechter gestellt werden, als die am frühen Morgen.
- 6.) Mit Rücksicht auf die neueingetretenen Umstände kann die Milchkarte statt bei den Sammelstellen, bei jedem anderen Erzeuger abgegeben werden! Dieser ist im entsprechenden Umfang von der Butterabgabe befreit. Beispiel: Eine Familie von 4 Personen hat wöchentlich 70 l Milch. Davon gehen ab: 30 für Butter, 14 für Trinkmilch. Ferner gibt diese Familie  $\frac{1}{2}$  l täglich auf eine Milchkarte, die sie zu Beginn der Versorgungsperiode in Empfang nimmt und am Schluß der Periode zu Kontrollzwecken dem Amt einreicht. Von ihrer Wochenproduktion = 70 l gehen also ab  $30 + 14 + \frac{1}{2} \cdot 70 = 70$ . Es verbleiben 22  $\frac{1}{2}$  l. Die Familie hat also für diese Woche abzugeben: 1  $\frac{1}{2}$  Pfund Butter! Abgabetermin: donnerstags!
- 7.) Verkehrs vorschriften: Fußgänger links gehen! Nach links ausweichen! Auf den Hauptverkehrsstraßen nicht nebeneinander gehen!



**Das 71. Armd. FA Bn (105 mm Howitzer)  
vom 18. November – 8. Dezember 1944  
in Roetgen**



ETO-HQ-44-25297



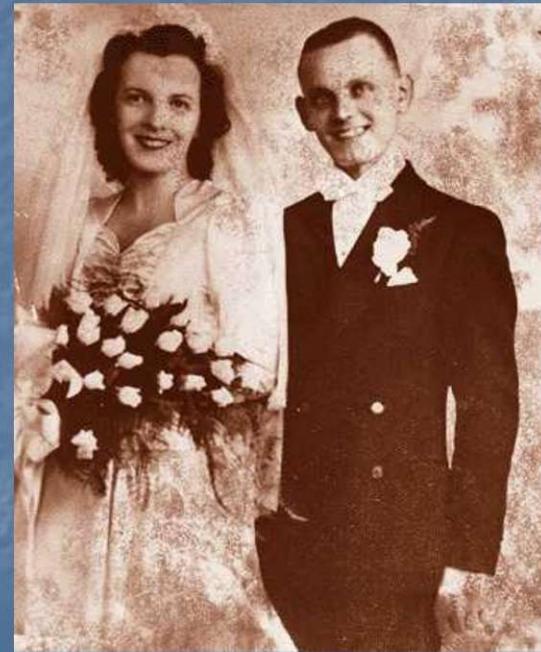


**155 mm Howitzer „Long Tom“**



## **28. US Inf Div und das Problem der Fahnenflucht**

# Eddie Slovik



**CONFIDENTIAL**

RECORD OF TRIAL

Slovik, Eddie D. 2656415  
 (Last name) (First name and middle initial) (Army Serial No.)  
 Private, 109th Infantry  
 (Rank) (Organization)  
 AIC, 2d, U.S. Army  
 (Branch) (Grade)

by

GENERAL COURT-MARTIAL

appointed by the Commanding General of the  
 28th Infantry Division

Received  
 26 Dec 1953  
 Board of Review  
 OJAG, USA

Tried at

Neisse, Germany  
 11 November 1954

CHECKED AND PASSED  
 CMIC of Division  
 Commandant Section  
 CMIC

CLASSIFICATION  
 CANCELLED 20 JUL 1953  
 By Authority of TAG  
 CARL E. WILLIAMSON  
 Lt. Col., USA  
 Lieutenant Colonel, TAGC  
 Assistant Executive

THIS PAGE IS BARELY READABLE. IT WAS THE COVER FOR THE  
 ENTIRE TRANSCRIPT OF THE RECORD OF TRIAL. THIS CONSISTS  
 OF THE INVESTIGATING OFFICERS REPORT AND SUPPORTING  
 DOCUMENTS, THE TRIAL PROPER, AND THE SUBSEQUENT REVIEWS  
 AND OTHER RELATED PAPERS. IT'S MOST IMPORTANT SIGNIFICANCE  
 IS THAT IT DECLASSIFIED THOSE PAPERS THAT WERE MARKED  
 "SECRET"--"CONFIDENTIAL"--"RESTRICTED."

C.M. Form 10 - Record of Trial, G.C.M.C. - Cover (Front)

[Redacted] T. Pvt Eddie D. Slovik #36896415  
 Confer to the Deserter of The  
 United States Army. At The Time  
 OF MY Deserter We Were in  
 ALBUFF IN France. I Come To  
 ALBUFF as a Replacement. They  
 Were Shelling The Town and we  
 Were Told To dig In For The Night  
 The Following Morning They were  
 Shelling us again. I was so  
 scared never and trembling  
 That at The Time The other  
 Replacements Moved OUT I  
 Couldnt Move. I Stayed Their  
 IN my Fox hole Till it was quite  
 and I was able to move. I Then  
 Walked in Town. Not seeing any OF  
 our Troops so I stayed over night at  
 a French hospital. The next morning I  
 turned myself over to the Canadian  
 Provost Corp. After being with them six  
 weeks I was turned over to American  
 M.P. They turned me loose. I told my  
 Commanding Officer MY Story. I said that if  
 I had to go out there again I'd  
 Run away. He said There was nothing he  
 could do for me so I ran away again  
 AND I'll RUN AWAY AGAIN IF I  
 HAVE TO GO OUT THERE

5555

SIGNED Pvt Eddie D. Slovik #36896415

**Ort der Militärgerichtsverhandlung  
am  
11. November 1944**



HEADQUARTERS, 28TH INFANTRY DIVISION  
APO 28, U. S. ARMY  
27 November 1944

In the foregoing case of Private Eddie D. Slovik, 36896415, Company G, 109th Infantry, only so much of the sentence as provides that the accused be shot to death with musketry is approved and the record of trial forwarded for action under Article of War 48.



NORMAN D. COTA  
Major General, U.S.A.  
Commanding



23. Dezember 1944

~~SECRET~~  
HEADQUARTERS  
EUROPEAN THEATER OF OPERATIONS  
UNITED STATES ARMY

In the foregoing case of:

Private Eddie D. Slovik, 36896415,  
Company G, 109th Infantry,

the sentence, as approved, is confirmed. Pursuant to Article  
of War 50 $\frac{1}{2}$ , the order directing the execution of the sentence  
is withheld.

*Dwight D. Eisenhower*  
DWIGHT D. EISENHOWER  
General  
United States Army  
Commanding.

# FOLLOW ME AND DIE

The Destruction  
of an American Division  
in World War II

Cecil B. Currey





**5. (US) Armored Division**



**Combat Command B (CCB)**

17. November 1944 – Mitte Dezember 1944 in Roetgen

## **Ärztin für Rötgen**

**RÖTGEN.** — Den Einwohnern von Rötgen und Rott steht eine deutsche Ärztin zur Verfügung, der es gelang, der deutschen Zwangsevakuierung zu entgehen. Sie wohnt in Rott, und die Militärregierung stellt ihr zwecks Weiterführung ihrer Praxis in Rötgen Transportmittel zur Verfügung.

***Der einzige noch auffindbare Hinweis auf die segensreiche Tätigkeit von Dr. med. Klara Cordier aus Rott, die in Roetgen und Rott wirkte. Ein Abschnitt aus »Die Mitteilungen«, November 1944.***



**20. November 1944**

**- 7. Dezember 1944**

# **Die 8. (US) Infantry Division**

**in Roetgen.**

**Sie löst die abgekämpfte 28. (US) Infantry Division ab.**



**Captain William T. Haley**





Die  
78. US Infantry Division



verlegt ab 7. Dezember 1944  
aus dem Raum Tongeren / Belgien  
nach Roetgen,  
sie bleibt bis 6. Februar 1945.



Gefechtsstand der 78. US Inf Div in Roetgen  
im Haus Nr. 204 (auf dem Berg) heute Hauptstr. 131  
Haus Stollenwerk



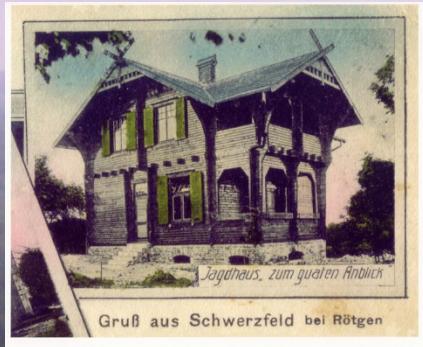






ETO-HQ-45-686452

198551



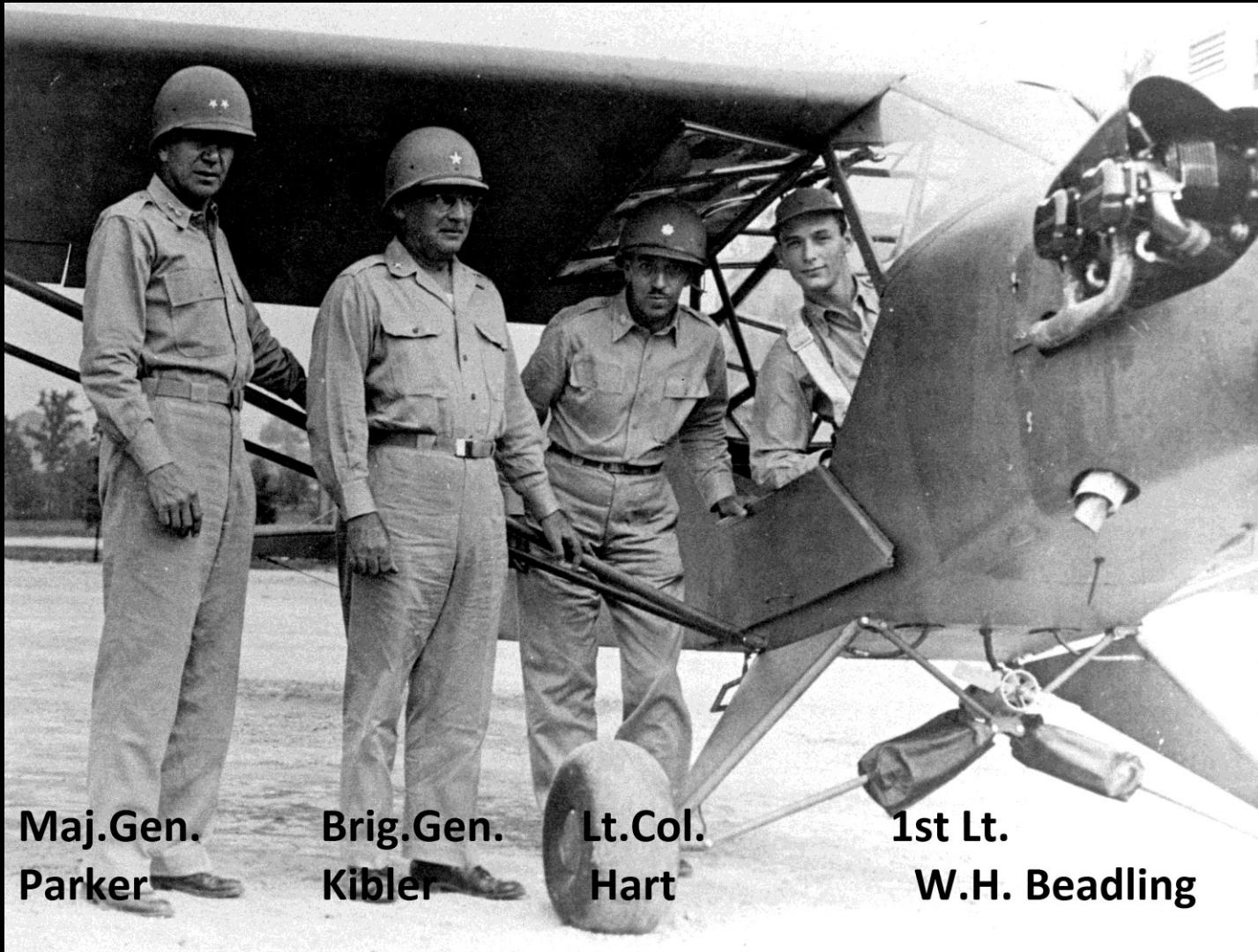
## Flugplatz der 78. US Inf Div auf Schwerfeld

CP  
Airsection  
78. Div

Abstellplätze  
für die Flugzeuge

Start- und Landebahn





**Maj. Gen.  
Parker**

**Brig. Gen.  
Kibler**

**Lt. Col.  
Hart**

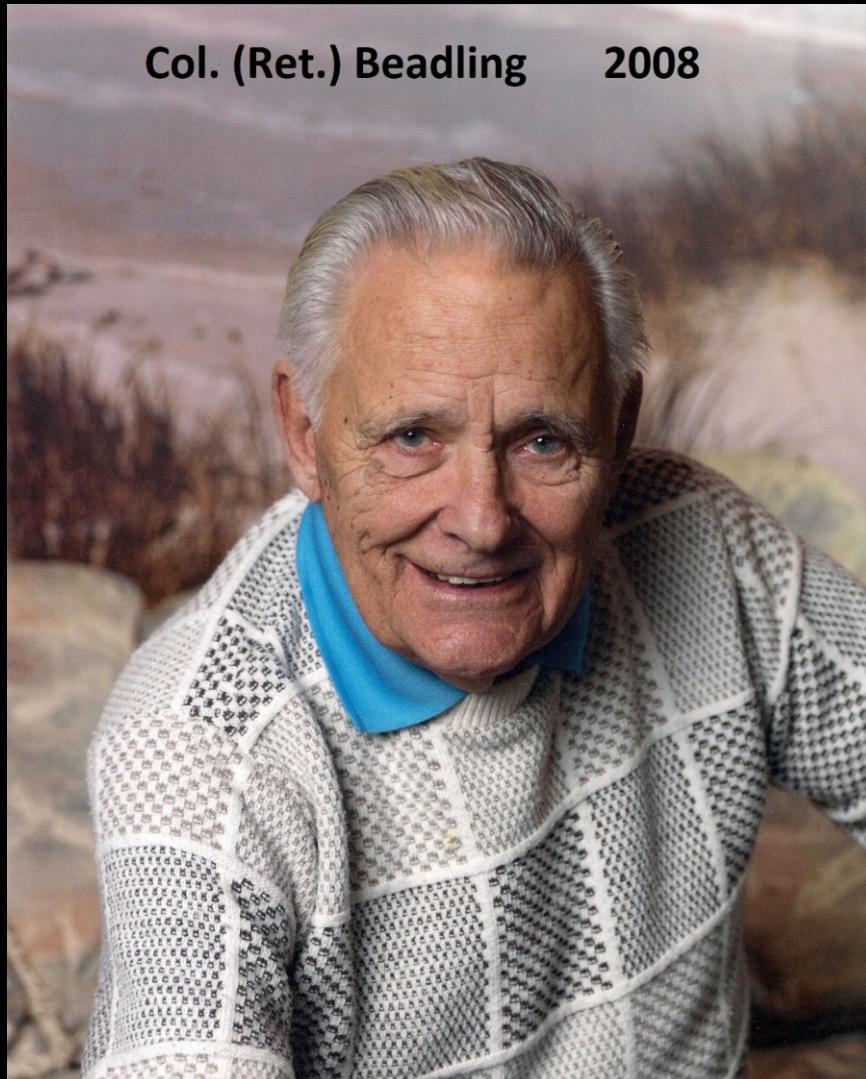
**1st Lt.  
W.H. Beadling**





1st. Lt. Beadling

1945



Col. (Ret.) Beadling 2008

**12. -19. Dezember 1944**

**auch das 987. FA Bn liegt mit 155 mm Geschützen in Roetgen**





Standing, L-R, Tony Bove, Bill Stoskopf, Dom Sanzone, Mr. Hoel, Allan Hinckley, and Floyd Holmes. Squatting, L-R, Woodford Snowden, Bill Splichal, Art Berg and Frank Prather – December, 1944 in Roetgen, Germany. House in background was their home at the time.



M.P. barracks in Roetgen.







# 16. Dezember 1944

# Ardennen-Offensive





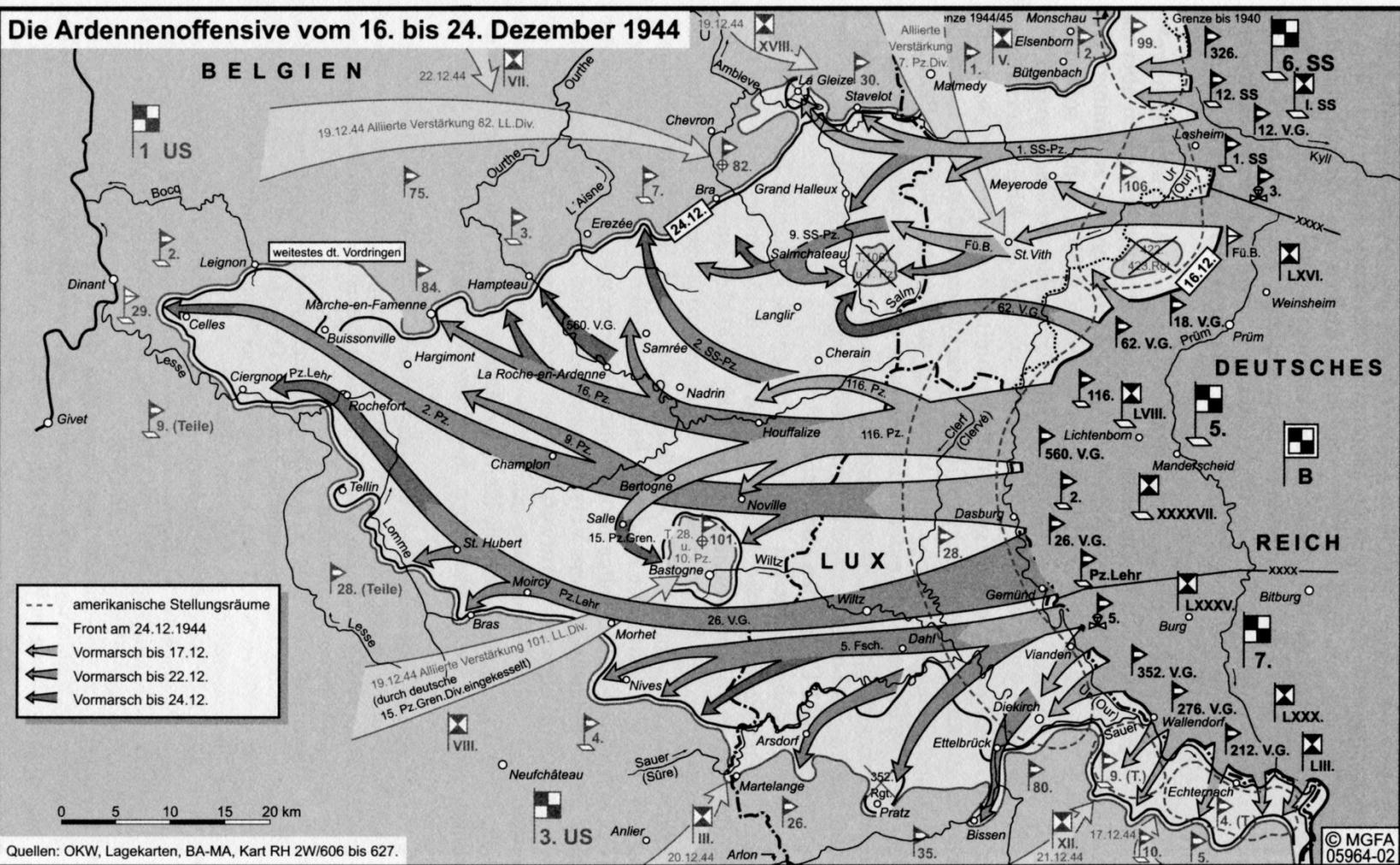


# Ausgangslage und Opera - tionsplan 6. Pz. Armee

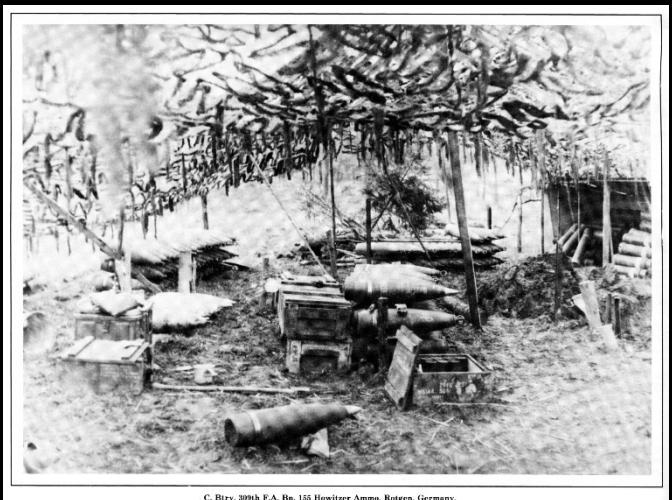


Roetgen  
in der  
Frontlinie  
?

## Die Ardennenoffensive vom 16. bis 24. Dezember 1944



Rotgen, Germany - 1944



# 20. Dezember 1944

Das 309. FA Bn (155-mm Haubitzen) verlegt  
von Fringshaus nach Roetgen





**Roetgen, 23. Dezember 1944**

**Fw 190 der 3. Staffel / Jagdgeschwader 26**



Fw 190 A-8



ROETGEN



ROETGEN



ROETGEN



ROETGEN

PRICE · CASE



ROETGEN

STEVENS - POYNER - GILMORE  
CURTIN - RUBADO - FAUBER BACH



ROETGEN



Flugzeugführer: Uffz Franz Wering

The result: one German plane, one German

Jay Hoadt

# pen, Malmedy, St. Vith

## Der 1. Mai offizieller Feiertag.

Eupen. — Das Innenministerium teilt mit: Der 1. Mai, das Fest der Arbeit, wird in Zukunft ein offizieller Feiertag sein. An den öffentlichen Gebäuden muß die Nationalfahne gehisst werden. Diese Regelung gilt ab jetzt für jedes Jahr.

## Seit 1944 als amerikanischer Deserteur in den Ruinen.

Eupen. — Die Gendarmerie von Petergänsfeld verhaftete gestern einen amerikanischen Deserteur, der von Röthen kam und bei den Bauern um Nahrung bettelte.

Der Amerikaner wurde der M.P. übergeben, die mitteilte, daß der Betroffene bereits im Februar 45 als Deserteur gemeldet wurde. Er nahm während der Rundstedtoffensive die Flucht und verbarg sich in den Trümmern zerstörter Häuser an der Grenze, wo er sich so gut und so schlecht wie es eben ging, einrichtete. Er stahl hier und da einige Kartoffeln und etwas Gemüse und erarbeitete sich das Aller-nwendigste zum Leben. Er lebte so während langer Monate, ohne mit irgendjemand in Berührung zu kommen. Er soll selbst nicht gewußt haben, daß der Krieg zu Ende war...

Er wird sich jetzt vor dem amerikanischen Kriegsgericht wegen Desertion zu verantworten haben.

## Zum Tode verurteilter Eupener legte Berufung ein.

Eupen. — Das Vervierser Kriegsgericht verhandelte gegen den hiesigen 48jährigen Metzger Winand Hamacher, der bereits im Abwesenheitsverfahren wegen Waffentragens gegen Belgien und Verrat zum Tode verurteilt wurde.

Passe  
Mus  
Für  
Konz  
sten  
für S  
der  
Orch

20.0

20.3  
Bach

20.0  
che

21.0  
Mo

20.1  
21.

21.



Bob FOLLIARD H.Q. BTRY.



**62. FA Bn**  
**wird nach Roetgen verlegt**



1st Lt. Paul W. Harrington







5<sup>th</sup> Service Gun crew













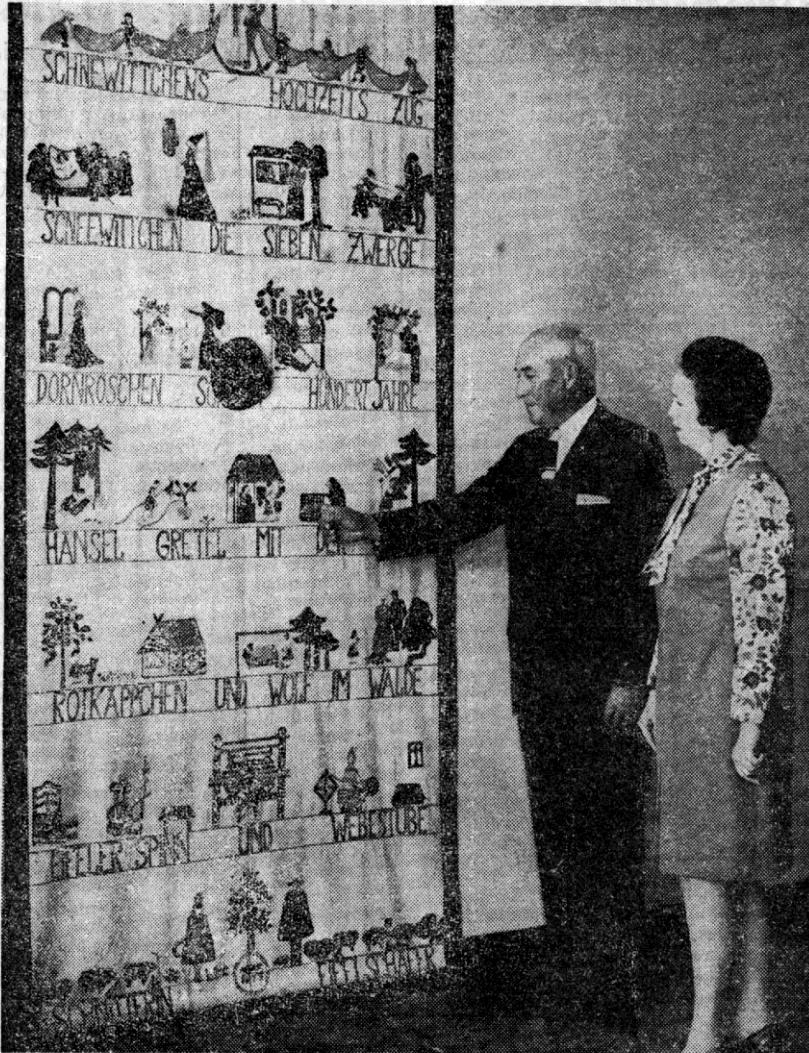
196365-5







C-Battery / 309. FA Bn  
(Offermannstr.) am 25. Dezember 1944



In der Bücherei der kalifornischen Universität von Santa Barbara ist der Wandteppich jetzt zu sehen, den 35 Roetgener Frauen unter der Anleitung von Hedwig Lauscher zu Weihnachten 1944 für den ersten amerikanischen Kommandanten machten. Unser Bild aus der Santa Barbara News-Press zeigt Oberstleutnant Edwin Boney, der vielen Roetgenern sicher noch bekannt ist, mit dem kostbaren Wandteppich.

# UC SANTA BARBARA Library

UC SANTA BARBARA



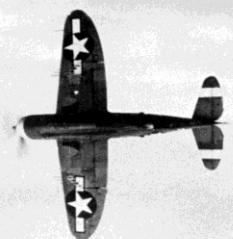




Ein gnadenloser Luftkrieg  
beginnt.



**26. Dezember 1944**  
**die 404. Fighter Grp startet zum**  
**Einsatz nach Deutschland**



*Dec. 19, 1943*

**1st. Lt.  
R.G. Fenstermacher**





**Damage done to a motor pool of 78th Inf. Div. near Roetgen, Germany**





ROETGEN

BOMBED BY AM. IN ERROR



ROETGEN -

BOMBED IN ERROR BY AM.





Petergensfeld #25

Courtesy Klaus Löhner



Haus der Eheleute Noël



Petergensfeld #25

Courtesy Klaus Löhner



August 2012



2012-08-13-1140

186  
IIA  
PROJECT





HISTORY  
FLIGHT





ROBERT G  
FENSTERMACHER

1ST LT

US ARMY

WORLD WAR II

DEC 12 1921

DEC 26 1944



28. Dezember 1944.

Nach den englischen Berichten ist die Offensive der Deutschen in Belgien zum Stillstand gebracht. Bis zu einem Punkt 6 km vor der Maas bei Dinant waren die deutschen Panzer vorgestossen. Dann wurden sie 3 km zurueckgeworfen und nach den Berichten von heute Morgen 18 km. An der Ostflanke im belg.-luxb. Raum drücken die Amerikaner sehr stark. Bastogne, das von den Deutschen 8 Tage lang eingeschlossen war, ist jetzt von den vordringenden amerikanischen Panzer entsetzt worden, die Dtsch ziehen sich dort zurueck. Zw. Diekirch und Wiltz (Luxtg) sind die Amerikaner ebenfalls im Vormarsch. Das gäbe eine gefährliche Bedrohung des ganzen dtsch.Unternehmens, wenn es den Amerik.gelinge, von den Flanken her vorzudringen.  
An den Nordflanke haben daher auch die Dtsch im Raum Monschau-Düren starke Kräfte zusammengezogen.

Sehr starke amerik.u.engl.Fliegerangriffe auf das Transportsystem in nächster u.näherer Umgebung z.B. St.Vith, Euskirchen, Gerolstein, Fulda, Rheydt u.d. haben für die Dtsch schwere Verluste an Material gebracht. Bis jetzt sollen 2000 dtsch Fahrzeuge in der Offensive zerstört sein. Ferner herrsche bei den Dtsch in Belgien bereits großer Brennstoffmangel.

Bekanntlich liegen die Berichte im Radio 2-3 Tage hinter den Geschehnissen zurück. Die Zusammenziehung der starken dtsch Kräfte bei Monschau hatte das starke Artilleriefeuer hier in Roetgen an den wei. Montagabend zur Folge. Ein interessanter Bericht über das Scheitern des Absetzens der dtsch Fallschirmjäger kann heute nicht wegen Zeitmangels nicht weitergegeben werden.







Restaurant Kretz, Roetgen, Kreis Monschau  
Germany Jan. 1975  
We stayed here



## Drittes Rundschreiben an die Einwohner von Roetgen.

### 1. Zur allgemeinen Lage.

Wir haben kritische Wochen hinter uns und auch noch vor uns. In unserer weiteren Umgebung tobts noch der Krieg, und nicht darüber sollen wir uns wundern, daß uns nie gekannte Ausgangsbeschränkungen, Verkehrs vorschriften und Verzichtleistungen auferlegt werden, sondern darüber, daß wir überhaupt noch hier sind. Wenn wir weiterhin hier bleiben wollen, müssen wir Disziplin halten, überall, jederzeit und in jeder Beziehung Disziplin halten. Vor 15 Jahren habt Ihr, wenigstens ein Teil von Euch, meine Warnungen in den Wind geschlagen. Ich hoffe, daß Ihr diesmal ihre Tragweite erkennt und wachsam bleibt.

### 2. Die Ernährungslage.

Die Notzeit ist nun da. Sie kommt uns nicht unerwartet und trifft uns nicht unvorbereitet. Ich habe eine Herabsetzung der Brot- und Fettrationen um weitere 20 % verfügt. Das Mindestmaß ist jetzt erreicht. Für Sonderfälle sind Zulagen vorgesehen, z. B. für Arbeiter im Aufgeldienst.

Weitere Maßnahmen werden folgen. Trotzdem oder gerade deswegen besteht kein Grund, sich zu ängstigen. Wir werden diese Zeit durchhalten, bis neue Auswege sich eröffnen, Handel und Wandel zurückkehren und die Kanonen wieder zum Schweigen verurteilt sind. Wir hoffen für immer!

### 3. Die Wohnungslage

ist drückend. Zwei Drittel unserer Wohnhäuser sind in den vergangenen Monaten geräumt worden. Das bedeutet, daß von drei Personen oder Familien durchschnittlich zwei zu der dritten gezogen sind. Hier spüren wir die Eigenart unserer Verkehrslage am schmerzlichsten. Die Auswahl der Quartiere ist ausschließlich nach militärischem Bedarf getroffen worden. Härtefälle waren nur zu vermeiden, wo dieser Bedarf gleichwertig befriedigt und dabei der Grundsatz der Trennung von Zivil und Militär eingehalten werden konnte. Bei den ersten Räumungen blieben ein bis zwei Zimmer für der Hausrat reserviert. Später wurde auch er evakuiert oder sogar requirierte. Dies führte zu neuen Härten, für manchen sogar zum Verlust wertvoller Habe. Heute können wir uns mit diesen Verlusten nur abfinden in dem Gedanken, das ist der Krieg! Jedenfalls aber bitte ich, mir alle größeren Schadensfälle mit möglichst genauen Einzelangaben zu melden.

Viele Umquarierte haben mich gefragt: Welche Miete zahlen wir unseren Quartiergebern? Für uns gilt deutsches Recht, in dieser Sache das Reichsleistungsgesetz. Es verordnet im allgemeinen ein Entgelt, das der Leistungsempfänger an den Leistungspflichtigen, der Umquarierte also an den Quartierherrn, zu zahlen hat. Es enthält aber zugleich die Bestimmung, daß kein Entgelt zu entrichten ist, wenn die Leistung billigerweise unentgeltlich zugemutet werden kann. Das trifft hier zu. Der Räumungspflichtige überläßt Haus und Hof, Möbel und Hausrat einem ungewissen Schicksal. Er bringt ein ungleich höheres Opfer als der Quartiergeber, der lediglich eine gewisse Unbequemlichkeit und eine erhöhte Abnutzung seines Hauses für einige Zeit in Kauf nimmt. Ihm kann daher die Leistung, nämlich die Aufnahme der Evakuierten, zugemutet werden, ohne daß sie ihm ein Entgelt dafür zu zahlen brauchen. Diesen Standpunkt werden wir einnehmen.

War der Räumungspflichtige in der früheren Wohnung selbst Mieter, so hat er vom Tage der Räumung keine Miete mehr zu entrichten. Diesen Vorteil mag er als einen kleinen Teilausgleich seines Gesamtschadens betrachten.

Alte Mietverhältnisse bleiben rechtlich unberührt, soweit sie tatsächlich fortgesetzt werden. Also hat der in seiner Wohnung verbliebene Mieter seine Miete in dem Umfang weiter zu entrichten, wie er ungestört weiter wohnt. Mußte er z. B. seine halbe Wohnung, an Evakuierte abgeben, so hat er nur noch die halbe Miete zu zahlen.

# Clearing-Station 303. Med Bn im Rössler-Haus auf Schwerzfeld





**Unterkunft D-Comp / 303. Med Bn  
Schwerfeld**

**Januar 1945**

vor der Unterkunft der D-Comp / 303. Med Bn      (Jagdhaus der Fam. Prym aus Stolberg)

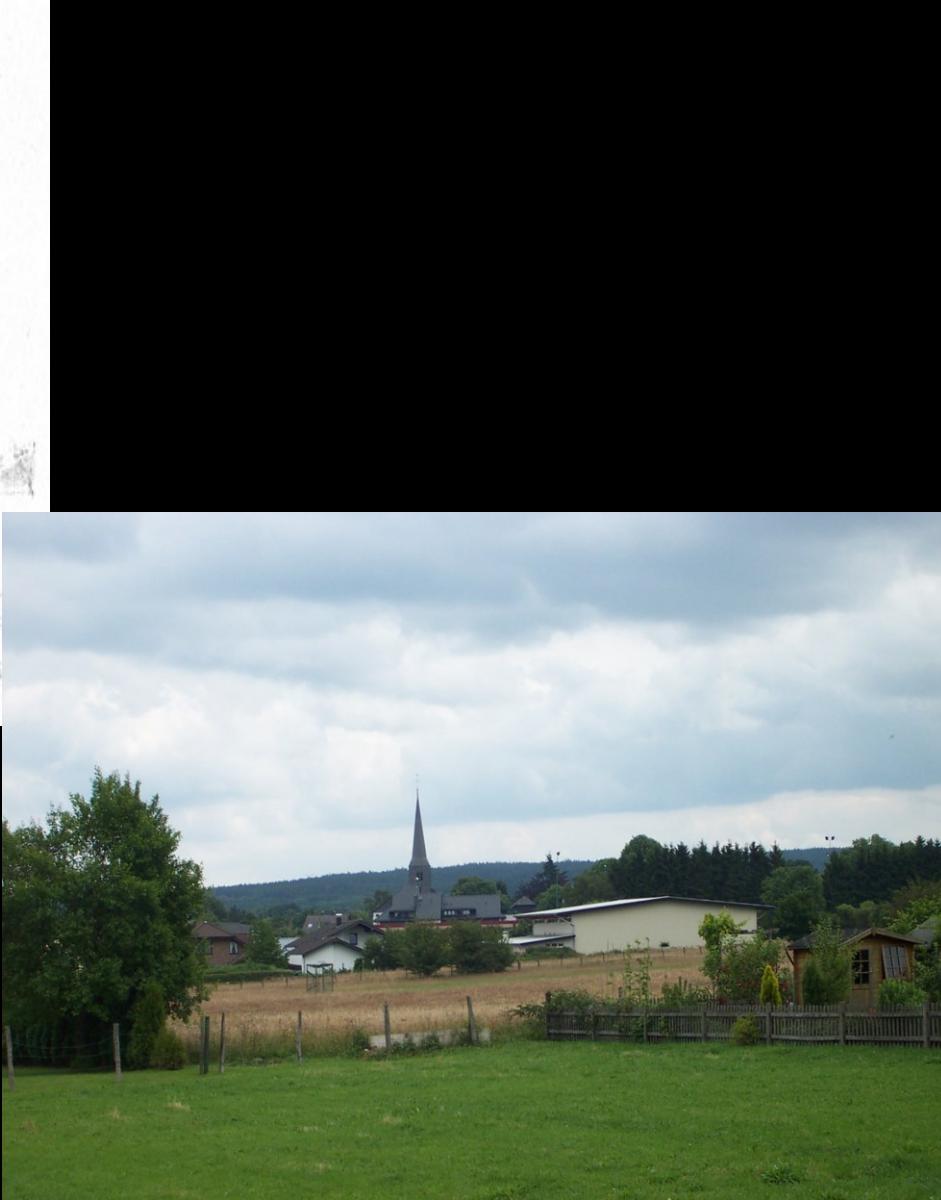


**Robert W.  
Erskine**

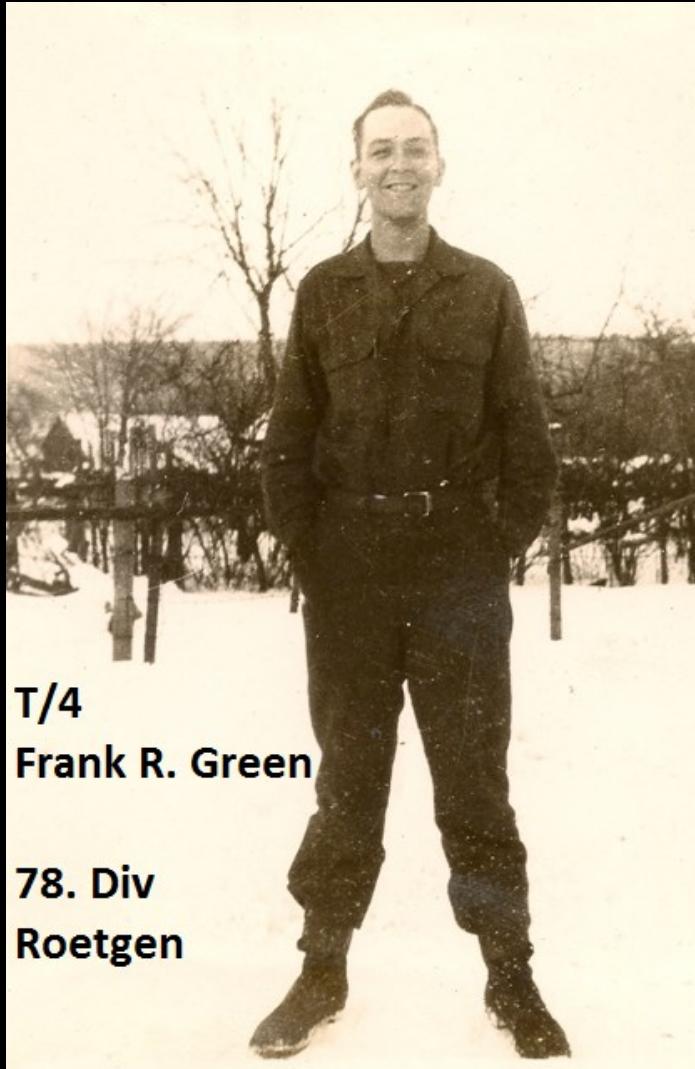




**Schwerfeld**







**T/4  
Frank R. Green  
78. Div  
Roetgen**



From left - Doug Sheeley, Capt. Herman Ulmer, Ben Williams, Oakley Sirrine



Humor der amerikanischen Besatzer, Winter 1944;  
Der Schneemann stand in der damaligen Lammerskreuzstrasse,  
gegenüber dem ehemaligen Gasthof "Kastemännche".  
Roetgen und der 2. Weltkrieg

HeuGeve: 15-60



Eine Batterie von „Long Toms“ (155 mm) der Amerikaner zwischen Roetgen und Lammersdorf.

E70-668-#5-7107



-10030

5  
K-11-K-12-K-13-K-14







MILITÄRREGIERUNG  
ROETGEN, DEUTSCHLAND

VERORDNUNG

An

die Bevolkerung von Roetgen

6 February 1945.

Von 0700 uhr Dienstag, 6 February, 1945, ist es verboten fur Zivilpersonen im umlauf zu zein, ausser Frauen, die zwischon 1000 und 1200 wie auch zwischen 1500 und 1600 im umlauf sein konnen.

Um den Befehl klar zu machen, darf kein Mann sogar der Bürgermeister, Polizeileutnant oder die Geistlichen wie auch Kinder durfen draussen ihrer Wohnung nach 0700 uhr, 6 Februar, 1945, sein.

Das wird in Kraft bleiben, bis ihr einen Befehl im Gegenteil erhalten wird. Jeder Uebertreter dieses Befehls wird ein Militägericht bestraft.

1/24 T 25/4/45  
WM. T. STAATS, Major,  
Militäerregierungs offizier







Maj.Gen. Parker erinnert sich: „Ich bekam am 5. Februar 1945 von General McClain, Cdr. XVIII. US Airborne Corps, einen Telefonanruf, der wissen wollte, ob ich morgen um 11:30 Uhr in meinem Gefechtsstand sei, weil er einen Freund mitbringen wolle.“ Am 6. Februar 1945, um 11:30 Uhr kam General McClain mit dem Freund. Der „Freund“ bestand aus:

General Eisenhower	Supreme Alliied Commander
Genlt. Omar Bradley	12. Army Group
Genlt. C.H. Hodges	I. US Army
Gen. Ridgway	82. Airborne Division
Gen. Huebner	V. US Corps

General Parker weiter: "Die 78. hatte ein besonderes Ziel, die Rur-Staudämme, an welchen alle anwesenden Generäle großes Interesse hatten. Sie kamen, um zu sehen, wie die Operationen liefen. Sie schienen zufrieden, und ich genoss ihren hohen Besuch. Es war ein „Augenöffner“ für alle Soldaten in Roetgen, waren doch so viele „Stars“ hier zur gleichen Zeit. Mit „Stars“ sind die hohen „Tiere“ gemeint mit ihren vielen Sternen auf den Schulterstücken."

Das war aber nicht die ganze Wahrheit über diesen Besuch. Maj.Gen. Parker hatte Geburtstag, das war ein Grund, und weiter wollten die ganzen „Stars“ dem Kommandanten der 78. Division „Feuer unter dem Hintern machen“, damit die Operationen zur Eroberung von Schmidt und die Wegnahme des Schwammenauel-Dammes planmäßig ausgeführt werden konnten und auf keinen Fall scheitern sollten. Man hatte immer noch den November 1944 vor Augen, als General Cotas 28. US Inf.Div. hier scheiterte. Am 8. Februar verlegte Maj.Gen Parker seinen Gefechtsstand von Roetgen nach Lammersdorf in das Junker-Gebäude.<sup>31</sup>

















Huppenbroich, 31. Januar 1945: die Bevölkerung wird auf Lastwagen nach Roetgen gebracht. Von links Fräulein Klara Stollenwerk, Frau Josefine Henn, geborene Stollenwerk (ihre Schwester), Frau Anna Löhner (»Tante Anna«) aus Huppenbroich und Herr Kessel (+).



Mitte Februar 1945

Eupen - Wahlheim

ab 1. März 1945 auch:

Eupen – Raeren – Roetgen  
- Lammersdorf



Die Vennbahn fährt wieder !



Road before Corduroying by Company "C" in vicinity  
of RAERAN, Belgium. Work started 7 February 1945.  
12 February 1945.



Logs for Corduroy Road being placed on Road in vicinity of RAERAN, Belgium. 12 February 1945.



Ed Eddlemann vor Haus Nr.71;  
Rosentalstraße im Februar 1945;  
Roetgen und der 2. Weltkrieg  
HeuGeVe: 15-21





Roetgen, vor der Schuhhandlung Reinartz;  
August Levert (l), Lynn Juckett (r) im Februar 1945;  
Roetgen und der 2. Weltkrieg

HeuGeVe: 15-23





Ed Eddlemann (l) und Lynn Juckett (r) vor dem  
Haus Rosenthalstraße Nr.71 (2012) im Februar 1945;  
Roetgen und der 2. Weltkrieg

HeuGeVe 15-17



Roetgen, Blick Richtung Markt;  
Rosenthalstraße im Februar 1945;  
Roetgen und der 2. Weltkrieg

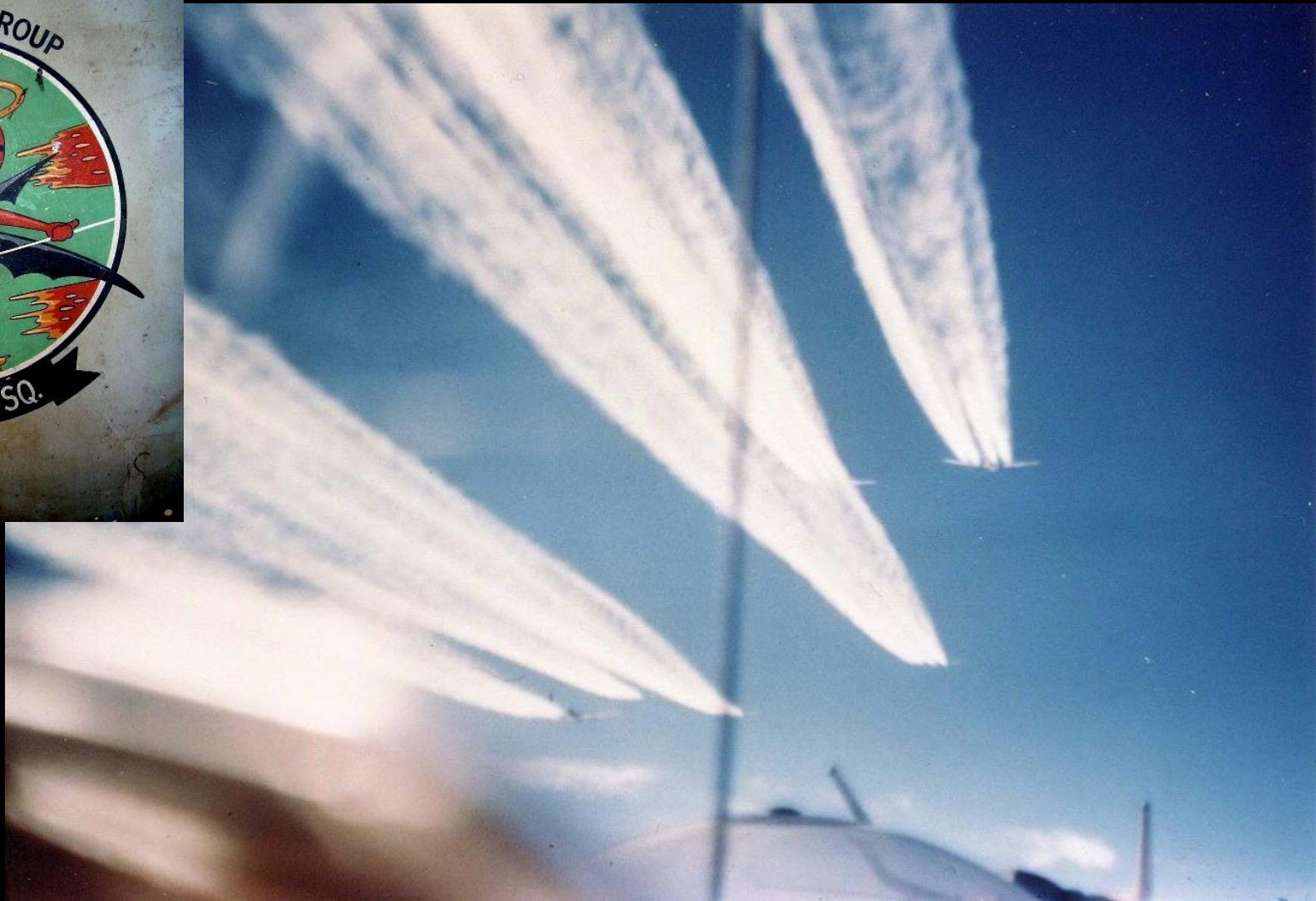
HeuGeVe 15-22

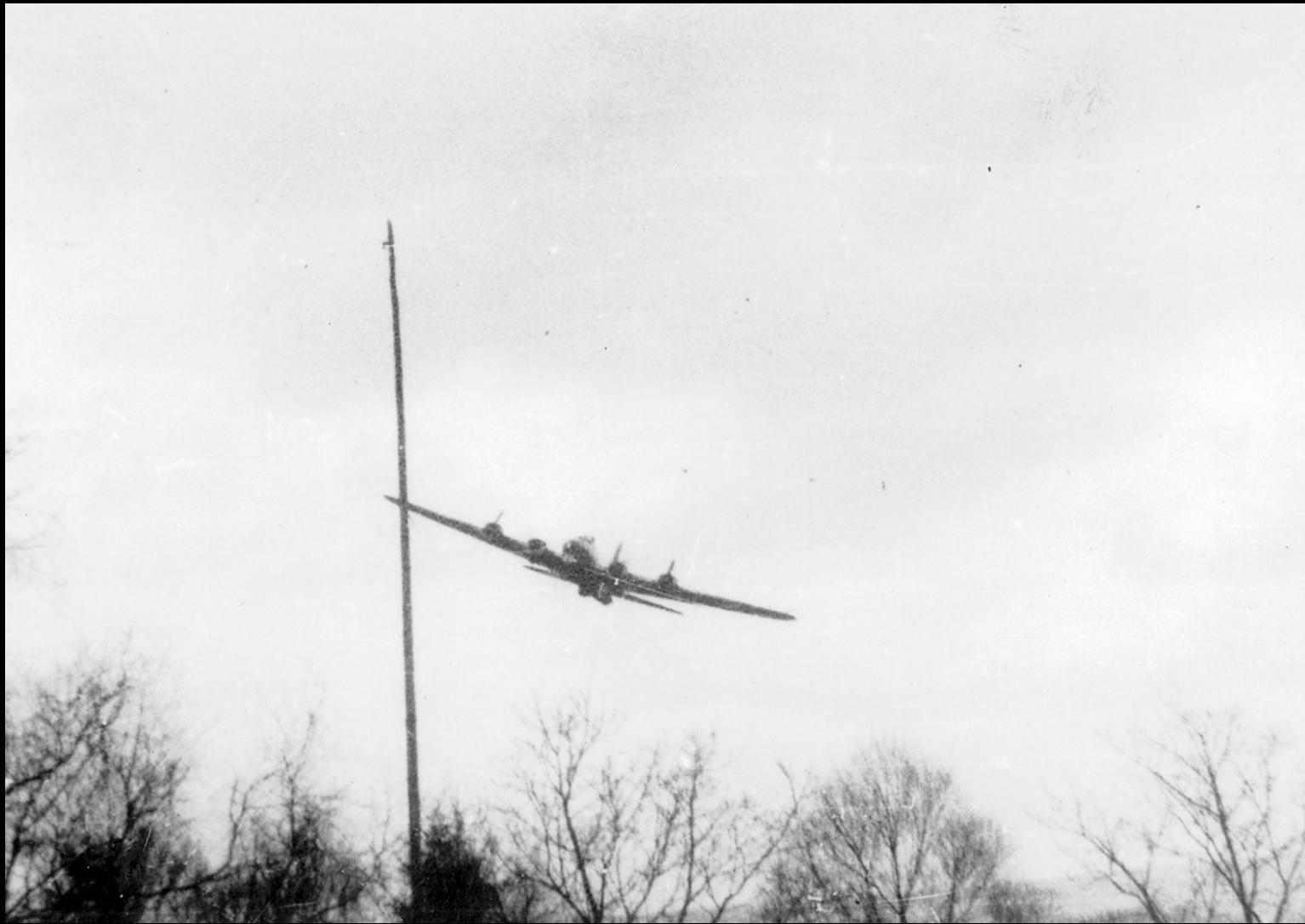
# The 398th Bombardment Group(H) 1943-1945



14. Februar 1945









( Musterbild )      Originalbild wird noch gesucht.



19  
ST. MIHEL  
LORRAINE  
MEUSE-ARGONNE 18

# "LIGHTNING STRIKES TWICE"

19  
ARDENNES  
RHINELAND  
CENTRAL-EUROPE 45



309<sup>TH</sup> INFANTRY REGIMENT



308<sup>TH</sup> FIELD ARTILLERY BATTALION



311<sup>TH</sup> INFANTRY REGIMENT



307<sup>TH</sup> FIELD ARTILLERY BATTALION



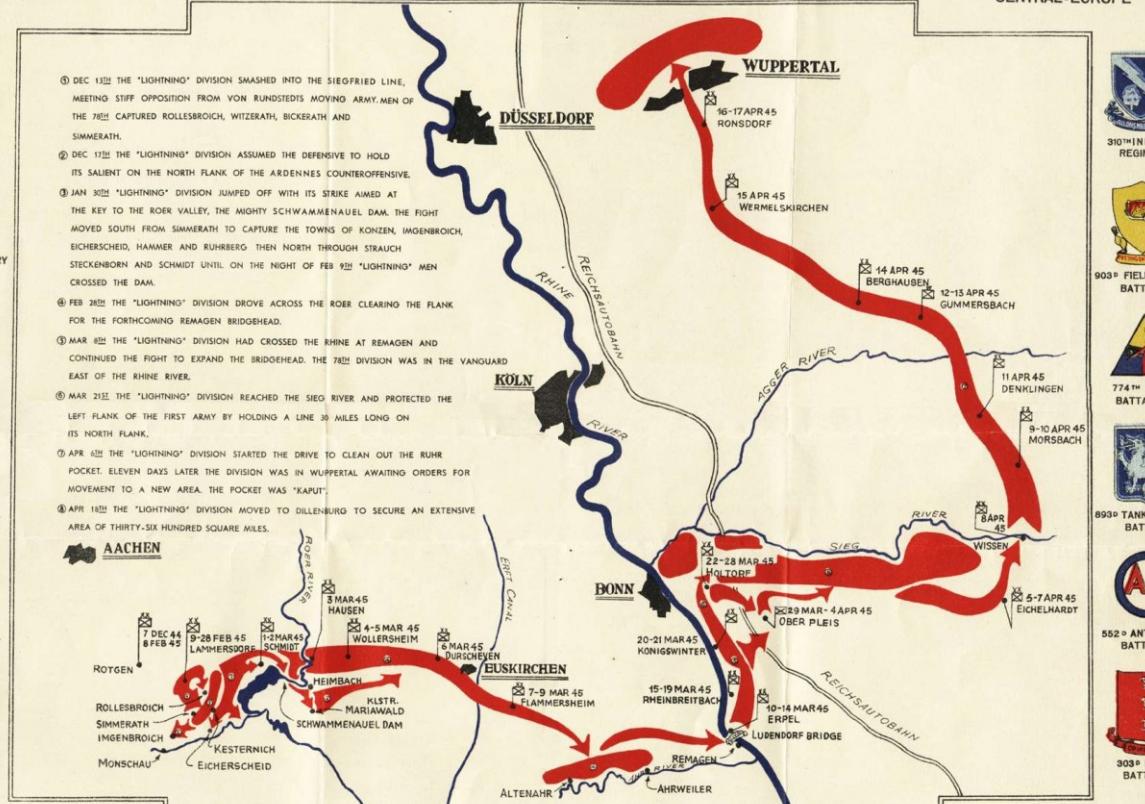
309<sup>TH</sup> FIELD ARTILLERY BATTALION



303<sup>RD</sup> ENGINEER BATTALION



778<sup>TH</sup> ORDNANCE COMPANY



DIVISION

78<sup>TH</sup> INF



78<sup>TH</sup> CAVALRY RECONNAISSANCE TROOP



78<sup>TH</sup> QUARTERMASTER COMPANY



310<sup>TH</sup> INFANTRY REGIMENT



903<sup>RD</sup> FIELD ARTILLERY BATTALION



274<sup>TH</sup> TANK BATTALION



893<sup>RD</sup> TANK DESTROYER BATTALION



552<sup>RD</sup> ANTIAIRCRAFT BATTALION



303<sup>RD</sup> MEDICAL BATTALION

**23. März 1945**

**Belgische Füsiliere  
übernehmen die  
Grenzwacht im Altkreis  
Monschau.**

**Sie wurden auch in  
Roetgen untergebracht.**



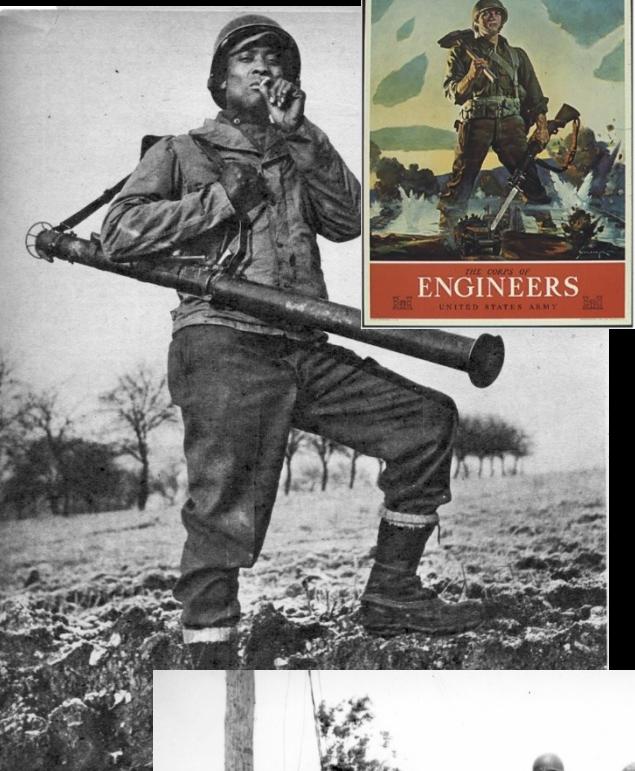


Anfang April 1945

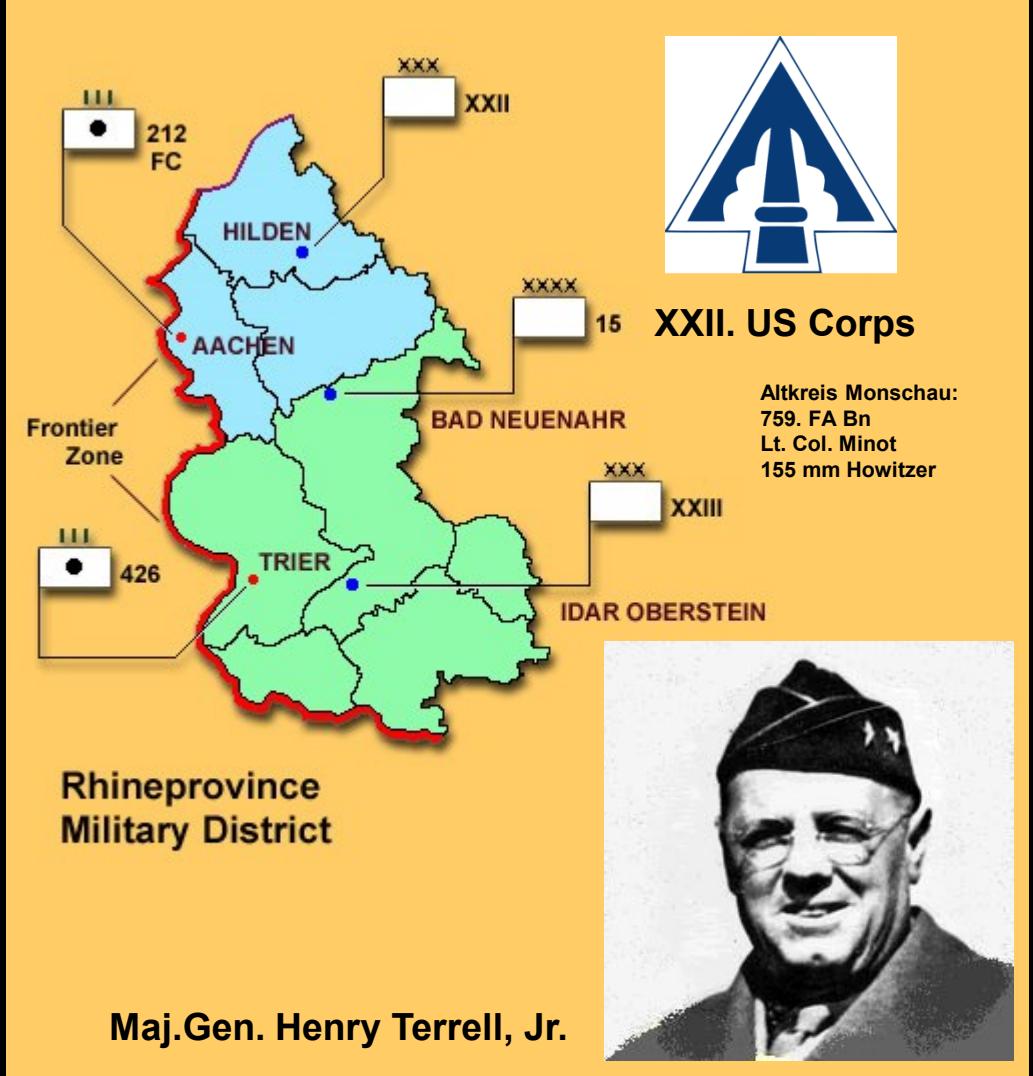
die  
**15. US Armee**  
übernimmt  
das Kommando



Lt. Gen. Leonhard T. Gerow



365. Eng. Gen. Service Regt  
(colored)



27. April 1945

Torgau



Hauptquartier, den 6. Mai 1945.

Ich bevollmächtige Generaloberst Jodl,  
Chef des Wehrmachtführungsstabes im Oberkommando  
der Wehrmacht, zum Abschluss eines Waffenstill-  
standsabkommens mit dem Hauptquartier des Generals  
Eisenhower.



*König*  
Großadmiral.



U. K. S. 12 - 85  
Page eight

7. Mai 1945 Reims





Generaloberst Jodl

Generaladmiral v. Friedeburg

Maj. i.G. Oxenius

8.  
Mai

1945

# Berlin-Karlshorst



8. Mai 1945 Berlin

GFM Keitel unterzeichnet die Kapitulationsurkunde

# Aachener Nachrichten

Erscheint jeden Mittwoch  
Einzel Preis 20 Pfennig

Wöchentliche Zeitung für die Aachener Gegend  
Herausgegeben mit Genehmigung der Alliierten Militärbehörde

BANKKONTO: Kreissparkasse Aachen  
Nr. 2571 — Tel.: Geschäftsstelle Nr. 255.

1. Jahrgang Nr. 16

8. Mai 1945

## Der Krieg ist aus!

### Bedingungslose Kapitulation!

#### Der Augenblick des alliierten Sieges ist da

König 7. Mai. — Die Colonist-Zeitung berichtet: "Der Augenblick der bedingungslosen Kapitulation ist endlich gekommen!"

Versammelten Stalin, Truman und Churchill in Berlin! Der Krieg ist endlich zu Ende! Die Heimsuchung wurde von Generaloberst Macmillan unterrichtet: "Sie haben uns eine Wiederholung der Armistice im Nordwesten des Landes verhindert. Ein Friede ist eingetroffen, der überall den Frieden und die Freiheit der Menschen bringt. Es ist ein Friede, der die Freiheit und das Recht auf Leben und Arbeit für alle Menschen sichert."

Die Waffenzimmermänner sind glücklich und dankbar. Sie sind bereit, den Frieden zu halten. Das ist ein großer Erfolg für uns alle!

Die Waffenzimmermänner werden von den alliierten Truppen und Soldaten als "Helden des Friedens" gefeiert. Und sie sind stolz auf ihre Leistung.

Der Frieden ist endlich gekommen. Und wir alle freuen uns darüber. Es ist ein großer Tag für uns alle. Ein Tag der Freiheit und der Freundschaft. Ein Tag, der die Welt in ein neues Licht stellt.

Die Waffenzimmermänner werden von den alliierten Truppen und Soldaten als "Helden des Friedens" gefeiert. Und sie sind stolz auf ihre Leistung.

Der Frieden ist endlich gekommen. Und wir alle freuen uns darüber. Es ist ein großer Tag für uns alle. Ein Tag der Freiheit und der Freundschaft. Ein Tag, der die Welt in ein neues Licht stellt.



Stalin



Truman



König Georges Glückwunsch  
an General Eisenhower



Hitler



Mussolini

Die Staatsmänner, die den Kampf um Freiheit und Recht gegen die faschistischen Unterdrücker siegreich hielten.

Friedensauktionen.

London, 5. Mai. — Am Dienstag und am Donnerstag, dem 6. Mai, wird in London ein großes Friedensauktionen stattfinden. Unter anderem werden Exponate aus den Kriegs- und Friedenskämpfen sowie aus den Jahren der Friedenszeit ausgestellt.

Unter anderem werden Exponate aus den Kriegs- und Friedenskämpfen sowie aus den Jahren der Friedenszeit ausgestellt.

Unter anderem werden Exponate aus den Kriegs- und Friedenskämpfen sowie aus den Jahren der Friedenszeit ausgestellt.

Unter anderem werden Exponate aus den Kriegs- und Friedenskämpfen sowie aus den Jahren der Friedenszeit ausgestellt.

Die Führer der faschistischen Staaten, die den zweiten Weltkrieg entzündeten und Unglück und Chaos hinterließen.

London, 7. Mai. — Der Krieg in Europa ist zu Ende! Die Siegesbotschaft wird von den Alliierten am Dienstag, 8. Mai 1945, gleichzeitig in den Hauptstädten der Siegermächte verkündet werden.

Dienstag und Mittwoch werden, wie das englische Informationsministerium bekanntgab, als Tage des Sieges begangen.

»Der Krieg ist aus!« Aachener Nachrichten, 1. Jahrgang, Nr. 16 vom 8. Mai 1945.

**“V-E” DAY EXTRA**

# The Daily Colonist.

**“V-E” DAY EXTRA**

TONIGHT, READING COLONIAL, BIRMINGHAM, ENGLAND, 8.5.1945

## PEACE IN EUROPE GERMANY SURRENDERS

Famous Figures Released

Western Allies, Russia Receive Capitulation

The moment of victory and peace in Europe has come. The German army has surrendered unconditionally at Nuremberg. This is the moment for which we have waited so long. We are now free from the threat of war.

The moment of victory and peace in Europe has come. The German army has surrendered unconditionally at Nuremberg. This is the moment for which we have waited so long. We are now free from the threat of war.

The moment of victory and peace in Europe has come. The German army has surrendered unconditionally at Nuremberg. This is the moment for which we have waited so long. We are now free from the threat of war.

**S.H.A.E.F.**

NUMMER 25 Supreme Headquarters Allied Expeditionary Force

DAS TÄGLICHE ORGAN DER ALLIERTEN OBERRÄMDES

## FRIEDEN DOENITZ KAPITULIERT

London, 8. Mai

DISZIPLIN  
BESCHLEUNIGT  
DIE HEIMKUNFT

GENERAL EISENHOWER, der Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte, hat folgende Anordnungen getroffen: Alle alliierten Truppen, sowohl Verbündete als auch Feinde, sollen sofort die Heimkehr anstreben. Dies gilt auch für die alliierten Truppen, die in Russland eingesetzt waren. Die russischen Verbündeten, die in Russland eingesetzt waren, sollen ebenfalls die Heimkehr anstreben. Dies gilt auch für die alliierten Truppen, die in Russland eingesetzt waren. Die russischen Verbündeten, die in Russland eingesetzt waren, sollen ebenfalls die Heimkehr anstreben.

Der neue Außenminister des Reiches, Graf Schwerin von Krosigk, erklärte, dass das Oberkommando der Wehrmacht auf Befehl von General Doenitz die Einstellung des Kampfes angeordnet habe.

1. Rote, 2. Ost und Stille-Warne befindet sich.

# Aachener Nachrichten

Erscheint Jeden Mittwoch

Einzel Preis 20 Pfennig

1. Jahrgang Nr. 16

Wöchentliche Zeitung für die Aachener Gegend

Herausgegeben mit Genehmigung der Alliierten Militärbehörde

BANKKONTO: Kreissparkasse Aachen  
Nr. 2571 — Tel.: Geschäftsstelle Nr. 255.

(Sonderausgabe) 9. Mai 1945

## Kampfhandlungen 001 Uhr beendet

### Der König von England sprach

London, 8. Mai. — Der König sprach Dienstag ab zu den Völkern des Weltreiches. Er sagte unter anderem:

„Lasst uns Gott danken für die Erlösung. Von London aus, dieser ältesten der Städte unseres Weltreiches, der Stadt, die Kriegswunden trägt, aber nicht einen Augenblick geschwächt oder gebrochen hat, von London aus fordere ich euch auf, sagt Dank mit mir.“

Deutschland, das ganz Europa in den Krieg gestürzt hat, ist endgültig geschlagen. Im Fernen Osten haben wir noch mit den Japanern abzurechnen. Dies wollen wir mit aller Macht und allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln tun.“

### Churchill gab das Ende des Krieges in Europa bekannt

London, 9. Mai. — Premierminister Churchill verkündete gestern nachmittag vor dem britischen Parlament die Beendigung des Krieges in Europa. In seiner Rede führte er unter anderem aus:

„Die Feindseligkeiten werden offiziell eine Minute nach Mitternacht westeuropäischer Sommerzeit beendet. Um unnötiges Blutvergießen zu vermeiden, erging jedoch der Befehl „Feuer einstellen“ an der ganzen Front im Laufe des gestrigen Tages. Die uns allen so sehr am Herzen liegenden Kanalinseln werden

### Die Fahnen der Freiheit wehen über ganz Europa

Washington, 8. Mai. — Präsident Truman sagte: „Dies ist ein feierlicher und ruhmvoller Augenblick. Mein einziger Wunsch ist, dass wir alle zusammenfesthalten diesen Tag hießen können.“

General Eisenhower meidete aus Deichlands bedingungslose Waffenstreckung. Die Fahnen der Freiheit wehen über ganz Europa.

Wie müssen arbeiten, um den Krieg zu beenden. Unser Ziel ist erst der halbe Sieg. Der Westen ist frei, aber der Osten ist noch nicht frei. Der Feind ist verdeckt der verdeckten japanischen Tyrannen. Nicht jeder ist unserer Kampfgeist gelöst, als bis die letzte japanische Division sich bedingungslos ergeben hat.“







Die Ehrengräber in Roetgen



**Das Friedenskreuz der Roetgener Bevölkerung.**



**Gefunden bei Bauarbeiten in der  
Müllergasse.**



RIOCA

M4  
7-11

H  
TNT

2 ROUNDS, COMPLETE, SHELL, SFIX.  
WITH FUZE F.O., M48A2

105 MM. HOW. M2.

FUS. B4 L.S.  
W BO C.U.T.

LOADED

H.E., MI

M2A1&M4

G-44

LOT

RIOCA

TNT H

13-5-75



# Eifeler Zeitung

AZ

Redaktion: (02472) 99030  
Anzeigenannahme und  
Zustellung: (02472) 99040

## Nordeifel

Nr. 242 · Freitag, 17. Oktober 1997



Schweigten gestern morgen in Erinnerungen: Die Veteranen der 78. US-Division wurden in Roetgen von Bürgermeister Wilfried Mathée (r.) empfangen.  
Foto: Nowicki







# GEGEN DAS VERGESSEN

Am 12. September 1944  
wurde Roetgen als erste deutsche  
Gemeinde durch den Einmarsch  
amerikanischer Soldaten von der  
menschenverachtenden  
nationalsozialistischen  
Gewaltherrschaft  
befreit.













1944

Wars







# Roetgen im Jahr 2024



Lassen Sie uns für den Frieden  
in der Welt eintreten!